THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 554 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 9. Oktober 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 239

Belgrad, Serbiens Hauptstadt, erobert?

Britische und französische Regierung anscheinend erschüttert!

Sturmboten.

Grey soll zurücktreten und franz. Regierung Aufklärung geben.

Artilleriekämpfe im Westen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

London, 9. Oktober. Die Zeitungen besprechen in längeren Leitartikeln die Schuld, die das britische Auswärtige Amt an der gegenwärtigen Lage in den Balkanstaaten trägt. Die Post bezeichnet zunächst die ganze Behandlung der Balkanfrage als eine Reihe von Dummheiten, wie man sie kaum von einem Kirchenrat erwarten dürfte, und bespricht dann die diplomatischen Machenschaften vor dem Kriege und die Zwistigkeiten, die über die Konterbandefrage von Eisen und Baumwolle entstanden sind. Schließlich fordert die Post offen die Einrichtung eines internationalen Berufungsgerichts bezüglich der Entscheidungen des Prisengerichts, und ist erfreut, daß Lord Strachie die Angelegenheit dem Hause der Lords unterbreiten wird, denn es scheint, daß bis jetzt das auswärtige Amt allein die Entscheidungen fällt. Wenn das der Fall ist, schreibt die Post zum Schluß, dann verlangen wir im Namen unserer nationalen Ehre und Sicherheit das Ausscheiden Sir Edward Greys und eine Neugestaltung des Auswärtigen Amtes. Wir wollen durchaus nicht, daß die Entscheidungen eines britischen Richters, durch einen Gerichtshof, in dem Ecuador, Bolivia, die Schweiz oder Deutschland die Mehrheit haben, umgestoßen werden können. Das ist aber auch nicht nötig. Es ist nicht möglich, daß die vielen unglaublichen Fehler einfach der Unfähigkeit entsprungen sind. Wenn es aber nicht Unfähigkeit war, was ist es dann gewesen, fragt die Post, und geißelt dann die veraltete heimliche Diplomatie, indem sich das britische Auswärtige Amt stets als erhaben über alle Kritik stellte. Vor dem Kriege hätten der Minister und seine Freunde immer versichert, nichts könnte günstiger sein, als die freundschaftlichen Beziehungen Deutschlands zu Großbritannien. Im vergangenen Jahre aber, schreibt die Post zum Schluß, waren das Ergebniß der diplomatischen Geheimnißkrämerei und falschen Vorspiegelungen in einem Wort gesagt — der Krieg!

Die Zeitung „Mail" sagt in ihrer Besprechung über die Balkanlage: Wir haben unseren Einfluß, unsere Macht und unsere Ueberlieferungen im nahen Osten dahinschwinden lassen, sie wurden uns als eine Folge von Ueberhebung, Nachlässigkeit und Dummheit entrissen. In welcher Weise kann sich das Auswärtige Amt unseren Verbündeten und unserem Volke gegenüber entschuldigen. Die „Times" wundert sich nicht, daß die Balkanpolitik vom Publikum stark kritisirt wird, da gerade Großbritannien im Balkan, besonders in Bulgarien, eine Ausnahmestellung einnahm. Es allein gilt als selbstlos, während Rußland, Frankreich und Italien im Verdacht standen, Sonderinteressen zu haben. Nur Großbritannien hätte verlangen können, gehört zu werden. Dieser Vorteil ist aber in den letzten Monaten infolge von Unaufmerksamkeit und Wankelmütigkeit verloren gegange.n

London, 9. Oktober. Die „Pall Mall Gazette" spricht sich etwas anders aus, als die übrigen Londoner Zeitungen, und sagt, die persönlichen Angriffe auf den Minister des Auswärtigen, Grey, werden dazu dienen, daß sich das Publikum zu seiner Unterstützung aufraffen wird. Wenn Deutschland in Bulgarien einschreitet und Griechenland in Schach hält, so bedeutet das nicht, daß „Downing Street" da versagt hat, wo Anhänger an „Fleet Street" mit fliegenden Fahnen herauskamen. Die wirkliche Probe britischer Politik ist nicht in dem Versuch zu finden, die Balkanangelegenheit in die richtigen Bahnen zu lenken, sondern in dem Vorbereitsein oder Nichtvorzubereitsein, das sich jetzt fühlbar macht. Entsprechen die militärischen Maßnahmen der neugeschaffenen Lage, mit einer mobilisirten Nation in unserem Rücken, im Bann einer dunklen Politik und regiert von Kaiser Wilhelms Schwager? Durch die Antworten auf diese Fragen kann die einzig richtige Beurteilung der Verwaltung Sir Edward Greys gebildet werden.

Paris, 9. Okt. Clemenceau und andere Senatoren fordern von der Regierung eine Erklärung ihrer Balkanpolitik in geheimer Sitzung des Senats.

Paris, 9. Okt. Das französische Kriegsamt machte heute die nachstehenden Mitteilungen über den Verlauf der Feindseligkeiten: Nahe Lisons und in der Gegend von Quennevieres und Nouvron fand beiderseits starkes Geschützfeuer statt. In der Champagne wurde gestern Abend der deutsche Gegenangriff östlich von Navarin durch unsere Artillerie vollständig zum Stillstand gebracht. Das Einzige, was der Feind gestern gegen unsere Vordringen bei Tahure unternahm, bestand aus heftigem Artilleriefeuer und der Benutzung von Gasbomben, durch die beim Zerspringen den Augen Unannehmlichkeiten bereitet wurden. Auf der westlichen Seite der Argonnen wurden durch unsere Batterien die deutschen in der Nähe von St. Thomas zum Schweigen gebracht. In Lothringen machte der Feind mehrere starke Vorstöße gegen unsere vorgeschobenen Stellungen im Walde von Perry, wurde aber zurückgeschlagen. Bei einem dieser Angriffe zwischen Reillon und Lientry faßte der Feind in einer unserer Stellungen Fuß, wurde teilweise aber wieder vertrieben. Die Verluste der Deutschen bei ihren Angriffen auf die Stellungen nahe Loos sind sehr groß gewesen.

Im Uebrigen ist nichts von Bedeutung zu berichten.

Die Briten bei Loos in der Klemme.

London, 9. Okt. Auf der ganzen Front im Westen dauert das deutsche Artilleriefeuer mit großer Heftigkeit an, namentlich richtet es sich gegen das von den Briten (im Kampfe mit zehn zu eins) eroberte Loos, und gegen den linken französischen Flügel in der Champagne.

John Bulls kleine Schmerzen.

London, 9. Okt. Die britischen Dampfer Silverash, 3753 Tonnen, und Seawby, 3658 Tonnen, sind versenkt worden; ersterer war 1904, letzterer 1911 gebaut.

Bestehen hartnäckig auf ihre Prügelsuppen.

Wien, 9. Okt. Vom italienischen Kriegsschauplatz meldet der neueste amtliche Bericht:

„Gegen unsere ganze Front auf dem Plato von Vielgeruht gingen die Italiener wieder mit starken Streitkräften vor; sie wurden überall unter schweren Verlusten zurückgetrieben. Nordöstlich von der Maroniaspitze waren die Kämpfe von größter Heftigkeit; drei feindlichen Bataillonen gelang es, unsere Hindernisse zu zerstören und über sie vorzudringen. Truppen des oberösterreichischen Infanterieregiments Nr. 14 trieben jedoch den Feind mit dem Bajonett zurück und schließlich flohen die Italiener nach ihren alten Stellungen. Völlig erfolglos waren neue Angriffe des Feindes im nördlichen Teil des Doberdoabschnittes; bei Telz warf das Infanterieregiment Nr. 87 die Italiener aus einem innerhalb ihrer Stellungen liegenden Steinbruch und behauptete sich dort trotz aller Gegenangriffe"

Belgrad besetzt?

32,000 britisch-französ. Truppen auf serbischem Gebiet eingetroffen.

Rumänien bleibt neutral.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

London, 9. Okt. Belgrad ist, laut Depeschen aus Amsterdam, von den deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen besetzt worden.

König Ferdinand von Bulgarien wird selbst den Oberbefehl seiner Truppen übernehmen und Kriegsminister Jekoff Feldmarschall sein.

Nish, 9. Okt. Französische Truppen sind aus Saloniki in Giergeli, in der Nähe der griechischen Grenze, auf serbischem Gebiet eingetroffen und die englischen Truppenteile, welche ebenfalls in Saloniki gelandet wurden, werden bis Dienstag auf serbischem Gebiet sein.

Eine Frau im russischen Heere.

Der weibliche Soldat fand sich in einem Gefangenentransport zwischen Weichsel und Bug. Wie die Gefangene selbst angibt, ist sie aus Liebe zu ihrem Manne, der auf unserem Bilde neben ihr steht, mit ins Feld gezogen. Bezeichnend für die russischen Verhältnisse ist, daß man die tapfere Frau in der Kompagnie duldete und an allen Gefechten teilnehmen ließ.

Wien, 9. Okt. Die deutschen und österreichisch-ungarischen Streitkräfte setzen den Uebergang über die untere Drina, die Sau und die Donau fort. Alle Versuche des Feindes, unsere Operationen zu hindern oder zu vereiteln, waren erfolglos, so meldet der Wiener amtliche Bericht vom Freitag Abend.

Rom, 9. Okt. Der britische Gesandte in Athen, Elliott, teilte König Konstantin, als dieser ihn am Donnerstag empfing, mit, daß Großbritannien und Frankreich entschlossen seien, die in Saloniki gelandeten Truppen unter allen Umständen durch griechisches Gebiet zu führen. Der Gesandte führte eine sehr deutliche Sprache, indem er dem Monarchen die Absichten der Vierverbandsmächte mitteilte.

London, 9. Okt. Bulgarien hat, laut der „Central News", in Athen ernste Vorstellungen wegen der Landung französischer und britischer Truppen in Saloniki gemacht.

Das Verhalten der griechischen Regierung stimme nicht mit dem Standpunkt, zu dem sie sich erst kürzlich Bulgarien gegenüber bekannt habe, überein. Die bulgarische Regierung könne die Verantwortung für einen Wechsel in der öffentlichen Meinung in Bulgarien nicht übernehmen, wenn Griechenland seinen neuen Standpunkt beibehalte.

Rom, 9. Okt. Die „Tribuna" behauptet, schon im letzten April hätten Kaiser Wilhelm und König Ferdinand sich über Bulgariens Beitritt zum neuen Dreiverband verständigt. Nur durch Italiens Abfall sei verhindert worden, daß der Feldzug gegen Serbien schon im Mai begonnen wurde.

London, 9. Okt. Die Abreise der Gesandten der Vierverbandsmächte aus Sofia bedeutet Bulgariens Anschluß an die Zentralmächte, wenn auch zur Stunde noch keine formelle Kriegserklärung zwischen ihnen und Bulgarien oder zwischen Bulgarien und Serbien erfolgt ist. Die Nachricht der Beschießung der Küste bei Varna durch russische Kriegsschiffe ist bislang nicht bestätigt worden. Bulgarien rüstet, zugleich mit dem Eindringen der deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen, zu einem Flankenangriff gegen Serbien und hat große Massen Reiterei und schwere Artillerie unter deutschem Oberbefehl in der Gegend von Koestendil, südwestlich von Sofia, in der Nähe der serbischen Grenze, angesammelt. Die serbische Regierung behauptet, daß die deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen über die Sau hinaus vorgedrungen seien und rühmt sich zahlreicher Gefangener. Die Vierverbandsmächte sind mit den Neutralitätserklärungen Griechenlands vorläufig zufrieden; das alte Kabinet hat zuguterletzt noch den Transport der in Saloniki gelandeten 32,000 Mann nach Serbien erleichtert, indem es die österreichisch-deutschen Bahnverwalter absetzte.

London, 9. Okt. Bulgarien habe keinen Streit mit Großbritannien, versicherte heute der hiesige bulgarische Gesandte, Mischeff. Seine Pässe hat er noch nicht eingefordert. Hier mißt man dem Umstande Bedeutung bei, daß der britische und der französische Gesandte in Sofia vor ihrer Abreise noch eine Unterredung mit König Ferdinand hatten.

Berlin, 9. Oktober. (Ueber London). In Depeschen, die Berliner Zeitungen aus Bukarest erhalten haben, heißt es, daß das Verhalten der rumänischen Presse aller Parteien und aus wohl unterrichteten Quellen stammende Nachrichten erkennen lassen, daß sich Rumänien durch die Ereignisse in Bulgarien und Griechenland bezüglich seiner Neutralität nicht beeinflussen lassen wird. **Rumänien wird auf demselben Standpunkt verharren, den es bisher eingenommen hat.**

Kleine Kriegsnachrichten

Die Serben als „Kulturvolk?"

Baltimore, 9. Okt. In einem serbischen Gefangenenlager, in welchem 70,000 österreichische Gefangene interniert waren, sind im Laufe des letzten Jahres nicht weniger als 35,000 (!) ihren Wunden und dem Typhusfieber erlegen, wie Dr. J. Rudis-Zicinsky von Chicago, Chef der böhmisch-amerikanischen Abteilung der von Amerika nach Serbien nach Beginn des Krieges abgesandten amerikanischen Aerzte, die unter den Auspizien des Roten Kreuzes arbeiteten, mitteilt.

Kriegsgefangene getötet.

Washington, 9. Oktober. Amtlichen Depeschen zufolge fiel bei der Beschießung von Nisch am 4. Oktober eine Granate ganz in die Nähe des amerikanischen Konsulatgebäudes. Während weder Personen noch Eigentum in dem Gebäude Schaden erlitten, wurden 4 in der Nähe befindliche Kriegsgefangene durch Granatensplitter getöt.

Eine „Kritik der Kritik".

Amsterdam, 9. Okt. Inbezug auf die von den Vereinigten Staaten bei der Hohen Pforte wegen der angeblichen Christen-Massakres in Armenien gemachten Vorstellungen bemerkt die (katholische) „Kölnische Volkszeitung", daß die Vereinigten Staaten wieder einmal sich als Vormund und Wächter der Zivilisation anderer Völker aufspielten in einer Angelegenheit, die sie eigentlich gar nichts angehe. Das Blatt fügt hinzu, daß die Ver. Staaten sich lieber einmal etwas eingehend mit einer moralischen Betrachtung über ihre kolossale Waffenausfuhr an die Mächte des Vierverbands und mit der Frage beschäftigen solle, wie diese Sendungen sich mit wahrer Menschlichkeit vertrügen!

„Kohlen nach Newcastle."

Charleston, W. Va., 9. Okt. England hat hier soviel Kohlen bestellt, daß alle Gruben am Armstrongbach, welche seit fast einem Jahre feierten, mit vollem Betrieb die Arbeit aufnehmen werden. Die Aufträge werden sie mindestens ein Jahr beschäftigt halten.

Onkel Sams Schein-Prosperität.

Bern, 7. Okt. (Ueber Paris, 9. Okt. — Uebermittelung verzögert). Der Schweizer Bankverein, das bedeutendste Finanzinstitut in der Schweiz bemerkt in einer Betrachtung der Finanz- und wirtschaftlichen Lage in den Vereinigten Staaten, daß dieses Land sich auffallend schnell von der durch den Kriegsausbruch verursachten finanziellen und wirtschaftlichen Lage erholt habe und einer Periode großer Prosperität entgegengehe —dank seiner reichen Ernten und ungewöhnlich starken Ausfuhr (von Waffen und Munition. D. Red.).

Aber diese durch ungewöhnliche und vorübergehende Umstände erzeugte Prosperität sei nicht ohne ihre Gefahren, da infolge des herrschenden Optimismus und der großen Unternehmungsluft nach Rückkehr normaler Zeiten eine Reaktion ganz unvermeidlich sei, zumal die Löhne so übertrieben hoch gestiegen seien. Immerhin könnten die Vereinigten Staaten vertrauensvoll in die Zukunft blicken und das Banner der wirtschaftlichen und finanziellen Suprematie hochhalten — meint der Schweizer Bankverein.

Dr. Liebknecht verletzt.

Bern, 9. Okt. Dr. Karl Liebknecht, der viel genannte deutsche sozialistische Reichtagsabgeordnete, ist auf dem östlichen Kriegsschauplatz durch einen fallenden Baum am Kopf verletzt worden, meldet die „Tagwacht."

— Schneesturm gestern am Superiorsee, auch in Nordwiskonsin.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und anhaltend kalt heute Abend, morgen klar bei zunehmender Luftwärme. Heute veränderliche, morgen frische südliche Winde.

Illinois: Heute Abend klar und anhaltend kalt, in den mittleren und südlichen Teilen schwerer Frost. Morgen klar bei zunehmender Luftwärme.

Indiana: Heute klar mit starkem Frost, morgen klar und wärmer.

Niedermichigan: Klar, Luftwärme nahe dem Gefrierpunkt. Morgen klar, etwas wärmer.

Wisconsin: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen klar, mit langsam zunehmender Luftwärme. Im äußersten Südostteile heute Abend Frost.

Sonnenuntergang, heute: 5:19.
Sonnenaufgang, morgen: 5:57.
Mondaufgang: Heute Abend 5:24.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	44	3 Uhr Morgens	34
4 Uhr Nachm.	44	4 Uhr Morgens	32
5 Uhr Nachm.	44	5 Uhr Morgens	33
6 Uhr Abends	43	6 Uhr Morgens	32
7 Uhr Abends	42	7 Uhr Morgens	32
8 Uhr Abends	42	8 Uhr Morgens	36
9 Uhr Abends	41	9 Uhr Morgens	40
10 Uhr Abends	40	10 Uhr Vorm.	43
11 Uhr Abends	40	11 Uhr Vorm.	42
12 Uhr Mitternacht	39	12 Uhr Mittags	43
1 Uhr Morgens	38	1 Uhr Nachm.	43
2 Uhr Morgens	37	2 Uhr Nachm.	43

Dünaburg wackelt.

Deutsche Angriffe auch im Norden erfolgreich.

Russen in Wolhynien geschlagen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Wien, 9. Okt. Vom russischen Kriegsschauplatz berichtete das Groß-Hauptquartier gestern Abend wie folgt:

„Der Feind griff am Donnerstag auf der ganzen ostgalizischen und wolhynischen Front mit starken Streitkräften unter großer Verschwendung von Munition an. Die Angriffe waren überall vergeblich.

„An der bessarabischen Grenze, auf den Höhen nördlich des Dniester und an der Stripa brachen die feindlichen Sturmgruppen schon vor unseren Hindernissen zusammen.

„Nordwestlich von Tarnopol drangen die Russen an zwei Punkten in unsere Verschanzungen ein. Sie wurden heute früh jedoch durch frische deutsche und österreichisch-ungarische Verstärkungen herausgetrieben. Ein feindlicher Angriff gegen die Ortschaft Savano, nordwestlich Kreminec, der Kernpunkt der gestrigen für uns schließlich erfolgreichen schweren Kämpfe, brach unter unserem Feuer zusammen.

„Südwestlich von Owyka wurden überlegene feindliche Streitkräfte nach blutigem Handgemenge zurückgeworfen, wobei sich das Infanterieregiment Nr. 89 und das Landwehrinfanterieregiment Teschen Nr. 31 besonders auszeichneten.

„Südlich von Olyka wird heftig gekämpft. Nördlich und nordöstlich von Kolki machen unsere Gegenangriffe gute Fortschritte; die Ortschaften Rißwo und Galazia wurden von den Unseren im Sturm genommen.

„Am 6. und 7. Oktober wurden im wolhynischen Abschnitt 4000 Russen gefangen, der Feind hatte außerdem schwere Verluste".

Petrograd, 9. Okt. (Ueber London). Der russische Generalstab beobachtet mit besonderem Interesse die Konzentration deutscher und österreichisch-ungarischer Truppen in der Bukowina, zwischen dem Dniester und dem Pruth, hat aber keine bestimmten Anzeichen für einen eventuell beabsichtigten Vorstoß der Zentralmächte in der Richtung auf Bessarabien. Nach russischer Ansicht sind die von der bulgarischen Armee gebrauchten Gewehre nach dem Mannlicher und Mauser-System angefertigt, von welch' letzterem die Muster den Türken abgenommen worden sind. Die Bulgaren sind auf solche Weise in der Lage, sowohl österreichische wie türkische Kugeln zu benützen, und sie haben zehntausende derselben für jedes einzelne Gewehr an Hand. Nach weiteren Mitteilungen haben die Bulgaren 758 Stück leichte Feldartillerie, einschließlich 300 Geschütze nach dem System Schneider (75 Mm. Kaliber), und 150 Schnellfeuergeschütze von demselben Kaliber, die den Türken abgenommen wurden, außerdem 250 Krupp-Geschütze (87 Mm.) und 150 Krupp-Geschütze (von 75 Mm.), 40 Schnellfeuer-Haubitzen von 120 Mm. (System Schneider), Kruppgeschütze von demselben Kaliber, 25 Krupp-Geschütze (150 Mm.), 30 Schnellfeuer-Gebirgsgeschütze (75 Mm.) und 50 Schnellfeuer-Kruppgeschütze von demselben Kaliber.

Man nimmt hier an, daß Bulgarien, Oesterreich und Deutschland sozusagen die Verwaltung aller öffentlichen Anstalten im Distrikt Sofia in ihrer Hand haben.

London gibt Siege bei Dünaburg zu.

London, 9. Okt. Die Deutschen machen jetzt Versuche, Dünaburg vom Norden zu nehmen, und ihre Angriffe übertreffen an Heftigkeit alle früheren von Westen und Süden. Zehn Meilen nördlich von Dünaburg hat ein verzweifeltes Ringen stattgefunden, und **die Russen geben den Verlust eines Teiles ihrer Gräben zu**, doch wollen sie zwischen Dünaburg und der Lida-Molodechnobahn örtliche Erfolge errungen haben. Blitzartig folgen sich in den übrigen Teilen des östlichen Kriegsgebiets Angriff und Gegenangriff, und es läßt sich von hier aus schwer beurteilen, wer eigentlich Angreifer und wer Verteidiger ist. Rußland meldet amtlich, daß ein britisches Tauchboot einen deutschen Transportdampfer in der Ostsee zerstört habe.

Skinner wird versetzt!

Der tüchtige amerikanische Generalkonsul der englischen Regierung mißliebig.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 9. Okt. Vom amerikanischen Generalkonsul in London, Robert P. Skinner, traf heute die Nachricht ein, daß er am 18. Oktober nach den Ver. Staaten abreisen wird, um der Bundesregierung volle und bestimmte Auskunft über Großbritanniens Versuche zu geben, den amerikanischen Handel mit neutralen Ländern zu verkrüppeln und gleichzeitig den eigenen zu erweitern. Herrn Skinners entschlossene Stellungnahme in dieser Frage hat ihn bei der englischen Regierung unbeliebt gemacht, und es sind Schritte getan worden, um seine Rückkehr auf seinen Posten zu vereiteln. Daß diese Bemühungen erfolgreich sein werden, beweist das hier gemachte Zugeständniß, daß Herr Skinner, ein tüchtiger Vertreter amerikanischer Interessen, nach einem anderen wichtigen Posten versetzt werden mag. Da London gegenwärtig für den wichtigsten Posten im Konsulatsdienst gilt, so ist jede Versetzung als eine Rangerniedrigung und als ein Sieg britischen Einflusses in Washington anzusehen. K.

Sekretär Lansing versicherte heute, daß die neue Note an Großbritannien über die Einmischung in den neutralen Handel abgesandt werden würde, ehe Herr Skinner zurückkehre. Präsident Wilson werde die Note am Montag oder Dienstag nochmal prüfen, und „bald nachher" werde sie abgesandt werden.

Carranzas Anerkennung.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, 9. Okt. Die Anerkennung der Carranzaschen Regierung wird, wie fast mit Sicherheit anzunehmen ist, am Schluß der vierten Allamerikanischen Konferenz, seitens der Vereinigten Staaten erfolgen. Die südamerikanischen Diplomaten werden wahrscheinlich heute noch ihre letzte Zusammenkunft mit dem Staatssekretär Lansing haben. Alle merik. Gruppen wurden gehört, und es bleibt nur zu entscheiden übrig, welche von ihnen am geeignetsten erscheint, eine dauerhafte Regierung in Mexico einzusetzen. Beweise, daß Carranza die militärische Oberhoheit erreicht hat, liegen vor, und die von ihm gebotenen Garantien für die Sicherheit und das Eigentum von Ausländern dürften bei der Enscheidung als Grundlage dienen.

El Paso, Tex., 9. Okt. General Villa schlägt statt der Anerkennung Carranzas ein Kabinet vor, dem Vertreter aller Gruppen angehören sollen, da Carranzas Anerkennung die Fortsetzung des Bürgerkrieges bedeute.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

Philadelphia 3, Boston 1; „White Sox" 5, „Cubs" 2. Heute Nachmittag findet im Westseite Baseballpark das zweite Spiel zwischen den beiden hiesigen Ligaklubs statt.

— Willie Buckner, 17jähriger Farmerssohn, Rocky Mount, Va., erschoß im Streit seinen 14jährigen Bruder, dann sich.

— Schwarzhänder sprengten mit Dynamit das Haus des wohlhabenden italienischen Kaufm..ns Antonucci in Indiana, Pa. Frau Antonucci wurde getötet.

UMI

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Spart jetzt an Sachen, die Ihr im November gebraucht — Ein spezieller Einkauf kam uns zu Hilfe, so daß wir Euch

Diese speziellen Offerten

bieten können. Zögert nicht—Verkauf beginnt Montag früh.

Extra große Damen-Skirts, $2.98. Gemacht aus ganzwollenen navy und schwarzen Serges—in breiten „Flaring" Moden—mit Knöpfen besetzt—„Panel-Back". Größen 32 bis 38; speziell zu nur $2.98

Schwere Winter-Mädchencoats, 5.98. Gemacht aus seidenartigem Metal Lamb und Seide Plush, mit fancy Gürtel und Ornamenten—durchweg warm gefüttert—Größen 6 bis 14 Jahre. $7.50 Werte; am Montag.. 5.98

Damenkleider. Wollene Serge, Velvet u. Crepe. Zu haben in den Größen 36 und 38 allein. Dies sind Werte bis zu $8.00; speziell in unserem Verkauf am Montag ... $2.95

Regen-Capes f. Mädchen. Gute Qualität „Rubbrized" Sateen mit „Hood", mit Plaid-Futter. Größen 6 bis 14 Jahre; am Montag... $1.48

Sergekleider f. Mädchen. Gemacht aus ganzwoll. Serge, mit Plaid und Gürtel besetzt. In Tunic Effekt. Größen 6 bis 14 Jahre. Dies ist ein $3.00 Wert; speziell $1.98

35c Muster-Strümpfe zu 17c — Cashmere- und baumwollene geflickte Damen-Strümpfe — Cashmere- und wollene Männer-Socken—baumwollene Strümpfe für die Knaben und Mädchen.

50c Muster-Unterzeug zu 29c — Männer-Hemden und Hosen—Damen-Leibchen und Beinkleider—Leibchen und Beinkleider, wie auch Union-Suits für die Knaben und die Mädchen.

19c Kinder-Strümpfe zu 11c — Fein und schwer gerippte, schwarze baumwollene, fließgefütterte Knaben- und Mädchen-Strümpfe.

$1.25 Muster-Unterzeug zu 69c — Wollene Garments für Männer u. Frauen—fließgefütt. Union-Suits f. Frauen, Knaben- u. Mädchen-Unionsuits.

12½c Damen-Strümpfe zu 8c — Glatte, schwarze, baumwollene fließgefütterte Strümpfe—alle Größen.

75c Muster-Unterzeug zu 39c — Fein gerippte, weiche, fließgefütterte Leibchen für Damen.

10c Männer-Socken, das Paar 5c — Gute Qualität Muster in Schwarz und Lohfarbe—in allen Größen zu haben.

Kinder-Unterzeug, speziell 15c — Glatte und gerippte fließgefütterte Leibchen und Beinkleider — in allen Größen.

19c Muster von Männersocken, 11c — Schwarze Männer-Socken — Cashmere „finished" — alle Größen zu haben.

$1.00 Messaline-Seide, Yard 78c — Eine Yard breit — echtfarbig schwarz — Satin finished —

10c Shaker-Flannel, die Yard 5c — 28 Zoll breite, schwere Winter-Qualität — voll gebleicht —

75c baumw. Blankets, Paar 38c — Extra Größe — lohfarbig und grau — mit fancy Umrandung.

8c Yardbreiter Muslin, Yard 4¾c — Dies ist eine schwere ungebleichte Coarse Yarn Qualität.

1.25 Spitzen-Gardinen, Paar 79c — 2½ und 3 Yards lang — feine Nottingham — in Weiß und Ecru.

20c Türkische Handtücher zu 10c — Extra schwer, ungebleicht, gefranst — extra Größe—ein wenig beschmutzt.

$2.50 Bett-Comforters, $1.79 — Extra Größe — „Scroll stitched" Sateen und Silkoline—hell- u. dunkelfarbig.

15c Dreß-Flannelette, Yard 9½c — Neue Herbst-Muster — graue, blaue und rot geblümte Muster. —

$1.00 Rope-Portieren zu 49c — Gemacht aus schweren Chenille Cords in „Two-Tone" Grün.

25c Sea Island Sheeting, Yd. 16½ — Schwere ungebleichte Qualität — 76 Zoll breit — gute Sorte. —

$3.00 Knaben-Ueberzieher, $1.7[illegible] — In Russian-Mode — graue und braune Mischungen. 2½ bis 10 Jahre.

$1.00 Comforter Batting zu 59c — 3 Pfund schwere Comforter-Rolle aus feiner Qualität Watte.

50c Flannel-Hemden zu 39c — In Hell- und Dunkelgrau — französ. Kragen — in Größen 14 bis 17.

10c Qualität Gingham, Yard 5¾c — Beste Qualität Nurse gestreiften Gingham — in fancy blauen Mustern. —

$1.50 Muster-Sweaters zu 98c — Für Männer und Knaben — in Grau, Braun, Blau und Maroon. —

30c Feather Ticking, die Yard 19½c — Beste Qualität federdichter Ticking—echtfarbige blau „drilled" Qualität.

$1.25 Hosen für Männer, 79c — Gut gemacht aus grauen und braunen Mischungen — in allen Größen.

75c Flannel Suiting, Yard 39c — 54 Zoll breit—schwere Wolle-Mischung—grau—„shrunk finished" Suiting. —

50c Männer-Arbeitshemden, 29c — Aus echtfarbigem blauen Amoskeag — eingesäumte Aermel — Gr. 14 b. 17.

75c Dreß-Plaids, die Yard 48c — 38 Zoll breit — neue rote, grüne und blaue Tartan-Plaids.

15c Garters für Kinder, Paar 4c — In allen Größen — schwarz und farbig — reguläre 15c Werte.

Knöpfe, alle Größen und Farben, für Cloaks, Suits oder Besatz, wert bis zu 25c; am Montag die Karte zu 5c

Seide-Faden, 50 Yard-Spulen — in schwarz, weiß und farbig, reguläre 5c Werte — Montag, Spule..... 2c

Haken und Oesen — in schwarz oder weiß — alle Größen — 2 Dutzend auf Karte — Montag zu.......... 1½c

Montag Basement-Spezialitäten

Brotbehälter. Extra groß, schwarz lackirt, mit „Hinged" Deckel. Dies ist ein 40c Wert. — Speziell am Montag in unserem Verkauf zu........ 25c

Wäschekörbe. Feine Weiden, in ovaler Form, extra Größe. 50c Wert; am Montag 25c

Hängendes Gas-Licht. Brenner, Mantel und Glocke, zusammen wert 39c; speziell in unserem Verkauf am Montag zum Preise von nur 23c

Fels-Naptha-Wäsche-Seife — am Montag 5 Stück für 18c

„Rub No More". Waschpulver. Reg. 5c Packet; am Montag 5 Packete für 16c

„Argo" Glanzstärke. Das reg. 5c Packet; am Montag 3 Packete.. 9c

Wisdom Scheuerpulver — die reg. 5c Büchse; Montag 5 Büchsen 10c

Mrs. Potts Sad Irons —3 Eisen, Griff u. Untersatz, zusammen 75c wert; speziell am Montag das Set zu 39c

„Nix Rub" Seife-Chips. Das reguläre 5c Packet; am Montag 3 Pack. 10c

Asche-Sieb. Schwerer Hartholz-Rahmen, mit Drahtgeflecht-Boden — ein guter 10c Wert. Speziell am Montag 5c

Im Wasserwinkel.

Ein Dorfroman von P. Redlich.

(14. Fortsetzung.)

XI. Kapitel.

Mutter Heinemann war sehr schlechter Laune. Der November war vor der Tür, mit ihm die herrliche Zeit des Wohllebens, die Zeit der Kirmesfeiern, — und noch immer war für keine Festbraten vorgesorgt. Das Schwein war noch nicht aufgemästet genug und die Ziege, die trotz äußerer Dürre gewiß fette Braten geliefert haben würde — denn Ziegen haben es innerlich —, durfte ja nicht geschlachtet werden. Der Schwiegersohn litt es nicht. Der wurde jetzt so dickköpfig, daß kein Auskommen mehr mit ihm war. Die Alwine lachte zwar und sagte: „Pah, die Ziege wird geschlachtet, das geht den nichts an." Aber nein, sie wollte ihr das noch ausreden. Der war ein Heimtücker, der Mann, sah aus wie der fromme Fridolin; aber wenn man den erst wütend machte, dann war nicht abzusehen, was er anstellen würde. Pah, sie müßte schon dümmer sein als sie war, wenn sie nicht noch auf anderem Wege zu ihrem Braten kommen würde. Freilich, miserabel genug ließ sich alles an diesmal. Nicht mal ein paar elende Pfund Rosinen und Zucker hatte man beisammen zum Kuchenbacken. Verriegelte nicht dieser ausverschämte Mensch, der ging, seinen Laden von inwendig, wenn er ausging, daß niemand von der Stube aus mehr hinein konnte? Was sollte denn das heißen? Das war ja gerade, als wenn er ihr nicht traute! Eine Niedertracht war das einfach.

Die Alte schlug grimmig mit der Faust auf den Tisch.

Das würde ihr nun bald über werden, hier. Wenn man hier nicht seine kleinen Nebeneinkünfte hätte, so machte es keinen Spaß mehr. Schon oft hatte es sie gelüstet, ihm den Dienst zu kündigen in den vergangenen Wochen zur Zeit der Kartoffelernte, wo jedes ledige Weibchen, das arbeiten konnte, so umworben war von den Bauernfrauen wie eine reiche Zweihüfnertochter von den jungen Burschen. Bitten und Betteln mußten die Bauern, wenn eine zur Hilfe kommen sollte. Und wer etwa, wie der Wasser-Mochan, Mittags nur dürres Rindfleisch mit Graupenzeug und Kartoffelspelzen gab, der konnte seine Kartoffeln in der Erde behalten, bis sie einfroren. Die Weibsen erzählten einander, wo es das beste Essen gab — und da gingen sie dann natürlich in hellen Haufen hin. Ordentlich das Wasser im Munde lief einem zusammen, wenn sie erzählten. Da gab es welche, die kochten Mittags so vielerlei, daß es kaum aufzuzählen war: Schweinebraten und Sauerbraten mit Krautsalat und Kartoffelsalat, Kroseln und Gurken und noch vorweg eine feine Suppe. Und dreierlei Zubrot zum Frühstück, Nachmittags Pfannkuchen und Plinze, einen ganzen Tragkorb voll. Und Bier und Kaffee und Schnaps in Fülle!

Und sie, die Heinemann, um die sonst ein Reißen gewesen war, die mußte hier versauern und dem seine Koteletten braten, wo der jetzt immer so aufpaßte, daß nichts für sie abfiel. Na, das wollte sie mal sehen, wollte mal sehen, ob sie nicht zu ihrem Rechte käme!

Sie saß mit aufgestülpten Armen ganz allein im Wohnzimmer des Försters. Der Mann war auf Arbeit, die anderen trieben sich im Walde umher, wollten sehen, ob es noch Kroseln gab — oder vielleicht sonst noch so allerhand.

Die Alte sann so angestrengt nach, daß ihre Augen blinkten und funkelten.

Nun, sie wollte doch mal Festegangs Wohnung besuchen, vielleicht würde ihr da das Richtige einfallen.

Der war ja mit Bauer Raatsch in die Stadt gefahren, würde wohl fürs Erste nicht wiederkommen. Zur Vorsorge nahm sie ihre Schlüsselsammlung mit. Sie hatte die Gepflogenheit, Schlüssel zu „finden", denn man konnte niemals wissen, in welche Schlösser sie gelegentlich passen würden.

In das große Vorderzimmer, die Putzstube, zog es sie heute nicht. Aber in dem kleinen Stübchen neben der Küche, in dem Herr Festegang schlief und meistens auch wohnte, gab es ein Ding, das ihre Phantasie schon häufig beschäftigt hatte. Es war dies ein kleiner, eichener, hängender Schrank, der sehr fest an die Wand geklammert war.

Sie ließ zunächst vorsorglich die Vorhänge herab, „wegen der Sonne". Sodann holte sie Wasser und Wischtücher herein, denn man konnte nicht wissen, vielleicht kam Herr Festegang — zuzutrauen war es ihm — plötzlich zur Tür herein. Dann war es doch gut, wenn er sie beim Bilderputzen antraf.

Nach diesen Vorbereitungen machte sich die Alte ohne Hast ans Werk. Das müßte doch mit dem Kuckuck zugehen, dachte sie, wenn nicht ein einziger der vielen Schlüssel passen würde. Nun, ein Allerweltsschloß schien es gerade nicht zu sein: sie geriet allmählich in Zorn.

„Aus Deubels Schmiede muß er's haben," sagte sie laut, als plötzlich beim vierzigsten Schlüssel die Schranktür aufflog.

Aha, da war es, was sie erwartet hatte: eine hübsche, kleine Schwinge voller Münzen, Gold, Silber, Nickel — alles durcheinander. Gold gerade nicht viel. Es lag wie sorglos hineingeworfen unter reichlichem Silber. Sollte es wohl gezählt sein? Schwerlich. Und wenn auch — um ein einziges Goldstück konnte sich ein zerstreuter Mensch, wie dieser Narr von Festegang, schon verzählt haben. Es war besser, sie nahm nur ein einziges — für heute.

Sie ließ das Goldstück in ihre Tasche gleiten und stellte dann etwas hastig die Schwinge zurück.

Und bei dieser Gelegenheit geschah etwas, was ihr Interesse in hohem Grade erregen sollte. Ein kleines Buch, was vor der Schwinge gelegen hatte, fiel polternd zur Erde und spreizte seine Blätter auseinander. Es waren Abbildungen darin, Bienenkästen und dergleichen.

Sie bückte sich hastig danach, klappte es zusammen und wollte es wieder auf seinen Platz legen, als ein weißes, beschriebenes Blättchen herausflatterte. Sie ergriff es und warf einen neugierigen Blick darauf. Ihr Blick wurde starr — aber das war ja nicht möglich! Es flirrte ihr vor den Augen. Sie mußte sich setzen, um wieder und wieder zu lesen, was sie kaum glauben konnte. In ungelenken Buchstaben, aber klar und deutlich stand es da: Eine Bescheinigung Mochans an Tischlermeister Gottschlich über den Empfang von 3500 Mark. Ausgestellt am 5. September.

Der Kopf brummte der Alten, war wie betäubt, wirr und unklar vor Schreck und Staunen. Das eine aber fühlte sie sogleich: dieses kleine Schriftstück konnte von ungeheurem Werte für sie werden, zu einer bequemen Quelle angenehmer Einnahmen, wenn sie es schlau anfing.

Dennoch, als sie jetzt ein Wägelchen vorfahren hörte, warf sie ohne viel Ueberlegung den Zettel in das Buch zurück, verschloß es im Schrank und eilte, wie gejagt, in die Wohnung der Förstiers. Die Schüssel voll Wasser nahm sie mit hinaus, denn es war doch wohl gut, wenn der Festegang nicht merkte, daß sie im Zimmer gewesen war.

Sie kicherte in sich hinein. Was war es doch für ein Fuchs, dieser Festegang, den sie zuweilen für einen Einfaltspinsel gehalten hatte! Was für ein Fuchs! Wie mochte das nur zusammenhängen? Er hatte wohl den Zettel bei den Gottschlichs gefunden und ließ sich nun tüchtig bezahlen von Mochan, — ja, so würde es wohl sein.

„Nun, paßt nur auf," kicherte sie vor sich hin, „ich bin auch noch da!"

Ob es wohl dumm von ihr gewesen war, daß sie den Zettel wieder zurückgelegt hatte? Nun, es fand wohl bald Gelegenheit, ihn wieder zu erlangen. Aber — wenn er vielleicht vernichtet wurde? Wenn vielleicht der Mochan ihn zurückkaufte und verbrannte? Glühend heiß überlief es sie bei dem Gedanken, welche bequeme Gelegenheit, reich zu werden, sie sich alsdann hatte entschlüpfen lassen.

Oder wie, wenn der Festegang gar nichts von dem Zettel in dem Buche wußte? Dumm war sie gewesen, dumm wie ein Sechswochenkind. Sie hätte den Zettel behalten müssen, auf alle Fälle. Sie konnte sich etwas ganz Plausibles ausdenken, wo sie ihn gefunden habe, und wenn der Festegang es etwa anders wußte, nun, so mußte er eben das Maul halten. Fein hätte sie dann den dicknäsigen Protzen, den Mochan, in der Tasche gehabt, versorgt wären sie gewesen bis an ihr Lebensende.

„Aber das wird noch, das wollen wir mal sehen!" rief sie triumphirend und schlug mit der Faust auf den Tisch.

Wie eine Sache, die sie nichts anging, hatte sie Festegangs eilige kurze Schrittchen im Hause gehört, sein Rufen nach ihr im Flur und Hof.

Jetzt pochte er mit hartem Knöchel an die Tür und fuhr so schnell und laut herein, daß sie erschrocken in die Höhe sprang.

Sie mußte förmlich nach Luft schnappen.

„Nein, aber Herr Festegang! Sie erschrecken einem ja die Seele aus dem Leib! Bei Sie brennt's wohl?"

Er sah blaß und verstört aus, so daß es ihr auffiel.

„Ich wollte Sie doch mal fragen, Frau Heinemann, wer in meiner Stube herumstöbert?"

„In — Ihrer Stube?" stotterte sie und wurde gelb im Gesicht.

„Nun ja, heute früh. Und auch sonst wohl. Ich dächte, es wäre Ihre Enkelin gewesen, die in der roten Bluse. Ich sah sie herausflitzen!"

Mutter Heinemann atmete auf.

„Ach so, die Else! Jotte doch, da ist doch nichts bei. Andere würden sich freuen, wenn so ein schönes Mädchen mal ein bißchen reinkommt. Sie hilft mir manchmal Staub wischen bei Sie. Sie versteht das alles, wie es bei feine Leute sein muß, die is doch so eine Aparte, wissen Sie, mit jungen Mädchen aus 'm Dorfe gibt sich die erst gar nicht ab, die sind ihr viel zu dumm — oder nun erst die jungen Burschen!"

Herr Festegang war ans Fenster getreten, trommelte unruhig an die Scheiben und blickte zum Gehöft der Gottschlichs hinüber.

„Schön, schon, Frau Heinemann. Ich wollte nur sagen, daß es mir nicht paßt, wenn alle Augenblicke andere bei mir reinmachen. Sie habe ich gemietet und Sie haben meine Arbeit zu besorgen. Andere will ich in meinen Zimmern nicht. Es paßt mir nicht!"

Damit war er hinaus.

„Paßt mir nicht!" höhnte sie ihm nach. „Ihr wird manches nicht passen."

Kopfschüttelnd horchte sie auf seine unruhigen, kleinen Schritte, die bald in die Küche, bald in den Flur gingen, bald die Treppe hinauf.

„Der spukt doch wahrhaftig ins Haus rümher wie 'ne arme Seele. Jaja, das böse Gewissen!" sagte sie mit erhobenem Zeigefinger. Es schien ihr ganz recht und in der Ordnung zu sein, daß ein wohlhabender Mann, der jemand um 3500 Mark betrügen hilft, vom bösen Gewissen geplagt wurde. Was war sie, die arme Witib, mit ihren armseligen zwanzig Mark in der Tasche, dagegen für eine tugendhafte Frau! —

Es stimmte schon: Anton Festegang war so unruhig wie eine arme verlorene Seele.

Erst vor einigen Tagen hatte er die Entdeckung gemacht, die ihm den Schlaf raubte und Essen und Trinken vergällte. Er hatte zufällig die Bücher vom Bort genommen, die er vor Monaten an Gottschlich geborgt hatte und die ihm dann wenige Tage nach dem Tode seines alten Freundes zurückgeschickt worden waren.

(Fortsetzung folgt.)

* **Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

Deutsche Treue.

Mitglied des Kaufmännischen Vereins führt seine Braut heim.

In der vorgestrigen Sitzung des Kaufmännischen Vereins von 1858 im Stratford Hotel wurde u. a. der Vermählung eines der Mitglieder, Herrn Walter Vollmann, als eines Falles echt deutscher Treue gedacht.

Nach seiner 7jährigen Abwesenheit im Auslande ist ihm jetzt seine Braut, Fräulein Gertrud Schubert, die Tochter eines Fabrikbesitzers in Koetzschenbroda bei Dresden, nach Chicago gefolgt. Sie kam, da ihr Verlobter natürlich jetzt nicht nach Deutschland gehen konnte, über Norwegen und landete unbehelligt von der englischen Revision des Schiffes vor 14 Tagen in New York. Der junge Mann kehrte aus dem Westen zurück, und die Trauung wurde vorgestern in Chicago vollzogen, wo das junge Paar vorläufig bleiben wird.

— Die wegen der Maul- und Klauenseuche vom Ackerbauamt verhängte Sperre der Viehausfuhr ist bis auf Nordillinois aufgehoben worden.

Großer Preis
Panama-Pazific Ausstellung
San Franzisko, 1915
Großer Preis
Panama-California Ausstellung
San Diego, 1915
Geschmack u. Qualität von
BAKER'S COCOA
sind gerade recht.

Er besitzt den delikaten Geschmack und die natürliche Farbe von hochfeinen Kakao Bohnen; er ist in geschickter Weise vermittels eines vollkommenen mechanischen Verfahrens hergestellt, ohne die Verwendung von Chemikalien, aromatischen oder künstlichen Farbstoffen. Er ist rein und gesund und entspricht völlig den nationalen und staatlichen Gesetzen über unverfälschte Nahrungsmittel.

Büchlein von feinen Rezepten in Deutsch wird auf Wunsch frei versandt.

Walter Baker & Co. Ltd.
Etablirt 1780
Dorchester, Massachusetts

Gefahr im Verzuge.

Telegramm der American Truth Society an Präsident Wilson.

Knebelung des Finanzwesens.

Soll der Morgangruppe erlaubt werden, durch das Kriegsdarlehen die demokratische Wirkung des Bundesreservebankgesetzes aufzuheben?

Daß das Kriegsdarlehen von einer halben Milliarde Dollars an die Alliirten eine Umwälzung des Geldsystems des Landes herbeigeführt, die Staats- und Sparbanken der Gnade der Nationalbanken ausgeliefert und der Firma J. P. Morgan & Co. plutokratische Gewalt über die amerikanischen Finanzen gegeben hat, besagt ein Telegramm, welches von der American Truth Society an Präsident Wilson geschickt worden ist mit der Anfrage, ob er vorhabe, von den Wall Str.-Leuten die Wirkung des Bundesreservebankgesetzes aufheben zu lassen.

Jenes Gesetz ist in der Absicht erlassen worden, das amerikanische Finanzwesen zu demokratisiren, wie Präsident Jeremiah A. O'Leary von der American Truth Society erklärt; es scheint aber, als ob dieses Darlehen und andere, die ihm folgen werden, genau die gegenteilige Wirkung haben werden. Es droht, dem Morgansyndikat größere Macht als je zuvor über das amerikanische Finanzwesen zu verleihen. Die Bestimmung des Bankgesetzes, daß Nationalbanken ihre Darlehen einlösen können, ist es gewesen, welche dieses Kriegsdarlehen möglich gemacht und die Hände der Geldmächte auf den Bundesschatz gelegt hat.

„Die Staatsbanken," sagt Herr O'Leary, „fangen schon an, die Beschuldigung zu erheben, daß das Bundesreservebankgesetz dazu bestimmt sei, sie zu vernichten, oder zu Dienern der Nationalbanken und ihrer Hintermänner zu machen. Ich glaube nicht, daß der Präsident das beabsichtigt hat, sondern daß es gegen seinen Willen von den Ränken der Geldleute herbeigeführt worden ist. Wie ich höre, ist der Präsident sehr besorgt über diese neue Wendung der Sachlage."

Morgens Kontrole.

In dem von New York abgesandten Telegramm heißt es, daß über 10,000 Bankeinleger mit mehr als $60,000,000 Einlagen in jener Stadt Angesichts der Krisis, welche das Kriegsdarlehen heraufbeschworen hat, den Präsidenten ersuchen, dahin zu wirken, daß die Firma J. P. Morgan & Co. verhindert werde, die Nationalbanken und die Bundesreservebank zu kontroliren. Jenes Darlehen an die am Rande des Bankerotts und der Revolution stehenden Alliirten müsse das Fehlschlagen jenes Gesetzes als demokratisches Finanzgesetz nach sich ziehen. Die Zeitungen hätten die lauten Proteste der Sparer, deren schwer verdiente Ersparnisse oder Arbeitskapitalien in Gefahr gebracht seien, — denn die Sparbanken hätten große Einlagen in den Nationalbanken —, unterdrückt. Das Volk verlange Schutz seiner Banken vor einem Bankhaus, welches im Falle der New York, New Haven & Hartford-Bahn die Geldanleger betrogen habe. Der Präsident besitze die Macht, die Nationalbanken an der Beteiligung an dem Darlehen zu verhindern.

Es sei dies eine sehr ernste Sache, und bei der jetzigen Stimmung der Bankeinleger dürften die Vertreter des Volkes nicht müßig zusehen, wie profitmachende Agenten fremder Regierungen, die sich als patriotische Bürger geberden, sich anschicken, die Bankeinleger der Nation zu plündern und das Vertrauen des Volkes zur Sicherheit und Ehrenhaftigkeit der Bankeinrichtungen zu erschüttern.

Der Präsident wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Einleger ihre Kampagne gegen Banken fortsetzen werden, welche die Wünsche der Einleger nicht achten, weil sie glauben, daß die Bundesreservebank sie unabhängig macht von denen, auf welche sie sich am meisten stützen sollten. Der Präsident wird ersucht, von der Bundesreservebank klipp und klar erklären zu lassen, daß sie keinen Teil des Kriegsdarlehens diskontiren wird.

Verurteilt.

Max Palenske muß das Zuchthaus auf fünf Jahre beziehen.

Max Palenske, früher Hilfskassirer der Drovers' National Bank, wurde von Bundesrichter Carpenter wegen Unterschlagung von Geldern zu fünf Jahren Zuchthausstrafe in Fort Leavenworth verurteilt. Der Richter wählte das geringste Strafmaß, da Palenske sich schuldig bekannte und Frau und Kind hat. Die 81 Tage, die er im Countygefängniß verbracht hat, werden von der Zuchthausstrafe abgezogen werden.

Keine Anklage.

Jacques Mendoza, angeblicher Verführer, geht frei aus.

Die Bundesgrandjury beschloß gestern, keine Anklage gegen den angeblichen spanischen Edelmann Jacques Mendoza zu erheben. Er war angeblich mit Ruth Curran, der Frau eines Arztes in Denver, nach Chicago gekommen und sollte sich dadurch gegen das Manngesetz vergangen haben. Frau Curran wurde als Zeugin vernommen, schien aber nicht willens, Mendoza zu belasten.

Die Grandjury hat sich bis zu ihrer Wiedereinberufung durch den Bundesanwalt vertagt.

CLOSING OUT SALE OF OUR OLD — THE TEST OF A BARGAIN IS NOT WHAT YOU PAY — BUT — WHAT YOU GET FOR WHAT YOU PAY — ADVANCE PRIVATE SALE OF THE NEW
THE BEST — NORTH WEST
DOUBLE SECTION LINE SUBDIVISION

An der Kreuzung der Cicero und Belmont Aves.

Größte Grundeigentums-Gelegenheit in der Stadt!

Seit dem Eröffnungsverkauf am 24. Juli ist diese Subdivision tatsächlich ausverkauft, was beweist, daß die klugen Grundeigentums-Käufer und Bauunternehmer schnell wirkliche Bargains erkennen und sich zu Nutze machen.

Um der großen Nachfrage nach hochfeinen Eigentum zu genügen, haben wir beschlossen

3 weitere Blocks, 104 Lots enthaltend,

auf den Markt zu bringen.
Direkt südlich an das Eigentum grenzend.

Vorverkauf — Chicago Tag

Samstag, den 9. Oktober, und Sonntag, den 10. Oktober.
Große Lotten, 30 bei 125 Fuß.
Alle Verbesserungen gemacht (außer Pflasterung) und bezahlt.

Stadtwasser, Sewer, Gas, Elektrisches Licht, Parkwege — So niedrig wie **$375** — Schöne Bäume, Zement Bürgersteige und ornamentale Eckpfeiler

Bedingungen: 10% Baar, Rest monatlich

Keine Steuern bis 1917

Dieselben Bauvorschriften gelten, die diese Subdivision zu einem schönen Platz gemacht haben, und die Verausgabung von über $100,000 für schöne Bauten veranlaßt haben in ein paar Monaten.

Kommt heute heraus und seht für Euch selbst.

Käufer, welche enttäuscht wurden, indem sie bei unserem früheren Eröffnungsverkauf keine Lot an Keating oder Kilpatrick Ave. erhielten, haben jetzt eine weitere Gelegenheit, eine der besten zu erhalten.

Frühzeitige Käufer in unseren Subdivisions haben immer gute Profite erzielt.

Nehmt Cicero Ave. Elektrische und steigt ab an Barry Avenue (ein Block südlich von Belmont Avenue.

KOESTER & ZANDER 143 N. DEARBORN ST. COR. RANDOLPH

Gegen Waffenausfuhr.

Deutschamerikanische Massenversammlung am morgigen Sonntag.

In der Teutonia Turnhalle, 53. Straße und Ashland Ave., wird am morgigen Sonntag, Nachmittags um 2:30 Uhr beginnend, eine Massenversammlung abgehalten werden, welche der Forderung des Waffenausfuhrverbots Nachdruck verleihen soll. Als Redner werden u. a. Ferdinand Walther, Präsident des Stadtverbandes im Deutschamerikanischen Nationalbund; der frühere Stadtrichter Mich. Girten, Herr W. Schnelle, aus St. Louis und Dr. Hermann Gerhard, Leiter der hiesigen deutschen Abteilung der Bewegung gegen die Waffenausfuhr, auftreten. Zwischen den Reden wird die Gesangssektion des Deutschen Kriegervereins Town of Lake mehrere Chöre vortragen.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Perry Smith' Heimstätte von Architektenfirma erworben.

Die alte Perry Smith Heimstätte, Nordwestecke von Lincoln Parkway und Huron Str., wurde gestern von der Architektenfirma Marshall Fox erworben, die dort ein Privatwohnhaus errichten wird. Der Kaufpreis soll $105,000 betragen haben. Das Grundstück mißt 143 Fuß an Huron Str. und 109 Fuß an Pine Str., doch werden 75 Fuß der Stadt für Boulevardzwecke überlassen werden, sodaß das verbleibende Maß 109 bei 68 Fuß ist.

Willis & Frankenstein haben gestern für Rechnung des Byron Estate, Erben und Verwalter, das diesen gehörende Eigentum an Grand Blvd., Bowen Ave. und 42. Str., an Geo. C. Gordon für $40,000 verkauft. Das Grundstück mißt 254.75 an Grand Blvd., 166 Fuß an 42. Str. und 166 Fuß an Bowen Ave. Durch Vermittlung derselben Firma wurde das Eigentum hierauf an den Bauunternehmer Edward M. Bertha für $42,500 verkauft, dem Verkäufer einen sofortigen Profit von $2,500 sichernd. Herr Bertha wird die vorhandenen sechs alten Häuser niederreißen, und für $200,000 ein Apartmentgebäude mit offenem Hof errichten, das hundert Wohnabteilungen von je 2, 3 und 4 Zimmern enthalten wird.

Weitere Verkäufe: Susie Sekara an Jen Kaderka Liegenschaft Michigan Ave., 241 Fuß nördlich von Michigan Ave., 50 bei 160 Fuß, für $24,000, belastet mit $14,000; J. B. Littlejohn an Lizzie Reishausen, Eigentum an der Südwestecke von Saginaw Ave. und O. 76. Str., 97 bei 134 Fuß, für $17,000. belastet mit $15,000; H. S. Simpson an A. J. Puritt, Eigentum an der Südostecke von N. Clark Str. und Birchwood Ave., 127 bei 159 Fuß, für $13,500.

Kurz und Neu.

* Eine vergnügte Kraftwagenfahrt fand gestern Abend einen jähen, unangenehmen Abschluß, als im Hotel Morrison Edwin Fulton und Stewart Frear, beide aus Minneapolis, festgenommen wurden. Frears Vater hatte nämlich hierher telegraphirt, daß die beiden jungen Burschen die Schule schwänzten und dann in dem Kraftwagen durchbrannten. Sie werden festgehalten werden, bis Papa Frear hier eintrifft.

Neueste Mode.

Von Mary Glynn.

Ein moderner Herbsthut.

Kleine enganschließende Hüte nehmen in diesem Jahre den ersten Platz in der Hutmode ein. Auffällig ist die häufige Verwendung von gepreßtem Biberpelz. Gewöhnlich sind die Hüte nur sehr wenig garnirt, jedenfalls

dient selten mehr als ein Band aus Sammet oder grobrippigem Tuch und höchstens noch eine Schnalle aus Metall oder Perlenstickerei als Besatz. Eine solche Kopfbedeckung paßt ausgezeichnet zu einem Kleid aus Gabardine oder ähnlichen Stoffen. Der abgebildete Hut ist aus gepreßtem Biberpelz, hat einen schmalen gebogenen Rand und einen großen ungleichmäßigen Kopf. Eine große Schnalle aus Silber und ein grobrippiges Band bilden den einzigen Besatz. Gerade seine Einfachheit gestaltet den Hut so kleidsam. Man kann sich eine derartige Kopfbedeckung leicht selbst herstellen. Anstatt des Biberpelzes kann man auch mit Satin überzogenen Filz verwenden. In diesem Falle wird etwas Pelzbesatz das fesche Aussehen des Hutes fördern.

Anscheinend in Bedrängniß.

Erzieherin aus Chicago soll sich in Wien als Amerikanerin ausweisen.

David Rowan, 2322 N. Rockwell Str., erhielt gestern von der amerikanischen Botschaft in London die telegraphische Nachricht, daß die amerikanische Botschaft in Wien Beweise für die amerikanische Staatsangehörigkeit seiner Schwester, Margaret Rowan, wünsche. Frl. Rowan ist als Erzieherin in Oesterreich tätig, und ihre hiesigen Angehörigen glauben, daß sie infolge des Krieges in Ungelegenheiten geraten ist. Die letzte Nachricht von ihr stammt vom 29. August; zu der Zeit war sie bei einer Familie in Wels, Oberösterreich, in Stellung. Ihre Brüder David und Thomas wendeten sich in der Angelegenheit an Bundeskommissär Mason, der ihnen riet, den kirchlichen Geburts- oder Taufschein ihrer Schwester anfertigen zu lassen. Sollte das nicht möglich sein, so werden die beiden Brüder eidliche Erklärungen hinsichtlich der amerikanischen Geburt ihrer Schwester abgeben, und ein entsprechendes Kabelgramm wird nach Wien geschickt werden.

Der beste Grundeigenthumskauf in ganz Chicago

ist in

Hill Crest und **Mont Clare Highlands Subdivisions**

100 bei 125 Fuß Lots so niedrig wie

$465

$25 Baar—$10 d. Monat

Vernünftige Bauvorschriften. Baulinien.

5 Cts. Fahrgeld nach der Loop.

Eigentum 80 Fuß über dem Seespiegel.

Reine Luft, ruhige, entlegene Umgebung.

Niedrige Steuern. Manche Verbesserungen gemacht und bezahlt.

25 Minuten von dem Union-Bahnhof.

Ihr könnt Eure 100 Fuß in 3 Lots einteilen und die eine für soviel verkaufen als Ihr für die drei bezahlt habt.

Der Schulrat kaufte 7 Acker in Mont Clare Highlands. Es befindet sich eine schöne Schule da draußen.

Auch Läden und Kirchen sind vorhanden.

Ihr könnt Euren eigenen Garten haben — Hühner und Tauben züchten.

Jede Lot wird vor nächstem Jahr im Wert steigen.

Kauft jetzt und macht einen hübschen Profit.

KOUPON

Bitte, senden Sie mir volle Einzelheiten.

Name.........................

Adresse.........................

Wie man zum Eigentum hingelangt.

Nehmt irgend eine Nord- oder Süd- Crosstown-Linie, transferirt nach Grand Ave. Car direkt nach Harlem Ave. Car hält vor der Türe unserer Zweig-Office.

H. O. STONE & CO.

76 West Monroe Str.
Phone Randolph 300

72. (Harlem) und Grand Avenues.
Phone Austin 1173.

Abgewiesen.

Prozeß gegen Storen und Weißbaum wird nicht von Neuem verhandelt werden.

Wenn der wegen Annahme von Bestechungsgeldern zu Zuchthausstrafe verurteilte Detektivsergeant Michael Weißbaum und der wegen desselben Verbrechens zu einer Geldstrafe von $1000 verurteilte ehemalige Polizeikaptän Storen hoffen, ihren Strafen durch Bewilligung eines neuen Prozesses entrinnen zu können, dann müssen sie sich an höhere Instanzen wenden. Richter Dever, der bei dem Prozesse gegen sie den Vorsitz führte, wies heute Morgen das Wiederaufnahmegesuch ab, und erklärte gleichzeitig, daß er die Akten des Prozesses einer genauen Prüfung unterzogen habe, aber keine Rechtsirrtümer darin zu finden im Stande sei. Die Vollstreckung des Urteils wurde einstweilen verschoben, um den Angeklagten Gelegenheit zu geben, ihren Fall vor den Appellhof zu bringen.

German Club.

Im Sherman House heute ein Gabelfrühstück veranstaltet.

Senator Lewis' Ansprache.

Der Amerikaner deutscher Geburt, heißt es darin, hat wie jeder andere Amerikaner das Recht auf ehrliches Spiel und gerechte Behandlung.

Für das heute Mittag im Sherman House stattgehabte gemeinsame Essen der Mitglieder des German Club of Chicago war der Bundessenator James Hamilton Lewis als Redner gewonnen worden, der sich als Thema seiner Ansprache gewählt hatte „Was Amerika von einem Amerikaner erwartet". Der Redner äußerte sich wie folgt:

„Ihr Klub ist „German Club" benannt. Als Bundessenator für den Staat Illinois wende ich mich an Sie als amerikanische Mitbürger. Als Vertreter seiner Bevölkerung sind mir Deutschamerikaner als Mitbürger unbekannt. Ich zähle Sie als amerikanische Bürger deutscher Abkunft zu der Bürgerschaft von Illinois, die als Herrin über meine Dienste verfügt. Ihnen hier gegenüberstehend, begrüße ich Sie als Amerikaner, treu ihrer Bürgerpflicht und voll Ergebenheit für amerikanische Rechte. Sie werden zugeben, daß die Hauptprobe der Treue eines Adoptivbürgers darin besteht, ob er sich, während er amerikanischer Bürger ist, im Falle eines Konfliktes von Prinzipien oder Interessen zwischen seinem Geburtsland und Amerika für letzteres eintreten wird oder nicht. Eine Verletzung des Eides der Landestreue ist ein Unrecht gegen Amerika, das dem naturalisirten Bürger in Austausch für den Eid den Schutz seiner Freiheit, die Vorteile seiner Gesetze und den Schutz seiner Verfassung gewährleistet hat.

Eigenartige Verpflichtung.

„Möge es allgemein verstanden werden, daß eine gegenseitige Verpflichtung zwischen dem amerikanischen Bürger und Amerika besteht. Ebenso wie der amerikanische Bürger für Amerika nur Amerikaner der ganzen Welt gegenüber sein soll, ebenso muß Amerika ganz und gar nur amerikanisch für seine Bürger, Eingeborene wie Fremdgeborene, der ganzen Welt gegenüber sein. Ebenso wenig wie der amerikanische Bürger für ein fremdes Land gegen Amerika Partei ergreifen darf, ebenso wenig darf Amerika mit einem fremden Land gegen die Interessen amerikanischer Bürger, Eingeborene oder Fremdgeborene, Stellung nehmen. Um die Erfüllung dieser auf Gegenseitigkeit beruhenden Pflichten während des europäischen Krieges hat sich der Präsident der Vereinigten Staaten bemüht. Es ist infolge der Aufrechterhaltung dieses Bestrebens, daß voreingenommene Interessen versuchen, unsere Nation nach der einen oder anderen Seite hinüberzuzerren. Diesen Bemühungen muß das amerikanische Bürgertum mit Washingtons Worten einmütig erwidern: „Frieden mit allen Völkern, verstrickende Bündnisse mit Keinem." Eine derartige Politik mag Einigen Ungelegenheiten verursachen, Andern Verlust zufügen, sie mag das Gefühl Mancher verletzen und die Zuneigung Anderer schwächen, für unser Vorgehen müssen jedoch die Worte des deutschen Philosophen maßgebend sein, der sagt:

Tu nur das Rechte in Dein Sachen,
Das And're wird sich von selber machen.

Der Halbmilliardenpump.

„Gestatten Sie mir zu erklären, daß mein Widerspruch gegen die fremdländische Anleihe sich nicht darauf gründete, daß sie für England und Frankreich oder gegen Deutschland und Oesterreich sei. Meine Einwendungen galten den Interessen Amerikas, ich sprach ausschließlich als Amerikaner. In Friedenszeiten wird sich kaum Einspruch erheben lassen, wenn Amerika in der Lage ist, ohne Schädigung seiner Regierungspflichten und seiner Finanzlage fremden Ländern auf Grund guter Sicherheit Geld zu leihen, in Kriegszeiten liegt die Sache aber anders. Für meine Gegnerschaft waren zwei Gesichtspunkte maßgebend: 1. Die Presse hatte hervorgehoben, daß geschäftliche Unternehmungen, Farmer, Fabrikanten usw. benötigtes Geld nicht zu erhalten vermöchten, obwohl solches reichlich in den Bankgewölben liegt. Vertraut mit der Sicherheit, welche der Erwerbseifer, der Kredit und der Wohlstand unseres eigenen Volkes bieten, glaubte ich, daß Darlehen und Kredit zunächst Amerika zugute kommen sollten. Mein zweiter Einwand gegen das von einer Milliarde auf 500 Millionen ermäßigte Darlehen war zu Gunsten unserer Regierung, welche nicht nur Frieden zwischen meinem Vaterland und fremden Ländern, sondern auch zwischen meinen Landsleuten hier im Lande erhalten muß. Ohne Frieden und Eintracht zwischen meinen Landsleuten daheim erscheint ein harmonischer und patriotischer Widerstand gegen Gegner von außerhalb kaum möglich."

Der Redner erklärte dann, daß 12¼ Millionen amerikanischer Bürger in Großbritannien, Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Italien, Rußland, Skandinavien und Kanada geboren wurden. Die Zahl der Deutschen und Deutschamerikaner beträgt allein 30,000,000. Die alleinige Berücksichtigung bestimmter Nationen finanziell, industriell usw., kann keine andere Folge haben als Zwistigkeiten und Unzufriedenheit unter Amerikas vielartiger Bevölkerung hervorzurufen. Dann fuhr er fort:

„Amerika verlangt nicht, daß fremdgeborene Bürger ihre Liebe für das Vaterland aus ihren Herzen reißen sollen, es versteht, daß die innige Erinnerung an das Heimatland tief in jedes Herz eingegraben ist. Es verlangt nur, daß während er dem Vaterlande seine Herzensneigung bewahrt, er ehrlich und aufrichtig für sein Adoptivvaterland wirken möge.

„Wir müssen Wortführer des Volkes haben, und solche müssen die Männer sein, welchen das Volk zeitweilig die Verwaltung anvertraut hat. Diese Männer, vom Präsidenten des Landes abwärts bis zu bescheidenen Trustees, müssen, bis sie aus dem Amte scheiden, als bevollmächtigte Beamte behandelt und geachtet werden. Solange sie ihre Pflichten ehrlich erfüllen, sollten sie von ihren Landsleuten unterstützt werden, und so sehr unsere Ansichten in der Lokal-, Staats- und Nationalpolitik auch auseinander gehen mögen, in allen Angelegenheiten zwischen unserer Nation und anderen Nationen muß die Entscheidung unserer Regierung das Urteil unseres Volkes sein und sollte als die Politik Amerikas angenommen werden. Jeder Bürger, ob eingeboren oder eingebürgert, sollte ihr seine Unterstützung leihen, damit die Beauftragten des Volkes bei der Ausführung des Volkswillens und im Dienste für die Bedürfnisse des Volkes zu seinem Wohle und zum Ruhme seiner Republik auch am Volk einen Rückhalt haben.

„Eines der Uebel, unter denen viele unserer fremdgeborenen Bürger zu leiden haben, ist die übertriebene und häufig falsche Anschauung heißblütiger und radikaler Mitglieder ihrer Nationalität. Mitunter sagt einer dieser Männer im Eifer etwas, das er nicht so meint und das auszuführen er nicht beabsichtigt, aber solche Worte werden der ganzen Nationalität zur Last gelegt, und sie wird falsch beurteilt.

Unberechtigte Vorwürfe.

„Es wird behauptet, die Deutschen würden sich um eine fremde Flagge scharen, falls wir einen Krieg haben sollten, und es wird ihnen Mangel an Patriotismus und Treue vorgeworfen. Alle Dienste ihrer Vorväter, Dekalb, Herkimer, Karl Schurz, Wagner, die Hingebung der Deutschen an die Sache der Union in der Zeit der Gefahr und die Treue der Soldaten deutscher Abstammung im spanisch-amerikanischen Kriege, das Alles wird vergessen, um den Deutschen den durch ein unüberlegtes Wort erzeugten Vorwurf des Verrats zu machen. Das Erste, was der Deutschamerikaner sich selbst schuldet, ist, sich zu bemühen, jene Leidenschaft zu unterdrücken, die ihm unersetzlichen Schaden bringt. Kann er es nicht verhüten, so ist er es sich und seinen Stammesgenossen schuldig, Aeußerungen, die den Anschauungen seiner Nationalität nicht entsprechen zurückzuweisen. Das gilt auch für Amerikaner und andere Nationalitäten. Viele Amerikaner, welche im Eifer Brandreden halten, schädigen die Amerikaner ebenso, wie Andere durch solche Aeußerungen andere Nationalitäten schädigen. Amerika muß aufhören, unsere fremdgeborenen Bevölkerung mit einem Maßstabe zu messen, mit dem sie selbst nicht gemessen sein will. So wie wir nicht nach den übertriebenen Anschauungen Gedankenloser oder Heißblütiger beurteilt sein wollen, so sollten wir nicht andere Nationalitäten nach Ausnahmefällen beurteilen. Der Amerikaner deutscher Geburt verlangt nur, was jeder andere Amerikaner zu verlangen das Recht hat, ehrliches Spiel und gerechte Behandlung. Dies kommt ihm als Mensch zu. Es ist sein Recht als Bürger, und das gesteht ihm als seinem würdigen Sohne, Amerika zu."

Vereinigte Männerchöre.

Die Delegaten dieser Vereinigung sind dringend ersucht, sich zu der am Montag Abend, dem 11. Oktober, in Wilkens Halle, Nr. 169 N. La Salle Str., stattfindenden Sonderversammlung einzufinden. Vertreter der Vereinigten Sänger sind ebenfalls höflichst ersucht, dorthin zu kommen, ebenso wie Vertreter aller derjenigen Gesangvereine, die zu keiner dieser beiden Verbindungen gehören.

Chas. H. Kellermann, Präs.
August Lueders, Sekretär.

Hofers Kasino.

In Hofers Kasino, 3925 Montrose Blvd., läßt sich an einem trockenen Sonntag gerade so fröhlich sein wie an einem nassen. Der Wirt hat sich mit allerlei alkoholfreien Getränken sowie mit Tee und Kaffee versehen, so daß die Gäste keinen Durst zu leiden brauchen und beim Sepp nach wie vor gut aufgehoben sind. Tyroler Sänger werden das Publikum so gut unterhalten, daß sie sich auch in die neue Anordnung schicken werden. Im übrigen gestaltet der Hofer-Seppel den Sonntag so feucht, als es ihm nur möglich ist.

Bismarck Garten.

Am Montag Abend findet die offizielle Eröffnung des Bismarck Wintergartens, Grace und Halsted Str., statt. Es ist den Herren Gebrüder Eitel gelungen, die beliebten Tänzer Dorothy Bentley und Carlos Sebastian, die beide in New York gen Kostüme und ihr liebenswürdiges Benehmen den Gästen gegenüber die größten Erfolge erzielten, für die Saison zu gewinnen. Ein Ensemble von reizenden jungen Tänzerinnen wird Frl. Bentley und Herrn Sebastian zur Seite stehen.

Weißes Rößel.

Der rührige Eigentümer des beliebten Erholungsplatzes „Zum Weißen Rößl" 643 W. North Ave., Fritz Koch, hat für die nächste Woche eine Anzahl Künstler und Künstlerinnen gewonnen, deren vereinigtes Wirken nicht nur hochgespannte Erwartungen befriedigen, sondern auch dem sauertöpfischsten Griesgram ein heiteres Lachen entlocken sollte. Die Künstler werden bereits heute Abend auftreten, und den sich an Samstag Abenden stets außerordentlich zahlreichen Besuchern Gelegenheit geben, mit ihnen bekannt zu werden. Das Programm verzeichnet Professor Strube, Opernsänger und Pianokünstler, Frl. Miezl Amanda, Deutsch-Englischer Sopran, Frl. Roesel Coustau, eine vorzügliche „Ragtime"-Sängerin, Adolph Hertel, urkomischer Charakterkomiker, und Kapellmeister Reese als Leiter der Musik. Das Weiße Rößl ist bekannt für seine feinen Weine, vortrefflichen Biere und einen guten Imbiß zu mäßigen Preisen.

Healey ändert Vorschriften.

Stützt sich auf ein Gutachten des Korporationsanwalts.

Gäste können sich vorsehen.

Besucher von Hotels und Restaurants können sich Getränke vor zwölf Uhr bestellen und sie später verzehren. — Schankwirte müssen schließen.

Korporationsanwalt Richard S. Folsom gab gestern ein Gutachten ab, das eine mildere Auslegung des Sonntagsgesetzes zuläßt, aber auch offenbar eine Bevorzugung der Restaurants und Hotels gegenüber den Schankwirtschaften bedeutet. Danach können die Gäste eines Restaurants oder Hotels sich heute vor zwölf Uhr Nachts so viel geistige Getränke bestellen, wie sie wollen, und sie nach der Mitternachtstunde, d. h. nach Beginn des Sonntags und nach dem Inkrafttreten des Sonntagsgesetzes verzehren. Barrooms in Restaurants und Hotels, sog. „Service Bars", können alkoholfreie Getränke, sog. „Soft Drinks", den ganzen Sonntag über verkaufen. Zigarrenverkaufsstände in Wirtschaften brauchen um Mitternacht oder später nicht zu schließen, solange die Schankräume abgesperrt sind und der Schanktisch geschlossen ist. Befindet sich der Schanktisch in den Restauranträumen, so muß er den ganzen Sonntag über geschlossen sein. Nur Eßwaaren und Speisen können in derartigen Räumen an Sonntagen verkauft werden. Schankwirtschaften, die an Wochentagen Mahlzeiten nicht abgeben, müssen den ganzen Sonntag über geschlossen werden.

Healey erläßt neue Anweisungen.

Korporationsanwalt Folsom erklärte auf eine dahingehende Frage, er sehe keinen Grund ein, warum Restaurants um 1 Uhr Morgens ihre Türen schließen sollten. Späterhin aber schwächte er die Erklärung dahin ab, daß er die Frage erst genau untersuchen müsse.

In Uebereinstimmung mit dem obigen Gutachten des Korporationsanwalts erließ Polizeichef Healey neue Anweisungen an die kommandirenden Polizeioffiziere, denen er ursprünglich den Befehl erteilt hatte, alle Lokale pünktlich um 12 Uhr luftdicht zu schließen.

Brauer wollen helfen.

Anwalt Alfred S. Austrian, der Rechtsberater des Braubesitzerverbandes, erklärte gestern, der Verband werde sein Möglichstes tun, daß das Sonntagsgesetz morgen strikt durchgeführt würde. Vertreter des Brau- und Schankgewerbes fügten hinzu, daß sie keinen Versuch machen würden, das Sonntagsgesetz zu umgehen.

Keine Ausnahme für Hotels.

Anton J. Cermak, Sekretär der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung, sprach gestern die Ansicht aus, daß wahrscheinlich ein Versuch gemacht werden würde, gegen Hotelbesitzer vorzugehen, die ihre Hotels an Sonntagen offen hielten. Ob sie geistige Getränke verkauften oder nicht, komme dabei gar nicht in Betracht. Das Gesetz, erklärte er, sage nicht, daß Lokale, in denen geistige Getränke verkauft würden, nur geschlossen werden sollten, soweit der Verkauf geistiger Getränke in Betracht komme, sondern daß sie überhaupt geschlossen werden sollten. Polizeichef Healey könne, wenn er folgerichtig vorgehen wolle, gar nicht umhin, Hotels und Restaurants an Sonntagen zu schließen.

Sekretär Cermak sprach ferner die Ansicht aus, daß die Brauereien und Spirituosenhändler mit dem Schließen der Wirtschaften an Sonntagen gar nicht so unzufrieden seien. Seiner Ansicht nach würde sich das Flaschenbiergeschäft außerordentlich heben, da viele Leute sich jedenfalls eine Kiste Bier ins Haus kommen lassen würden. Die Vertreter von Brauereien aber erklärten, sie hätten eine merkliche Zunahme des Flaschenbiergeschäfts noch nicht bemerkt.

Verbündete Vereine.

Der Sonderkonvent der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung, der zu der Durchführung des Sonntagsgesetzes Stellung nehmen soll, ist auf Sonntag, den 17. Oktober, nach der Sokol Turnhalle, 24. Str. und Kedzie Ave., einberufen worden. Alle Präsidenten, Sekretäre und Delegaten der Vereine sollten sich einfinden.

Infolge des Konvents fallen die Delegatenversammlungen der deutschen Vereine der Nord- und Nordwestseite, die auf Montag bezw. Freitag einberufen waren, aus.

Wollen um Einhaltsbefehl nachsuchen.

Neunzehn Wirte der Südseite beabsichtigten heute Morgen gegen Mayor Thompson ein Einhaltsverfahren einzuleiten, durch welches das Stadtoberhaupt daran gehindert werden sollte, die Wirtschaften am Sonntag schließen zu lassen, bis heute Mittag um 12 Uhr, dem offiziellen Schluß der Gerichtsschreibereien am Samstag, war aber ein derartiges Verfahren noch nicht eingeleitet worden. Rechtsanwalt W. G. Anderson gibt zu, daß er mit der Durchführung des Verfahrens seitens der Wirte beauftragt worden ist. Anderson, ein Neger, der wegen seiner vielfach erfolgreichen Habeas Korpus-Verfahren in Gerichtskreisen den Beinamen „Habeas Korpus-Anderson" führt, erklärt, daß er bereits über 2000 Gefangene aus Polizeistationen, der Bridewell und dem Gefängniß, durch das Habeas Korpus-Verfahren befreit hat, und gibt der Ueberzeugung Ausdruck, daß er auch in diesem Falle als Sieger aus dem Gerichtsverfahren hervorgehen werde.

Speziell!

Federn von lebenden Gänsen, sanitär gereinigte Federn, das Pfund für............ **69c**

MOELLER BROS.
1272-1278 MILWAUKEE AVE.
1257-1259 N. PAULINA ST.
PHONE MONROE 1360

Drogen:
Erster Floor Annex.
$1.00 Severas Bitters..69c
50c Tonsoline..........31c
25c Omega..........16c
25c Mentholatum.....15c

3. Floor Ersparnisse

45 Pfund Filz - Matratze, mit fancy Ticking, $6.00 wert, zu.................. **$4.45**
Auszieh - Eßzimmertisch, von massivem Eichen, in Golden Eichen-Politur, $12 wt.... **$8.98**
Schwarze galvanisirte Kohlenschaufel, 10c wert, zu.......... **5c**
40 Fuß Jute Waschleine, 10c wert, zu............ **7½c**
Seconds in Waschkesseln, garantirt nicht zu lecken, 1.10 wert, zu.................. **49c**

Spezielle Haupt-Floor Ersparnisse

Extra schweres, geflieztes Unterzeug für Männer, Unterhemden u. Hosen, 75c wert, zu.......... **48c**
Wollenes Unterzeug für Männer, Unterhemden und Hosen, zu.......... **93c**
50c blaue Chambray Hemden für Männer, 50c wert, zu.......... **29c**
Canvas Handschuhe für Männer, — mit Jersey Oberteil, 6 Paar für.................... **25c**
Merzerized geflieztes Damen-Unterzeug, weiß und cream, alle Größen, 69c wert, zu.............. **49c**
Pants für Kinder, 25c wert, das Stück für.................... **15c**
Schwere geflieste Unterhemden für Knaben, regulär 39c, für...... **19c**
Schwere halbwollene Socken für Männer, in grau und lohfarbig, zwei Paar für.............. **25c**
Schwarze Strümpfe für Damen — das Paar für.................... **5c**
Schwere geflieszte baumw. Strümpfe für Kinder, 20c wert, Paar....... **9½c**
Schulter Shawls, in braun und grau, 39c wert, zu.............. **23c**
Sport Scarfs, von feiner Angora Wolle gemacht, schlicht u. fancy farbig. **29c**
Stickereien, bis zu 10 Zoll breit, in den besten Mustern, a Yrd......... **5½c**
Nurse gestreifter Gingham—12¼c Qualität, Yard.................. **7½c**
Eden Flanell, in prachtvoll gestreiften Mustern, Yard.................. **9½c**
36zölliges Ladies Cloth, in allen Schattirungen, Yard.................. **39c**
Räumung von Resten von Kleiderstoffen, Plaids, Serges, Cashmeres, Werte bis 59c, zu.......... **21c**

Schuh-Ersparnisse zu $1

$1

Damenschuhe
Patent Colt..........$1
Matte Calf..........$1
Lohfarb. Calf........$1
Weiße New Buck....$1
Weiße Canvas.......$1

Niedrige Damenschuhe
Satin Tangoslippers $1
Oxfords..............$1
Pumps..............$1
1 und 2 Straps....$1
Juliet Hausslippers $1
Colonials..............$1

Schuhe für Mädchen.
Matte Calf..............................$1
Cloth Top..............................$1
Knöpf- und Blucher-Facons......$1

Alligator Slippers für Männer, in schwarz oder lohfarbig, 75c wert, zu.............. **49c**

1. Floor Annex Ersparnisse

36zöll. gebleichter, weich appretirter Muslin (10 Yds. an jeden Kunden), Yd... **5½c**
Weißer Cambric Muslin Yard breit, zu....... **6¼c** (10 Yds. an jeden Kunden)
Bester Standard Schürzengingham, in karriten Mustern, Yard.......... **5c**
10c gestreifter Touristen-Flanell, hell gest., Yd.... **4½c** kurze Stücke, 15c wt., Yd.
Kleider Flannelette — kurze Stücke, 15c wert, die Yard.............. **7½c**
Türk. Handtücher, voll gebl., 15c wert, Stück **10½c**

Niedrigste Preise für Groceries

LimaBeans, neueErnte, 6½c
Washburn Gold Medal Mehl, ¼...... **1.55**
Columbia Familien-Seife, 10 Stücke.... **38c**
1 Büchse Lekko frei.
Lose Stärke, Pfund...3½c
Rio Kaffee, Golden Mischung, Pfund... **11c**
Ideal Scouring Powder, Büchse...... **2½c**
Navy Beans, Pfund..6½c
Zucker mit Grocery-Order, 10 Pfd... **49c**
Gold Marke kondens. Milch, 3 Büchsen... **25c**
Elgin Creamery Butter, Pfund...... **28c**
Getrock. Zwiebeln, Pfd. 1½c

Fleisch

Swifts Brisket Speck, Pfund.................... **17c**
Round Steak, Pfund..........18c
Sirloin Steak, Pfund..........20c
Frisches Hamburger — Pfund.................... **12½c**
Kalbfleisch für Stew, Pfund.................... **13½c**
Lammfleisch für Stew, Pfund.................... **12¾c**
Rumpf Corn Beef, Pfund.................... **14½c**

Liköre

1.39 Flasche Old Sweetwood Kentucky Bourbon, im Bollamt auf Flaschen gezogen, Qt.. **79c**
$1.00 Flasche Pennsylvania Whiskey, zu......... **51c**
California Portwein — per Gallone.............. **85c**
$1.19 Flasche Old Settlers Kentucky Bourbon, Quart.. **59c**
Malt Marrow — 1 Dutzend Flaschen.......... **93c**

Drei Häuser in Flammen

Eine Reihe von Familien zu eiliger Flucht gezwungen.

Als Fred Deluca heute Morgen aus einem Fenster seiner Wohnung, Nr. 1073 W. Polk Str., sah, bemerkte er, daß das einstöckige Holzgebäude Nr. 1066 W. Polk Str., das seinem Hause gegenüber liegt, in hellen Flammen stand. Er weckte sogleich die Bewohner, die nur notdürftig bekleidet ins Freie flüchten mußten, und alarmirte die Feuerwehr. Tony Chimando, der in dem Gebäude einen Kolonialwaarenladen hat und mit seiner Familie im Hinterhause wohnt, konnte sich nur mit Mühe und Not retten und war gezwungen, sich den Weg ins Freie durch Rauch und Flammen zu bahnen. Auch dem Barbier John Braitta wurde es schwer, sich in Sicherheit zu bringen. Ehe die Feuerwehr zur Stelle war, hatten die Flammen auch schon das angrenzende Gebäude, Nr. 1064 W. Polk Str., ergriffen, sodaß auch die Familie von Terrence McArdle die Flucht ergreifen mußte. Selbst das Haus Nr. 1070 W. Polk Str., in dem der Polizist Patrick H. Hughes wohnt, drohte von den Flammen ergriffen zu werden und mußte von den Bewohnern geräumt werden. Der Feuerwehr gelang es zwar, ein weiteres Umsichgreifen des Feuers zu verhüten, doch wurde immerhin ein Schaden von über $1,200 angerichtet. Da die Entstehungsursache nicht festgestellt werden konnte, wurde der Feuerwehranwalt beauftragt, eine Untersuchung einzuleiten.

Chinese überfallen.

Versuch, den Räuber einzufangen, erfolglos geblieben.

In seiner Wäscherei, Nr. 510 West 59. Straße, wurde heute Morgen der Chinese Hong Sam von einem vermummten, mit einem Revolver bewaffneten Banditen angefallen und gezwungen, das in der Kasse befindliche Geld, $18, sowie eine Pistole, welche er in dem Kassenapparat hatte, herauszugeben. Hong Sam verfolgte seinen Angreifer und wurde in seiner Jagd von einem Polizisten unterstützt, der sich ihm an Normal Boulevard und 59. Straße anschloß. Letzterer feuerte mehrere Schüsse auf den Fliehenden ab, dem es jedoch gelang in einer Seitengasse zu entwischen.

Der Fall von Antwerpen

Naturgetreue Darstellung im Lexington Theater zu sehen.

Im Lexington Theater wird heute und morgen als eines der größten, seit Langem gebotenen Schaustücke „Der Fall von Antwerpen" vorgeführt werden. Professor Armand, der sich bei Beginn des Krieges in Europa befand, hielt sich auch in Antwerpen während der Belagerung und Eroberung dieser Stadt auf. Hierher zurückgekehrt, hat er eine plastische Wiedergabe Antwerpens fertiggestellt, die durch genaue und wahrheitsgetreue Ausarbeitung dem Publikum ein ebenso interessantes wie lehrreiches Bild der Stadt und ihrer teilweisen Zerstörung gibt. Das Kunstwerk ist so umfangreich, daß zu seinem Transport ein besonderer Eisenbahnwagen erforderlich ist. Prof. Armand ist bisher nur im Great Northern Hippodrome aufgetreten, und angesichts der großen Unkosten der Vorführung biete das Lexington Theater etwas Außerordentliches. Das Kunstwerk zeigt Antwerpen beleuchtet, Kirchen, Regierungsgebäude usw., man sieht die Aeroplane, sieht Bomben fallen, hört die Geschütze donnern und wohnt der teilweisen Zerstörung der Stadt bei. Da Prof. Armand nur für zwei Tage gewonnen ist, sollte das Lexington Theater heute und morgen ausverkauft sein.

Dixiestraße eröffnet.

Kraftwagenzug setzt sich in Bewegung nach Miami, Fla.

Mit einer Feier am Seebrunnen neben dem Kunstinstitut wurde heute Vormittag die neue Kunststraße, welche Chicago mit dem 1760 Meilen entfernten Miami, Fla., verbindet, die „Dixiestraße", eingeweiht. Nach der Feier fuhren 21 Kraftwagen mit Gouverneur Dunne und Anderen nach dem Süden ab; einige von ihnen werden die Straße in ihrer ganzen Länge befahren, den Gouverneuren aller Staaten, durch welche die Fahrt geht, Grüße vom Gouverneur von Illinois bringen und dem Mayor von Miami eine Botschaft von Mayor Thompson zustellen.

Bei der Feier schaarten sich um Gouv. Dunne die Staatskommissäre für Landstraßen, die Ingenieure des Staates und des Countys und ein Sonderausschuß des Illinoiser Komites der Association of Commerce, viele Beamte und viel Publikum.

Der städtische Klageanwalt Harry B. Miller sagte den Südlandfahrern im Namen der Stadt Lebewohl und übergab einem von ihnen Mayor Thompsons Brief an den Mayor von Miami. M. M. Allison aus Chattanooga sprach im Namen der Dixie Highway Association, deren Präsident er ist. Auch ein lebendes Bild wurde dargestellt; Frl. Margaret West, Chicago darstellend, begrüßte „Dixie", dargestellt von Frl. Hazel Leigh, und Florida und Illinois (Julia Stubblefield und Lucille Finnegan) schlangen ein Band um die Beiden.

Feuerwehr, Polizei und eine Menge Motorradler und Kraftwagen geleitete den Zug der Fahrer bis zur Südgrenze von Cook County unter Führung von Charles M. Hayes, dem Präsidenten des Chicago Motor Club. Der nach Miami fahrende Teil des Zuges wird von W. S. Gilbreath, den Feldsekretär der Highway Association, geführt, die Uebrigen werden in Painville, Ill., umkehren.

Gouv. Dunne betonte in seiner kurzen Festrede den Wert guter Landstraßen.

Dem Tode entronnen.

Zweijähriges Knäblein schwebte bei einem Feuer in größter Gefahr.

In der im zweiten Stockwerke des Hauses Nr. 4414—4416 Süd State Straße belegenen Wohnung Joseph Hawkins' brach heute Morgen, als eine Lampe umfiel, Feuer aus, daß jedoch nicht viel Schaden anrichten konnte, da die Feuerwehr schnell zur Stelle war und die Flammen schnell löschte. Frau Hawkins verlor aber die Geistesgegenwart und stürzte, ohne sich ihres friedlich im Bettchen schlummernden zweijährigen Söhnchens zu erinnern, auf die Straße. Erst als sie wieder Herr ihrer Sinne war, gedachte sie des Kindchens u. wollte in das brennende Gebäude zurückeilen, wurde aber von den Feuerwehrmannschaften daran gehindert. Da eilte der Bataillonschef Jerry McAuliff, ohne sich lange zu besinnen, in die Wohnung und brachte das Kind, welches bereits vom Rauch überwältigt war, ins Freie. Hier gelang es, den Knaben durch Anwendung eines Sauerstoffapparates in kurzer Zeit wieder zum Bewußtsein zu bringen. T. P. Price, welcher ebenfalls im zweiten Stockwerke wohnte, wurde durch den Rauch überwältigt, aber ebenfalls gerettet.

* An der 100. Str. und Avenue N wurde heute Morgen der 7jährige Frank Smith, Nr. 10053 Avenue N, von einem Zuge der Pennsylvania Bahn überfahren. Er wurde innerlich verletzt und liegt jetzt mit dem Tode ringend im South Chicago Hospital.

* Albert O. Sonnickson, Besitzer der Färberei, 19 N. Clark Str., hat im Bundesgericht Bankerott angemeldet. Verbindlichkeiten $8500, Bestände $575.

Verwenden sich für K. G. Triest.

Fabrikanten ornamentaler Eisenwaaren wenden sich an Präsidenten.

Die in allen Kreisen Englands herrschende Spionenfurcht hat vor Kurzem auch zur Verhaftung von Kenneth G. Triest von New York geführt, der sich in geschäftlichen Angelegenheiten nach London begeben hatte. Da bei der fast wahnwitzigen Aufregung, welche ein Spionageverdacht selbst in richterlichen und Regierungskreisen Britanniens hervorzurufen pflegt, Schlimmes zu befürchten ist, hat der hier gestern tagende Nationalkonvent von Fabrikanten ornamentaler Eisen- und Bronzewaaren an den Präsidenten Wilson das folgende Telegramm gesandt, dessen Inhalt sich selbst erklärt:

„Hon. Woodrow Wilson, Präsident der Ver. Staaten, Washington, D. C.:

Die anläßlich ihres Jahreskonvents im Sherman House in Chicago versammelten Fabrikanten von ornamentalen Eisen- und Bronzewaaren ersuchen Sie äußerst dringlich, alle ehrenhaften Mittel anzuwenden, um die Befreiung von Kenneth G. Triest von New York zu erwirken, der von der britischen Regierung beschuldigt wird, ein Spion zu sein. Unsere Kenntniß seines Vorlebens überzeugt uns von seiner Unschuld an irgendwelcher Absicht, das ihm zugeschriebene Verbrechen zu begehen. Wir glauben, daß der Gerechtigkeit völlig durch Freilassung dieses Jünglings genügt werden wird."

Hoffentlich hilft's!

Das Handwerk gelegt.

Angebliche Räuber nach längerer Jagd festgenommen.

Im Zellengefängniß des Detektivebüros sitzen zwei Männer, die ihre Namen als Thomas Burk und Frank Pike angegeben haben, und die heute Nacht bei einem Raubüberfall an Oakdale und Halsted Straße von Polizeibeamten in Haft genommen wurden. Als Fred Lord, 1411 Burling Str., jene Straße passirte, überfielen ihn angeblich die beiden Burschen und nahmen ihm $11 in baar und Uhr und Kette ab. Zwei vorübergehende Polizisten wurden auf den Vorgang aufmerksam, verfolgten die Banditen und feuerten fünf Schüsse auf sie ab, die ebenso prompt erwidert wurden. Burk wurde ergriffen, als er zu Boden stürzte, war jedoch unverletzt, und auch sein Gefährte wurde nach längerer Jagd festgenommen. Wie die Polizei erklärt, legte Burk heute ein Geständniß ab, wonach er nicht nur des gestrigen Raubes schuldig ist, sondern auch die 6 oder 7 Raubüberfälle im Garfield Park verübt hat, dessen Verüber die Behörde bisher vergeblich versucht hat zu ermitteln. Die Polizei hofft auch Burks Gefährten zu interessanten Aufschlüssen veranlassen zu können.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. Anzeige

Maul- und Klauenseuche.

Sobald die Legislatur wieder zusammentritt, wird wahrscheinlich um eine Bewilligung von $1,000,000 nachgesucht werden, um Besitzer von Vieh zu entschädigen, das behufs Unterdrückung der Maul- und Klauenseuche getötet werden mußte. Die infolge der vom Steuerzahler Wm. Fergus eingeleiteten Klage ungiltig erklärten Bewilligungen der letzten Legislatur haben den Betrieb der staatlichen Regierungsmaschinerie derartig behindert, daß der Gouverneur nach Ansicht der Parteiführer nicht umhin können wird, eine Extrasitzung der Legislatur einzuberufen, und in solchem Falle dürfte die Annahme der Bewilligung für Schadloshaltung der durch die Maul- und Klauenseuche geschädigten Viehbesitzer nahezu einstimmig erfolgen.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagpost	2 Cents
Jährlich im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Mit Sonntagpost	$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Das Beste von Allem.

Seit Beginn des großen Krieges sind von jedem der beteiligten Völker Ströme Tinte verbraucht worden in dem Bemühen, die Gerechtigkeit und Notwendigkeit der Teilnahme an dem Kriege nachzuweisen. Die besten Köpfe und Federn der Engländer und Franzosen, der Russen und der Italiener taten ihr Bestes die Kriegsnotwendigkeit ihrer Nationen als gut und gerecht, ihren Nationen als gut und gerecht ihren Eintritt in den Krieg als im Interesse der Nationen geboten, hinzustellen. Mit heißem Herzblut schrieben die Deutschen mit Aufgebot aller Verstandeskräfte, mit scharfer oder kunstvoller und gekünstelter Logik und glänzender schillernder Lüge die Anderen. Und abermals wurden Ströme von Tinte und Tonnen über Tonnen von Druckerschwärze verbraucht — besonders im „neutralen" Amerika — diese Darlegungen zu beleuchten und zu kritisieren, zu zerpflücken, oder zu beloben, je nachdem — ja nach den Sympatien, die man für eine oder die andere Gruppe der Kriegführenden hegte. Wie diese Kommentare hierzulande zumeist ausfielen, braucht angesichts der bekannten Haltung der in der Landessprache schreibenden Presse nicht erst noch gesagt zu werden.

Jetzt trat auch Bulgarien in den Krieg ein und auch Bulgarien gab seine Begründung; teilte der Welt mit, warum es so und nicht anders handeln konnte; warum es sich auf die Seite Deutschlands und seiner Verbündeten stellen mußte und — Alles ist stumm ringsum! Keines der großen Weltblätter, die so sehr viele Worte machten, die Sache Englands, Frankreichs, Rußlands und zuletzt auch Italiens zu erklären und — ihren Sympathien entsprechend — in günstigstes Licht zu stellen, hat auch nur ein paar Zeilen für das Manifest der bulgarischen Regierung, das Eingreifen Bulgariens in den großen Krieg, erklärt u. begründet. Warum dieses Schweigen?

Das bulgarische Manifest ist, so wie es hierher gemeldet wurde, nur kurz und knapp. Es erklärt, die Zentralmächte hätten den Bulgaren „Teile von Serbien versprochen, durch welche „eine österreichisch-ungarische Grenzlinie geschaffen wird, die unumgänglich notwendig ist für Bulgariens Unabhängigkeit von den Serben". Es nimmt als allgemein bekannt an, daß auch die Alliirten, die Vierverbandmächte, den Bulgaren große und größte Versprechungen machten, und sagt:

„Wir glauben nicht an die Versprechungen des Vierverbandes. Italien, einer der Verbündeten des Vierverbandes, hat einen Vertrag von 33 Jahren verräterisch gebrochen. Wir glauben an Deutschland, welches einen Kampf mit der ganzen Welt aufgenommen hat, um seinen Vertrag mit Oesterreich-Ungarn zu erfüllen.

„Bulgarien muß auf Seiten des Siegers kämpfen! Die Deutschen und die Oesterreicher-Ungarn sind an allen Fronten siegreich. Rußland wird bald vollständig zusammengebrochen sein. Dann wird an Frankreich, Italien und Serbien die Reihe kommen. Bulgarien würde Selbstmord begehen, wenn es nicht auf der Seite der Zentralmächte kämpfte, welche die einzige Möglichkeit bieten, seinen Wunsch nach der Vereinigung aller bulgarischen Völker zu erfüllen!"

* * *

„Wir glauben nicht an die Versprechungen des Vierverbandes. Italien, Mitglied desselben, hat einen Vertrag von 33 Jahren verräterisch gebrochen. Wir glauben an Deutschland, welches einen Kampf mit der ganzen Welt aufnahm, seinen Vertrag mit Oesterreich-Ungarn zu erfüllen."

Das ist von Allem das Beste. Es ist überzeugend; unwiderlegbar. So klar wie Sonnenlicht und so lauter wie Gold — Wahrheit und klare unerschütterliche Folgerung. Es läßt sich nicht zerpflücken, nicht abstreiten oder hinweglügen — deshalb das Schweigen ringsum, deshalb die Stille im angloamerikanischen Blätterwalde, der sich so gern rauschen hört und vermutlich so gern auch hier mit seinem Gelärm die Stimme der Wahrheit und Geradheit übertönen möchte.

Das knappe, herzhafte und männliche Wort, wir trauen dem Vierverband nicht, wir trauen Deutschland, das seine Treue bewies, hat den Feinden so den Athem benommen, daß sie nicht einmal Bulgariens Siegeszuversicht zu bemänteln wagen. Es wird Hunderttausende, Millionen Amerikaner, wie ein heller Sonnenstrahl aus dunklem Sturmhimmel, die wahre Lage erkennen lassen und ihnen zeigen, wem ihre Sympathien gehören, welchen Weg sie gehen sollten!

Für dies schöne Wort, ebenso wie für die Tat, die dazu beitragen wird, der Wahrheit und der Treue den Sieg zu erleichtern, den Bulgaren innigen Dank. Ein Hoch dem Bulgarenvolke und seiner Regierung! — Und Erfüllung seinen Wünschen! — —

Das Lockspitzeltum.

Es ist sicherlich beklagenswert und sollte jedem Bürger die Schamröte ins Antlitz treiben, daß das Verbrechertum hierzulande anscheinend so tiefe Wurzeln geschlagen hat wie nirgends sonst, und es sollte die heilige Pflicht aller derjenigen Behörden, in deren Händen die Verantwortung liegt, sein, die Ausrottung dieser das ganze Land herabwürdigenden Zustände mit allen ihnen zu Gebote stehenden reinlichen Mitteln zu bekämpfen. Reinlich sind solche Mittel, die gesetzlich und moralisch unanfechtbar sind. Zu verwerfen ist es aber, wenn gerade die Beamten und Behörden, welche vom Volke zu Hütern der Moral bestellt sind, zur Aufspürung und Ueberführung von Verbrechern oder unter Verdacht stehenden Personen sich allerhand unlauterer Praktiken und Kunstgriffe bedienen. Staatsanwaltschaft wie Polizei machen von solchen „krummen" Mitteln, Mörder, Diebe und sonstige Sünder auf den Leim zu locken, täglichen Gebrauch, und das Bewußtsein, daß die Anwendung dieser Mittel unmoralisch ist, scheint den Beamten vollkommen abhanden gekommen zu sein. Im Privatleben würde sich vermutlich kein Staatsanwalt, kein Angehöriger der Polizei gleich fragwürdiger Praktiken bedienen, um seine Zwecke zu erreichen, und ein Geschäftsmann, der zu ihnen griffe, würde sehr bald Gelegenheit erhalten, hinter schwedischen Gardinen sein unmoralisches Handeln zu bereuen. Langjährige Uebung und stillschweigende Duldung seitens der Richter scheint den fälschlich als Quintessenz der Jesuitenmoral geltenden Satz „Der Zweck heiligt die Mittel" zum leitenden Grundsatze unserer Häscher gemacht zu haben.

Der Ansicht, daß die Bürgerschaft das Recht habe, sich des sie bedrängenden Verbrechertums auf krummen Wegen zu erwehren, es mit unmoralischen Mitteln zu bekämpfen, muß man entschieden entgegentreten. Und es ist im höchsten Grade verwerflich, wenn die Agenten unserer Staatsanwaltschaft, um Beweise gegen verdächtige Personen zu erlangen, diese zur Uebertretung der Gesetze verleiten, wie wir das überall hierzulande tagtäglich mitansehen können. Die Staatsanwaltschaft weiß selbstverständlich, daß die Verleitung zu einem Verbrechen oder zu einer Uebertretung des Gesetzes strafbar ist. Wenn sie also Agenten systematisch dazu anhält, Bürger, gleichviel ob sie unter dem Verdacht irgend welcher gesetzwidriger Handungen stehen oder nicht, zur Verübung von Verbrechen oder zur Begehung von Uebertretungen zu verleiten, so macht sie sich selbst strafbar und kann von der Grandjury zur Verantwortung gezogen werden. Niemand zweifelt natürlich daran, daß die Behörden sich bei ihrem Verfahren von den besten Absichten leiten lassen; das kann für die Beurteilung der Handlungsweise als mildernder Umstand in Betracht kommen, ändert an ihrer Verwerflichkeit aber nicht das Geringste.

Man darf sich nicht von dem Grundsatz leiten lassen: „Der Zweck heiligt die Mittel." Tut eine Behörde es dennoch, so würdigt sie sich in den Augen der Bürgerschaft herab. Macht die Staatsanwaltschaft oder die Polizei sich den Satz zur Richtschnur, so schädigt sie dadurch ihr eigenes Ansehen und verwirrt das Rechtsbewußtsein des Volkes. Das Spitzeltum ist eines freien Staates unwürdig und öffnet der Bestechung und Korruption die Tür. Es steht in engster Verbindung mit der Maulwurfsarbeit jener Dunkelmänner, denen jeder Lebensgenuß, sei er auch noch so unschuldig, ein Greuel ist. Auch sie arbeiten eifrig mit Lockspitzeln, und Chicago wird, falls der vom Mayor angeordnete Sonntagschluß unserer Wirtschaften wirklich durchgeführt werden sollte, ein neues und vermutlich recht ergiebiges Arbeitsfeld für dieses Denunziantengelichter werden. Der größte Lump im ganzen Land ist nach Hoffmann von Fallersleben der Denunziant. Und dieser Lumpe gibt es in unserem freien Lande — Gott sei es geklagt — mehr, als es ohne Schaden für seine Moral verdauen kann. Möchten unsere Chicagoer Behörden dessen eingedenk sein, daß sie nicht über der Moral stehen, sondern — soll nicht das Ganze leiden — sich ihren Gesetzen zu fügen haben.

Das sollte nicht erlaubt sein

Präsident Wilson ist keine Majestät, aber er ist der erste Beamte des Landes und wenn er auch so hoch stehen mag, daß gewöhnliche Sterbliche, geschweige denn Zeitungsschreiber ihn gar nicht beleidigen können, so schützt ihn die Größe und Erhabenheit seines Amtes doch nicht zuverlässig vor dem „Lächerlichgemachtwerden." Eines Präsidentenbeleidigungsgesetzes — analog den Majestätsbeleidigungsgesetzen monarchischer Länder — mögen wir entbehren können; ein Gesetz, das es verböte, den Präsidenten des Landes der Lächerlichkeit preiszugeben, haben wir hingegen sehr nötig. Das zeigen die Spezialtelegramme unserer großen Weltblätter, in denen die Washingtoner Korrespondenten sich über des Präsidenten Liebesaffäre verbreiten. Was da gesagt wird, ist, zum Teil wenigstens, ganz und gar niederträchtig.

Der Präsident, heißt es, sei Hals über Kopf verliebt — das wäre gut und schön; und, wenn's wahr, so freut es uns, das zu hören. Es zeigt, daß er sich mit 59 Jahren noch ein junges Herz bewahrte, und daß er vertrauensvoll einer schönen Zukunft entgegensieht — einer bessern Zukunft, wie wir ja auch. Wenn gesagt wird, er habe, Dank seiner neuen Liebe nur noch wenig Zeit für die Staatsgeschäfte und seine Pflicht, so ist das aber nicht schön. Man könnte das tatsächlich als Beleidigung des Präsidenten aufnehmen, denn es läuft doch praktisch auf eine Anklage wegen Pflichtvernachlässigung hinaus. Indessen — daß der Präsident sich von seinen Johannistriebgefühlen so sollte beherrschen lassen können, das ist nicht zu glauben, und wird kein guter Bürger glauben. Das Volk vertraut so fest, daß der Präsident — wie's der bescheidenste deutsche Landsturmmann tut — allemal der Pflicht den Vortritt gibt vor selbst der Liebe — daß es die Verdächtigung, kaum besehen, weit von sich weist, und kein Wort für sie hat als höchstens dies: infame Lüge.

Wenn aber weiterhin gesagt wird, der Präsident lasse eine knabenhafte Stimmung erkennen; während eines Vortrags über die mexikanische Lage habe er vor Ungeduld mit den Fingern den Hochzeitsmarsch getrommelt, oder nervös seine Kravatte zurechtgezupft; später habe er mit seiner Braut sich mächtig gefreut über das gewaltige Aufsehen, das die Verlobung verursacht, und Stunden vergeudet über die Zeitungsausschnitte, in denen über seine Liebesgeschichte berichtet wird; wenn erzählt wird, er, der Präsident der Ver. Staaten, gehe singend und pfeifend umher, wie ein liebeglühender Hochschulknabe, und dergleichen mehr, dann — nun, dann heißt das doch, den Präsidenten des Landes lächerlich machen wollen. Denn das kann keinesfalls wahr sein. So benimmt sich ja kaum ein knapp flügge gewordener Zwanzigjähriger, der zum ersten Male den Sprung in die Ehe wagen will, geschweige denn, ein Mann an der Schwelle der Sechziger, der schon mehrfacher Großpapa ist und der süßen Fesseln erst knapp 14 Monate entbehrte.

Das Gemeldete mag ja gedankenlos erfunden worden sein von flaumbärtigen Jünglingen, die von dergleichen noch keine rechte Ahnung haben und ihre eignen unverstandenen Gefühle, ungeduldige Torheit und Leichtfertigkeit, auch bei Anderen voraussetzen. Aber dann hätten die reiferen Männer, durch deren Hände die betreffenden Depeschen doch gehen mußten, die Veröffentlichung verhindern müssen, selbst dann, wenn sie, was da gesagt wurde, für wahr halten. Denn wenn einem Großen einmal Allzumenschliches passirt, so ist es doch einfache Pflicht aller Wohlmeinenden rücksichtsvoll darüber hinwegzusehen. Dergleichen an die große Glocke zu hängen und vor der Oeffentlichkeit breitzutreten, ist ein Unrecht gegen den Mann und die Gesellschaft. Denn es gibt den, den alle achten und ehren sollen, der Lächerlichkeit preis.

Die Beleidigung prallt von der Größe ab und schnellt zurück auf ihre Quelle; die Lächerlichkeit zerrüttet sie und zieht sie in den Staub.

Unsittliche Gesetzgebung.

Von Eduard Goldbeck.

Wenn wir von unsittlicher Gesetzgebung sprechen, so haben wir — dies sei gleich offen gesagt — den Prohibitionismus im Sinn. Das Verbot jeder Herstellung und jedes Verkaufs alkoholhaltiger Getränke schützt die Abnormen auf Kosten der Normalen, die Willensschwachen auf Kosten der Willensstarken. Ein solches Verbot will jede Versuchung ausschalten, um einer Minorität willen, die der Versuchung nicht widerstehen kann. Sittlich ist jeder Versuch, die Widerstandsfähigkeit Schwacher zu stärken. Es gibt verschiedene Wege zu diesem Ziel: Erziehung, Belehrung, Beispiel. Auch wird ein Jeder bis zu einem gewissen Grade durch persönliche Erfahrung und durch Schaden klug werden müssen. Unsittlich ist eine Gesetzgebung, die dem freien Willen des erwachsenen Menschen keinen Spielraum läßt, die ihm keine moralische Kraft zutraut, sondern ihn argwöhnisch bevormundet und in's Knabenmaß duckt. Diese Gesetzgebung, mögen ihre Motive noch so edel sein, ist schädlich und widerspricht gerade denjenigen Grundsätzen, durch die Amerika groß geworden ist. Seine außerordentliche Entwickelung, seine bedeutenden Leistungen dankt dies Land in erster Linie der freien Entfaltung aller Kräfte. Ohne eine in Europa unbekannte Freiheit der Betätigung wäre die Unterjochung der Natur, die Niederwerfung wilder Stämme, die rasche Besiedelung des Bodens, der großzügige Aufbau einer eigenartigen Zivilisation nicht möglich gewesen. Statt aus diesen unbestreitbaren Tatsachen die Lehre zu ziehen, daß die individuelle Freiheit auch fürderhin nicht ohne triftigen Grund beeinträchtigt werden dürfe, neigt man sich jetzt einer Bevormundung zu, die schon durch ihren Namen „Paternalismus" (väterliche Machtbefugnis) erkennen läßt, daß man die Bürger als Unmündige, als Kinder betrachtet. Wir gehen damit auf den Standpunkt und die Anschauungsweise zurück, die in Preußen vor zweihundert Jahren, unter Friedrich Wilhelm dem Ersten, die maßgebende war. Damals mischte sich die Regierung noch durch wohlmeinende Vorschriften in das Privatleben des Bürgers ein; jetzt sind derartige Versuche drüben undenkbar und der „aufgeklärte Despotismus" schafft sich hier ein Feld!

Die Agitation der Prohibitionisten ist nur durch ungeheuerliche Uebertreibungen möglich, nur dadurch möglich, daß sie Alkohol als ein Gift bezeichnet, eine auf dem „stump" gewiß effektvolle Brandmarkung, die aber nicht der Wahrheit entspricht. Jedes Genußmittel ist, im Uebermaß genossen, schädlich: Kaffe und Tabak nicht minder als Wein und Bier. Auch diese müßte man, um konsequent zu sein, verbieten . . . immer Denjenigen zu Liebe, die keine sittliche Kraft besitzen. Die Behauptung, daß in Wein und Bier der Satan hause und daß der Alkohol die Menschen zu großen Leistungen unfähig mache, läßt sich durch Beispiele widerlegen. Prinz Hohenlohe-Ingelfingen erzählt von Wilhelm dem Ersten, wie er auf einer langen Fahrt durch Deutschland, überall mit dem Ehrentrunk bewillkommnet, immer wieder gewissenhaft Bescheid tat, ohne daß sich auch nur seine Wangen gefärbt hätten. Bismarck trank noch mit achtzig Jahren nicht selten zwei halbe Flaschen Champagner zum Mittagmahl. Albert Niemann, der größte schauspielerische Genius der deutschen Welt, hat sein Lebtag wacker den Humpen geschwungen und geht jetzt in's vierundachtzigste Lebensjahr. Johannes Trojan, der feine Humorist, tat desgleichen, und hat längst das Patriarchenalter erreicht. Ausnahmemenschen, gewiß. Der Durchschnittsmensch lernt früher oder später feststellen, was ihm zuträglich ist und was er vermeiden muß, und kämpft mit seinen kleinen Passionen einen täglich widerkehrenden Kampf, der als Element unbedingt nützlich ist.

In der Tendenz, die Gesetzgebung auf das niedrigste Niveau einzustellen, liegt eine Gefahr, die natürlich in einer Demokratie drohender auftritt als in einem „Klassenstaat." Gerade diejenigen Maßnahmen, die die Bevölkerung heben sollen, schwächen und schädigen sie. Weil eine sehr geringe Minorität durch Alkohol „ruiniert" wird (wobei man in ganz unwissenschaftlicher Weise jeden anderen Faktor ausschließt und den Alkohol allein verantwortlich macht), muß sich eine sehr erhebliche Majorität die Anregung, Erfrischung, Stärkung versagen, die reiner Wein oder gutes Bier gewährt. Eigensinnig weisen die „Reformer" die Einsicht ab, daß die seelische Erleichterung und Entspannung, die ein vernünftiger Genuß von Wein und Bier bewirkt, vermutlich alle Schädigungen aufwiegen würde, wenn es möglich wäre, solche Bilanzen aufzustellen.

Die Prohibition gleicht der Inquisition. Diese wollte die Seele, jene will den Leib retten. Natürlich wird die Prohibition in unserer zahmeren Zeit mit milderen Mitteln. Doch der Gedanke ist der gleiche: die Freiheit des Irrens soll dem Einzelnen genommen werden. Gerade diese Freiheit aber müssen wir uns um jeden Preis erhalten, gleichviel ob es einer religiösen Ueberzeugung, einer politischen Ansicht oder der Pflege unseres körperlichen Wohlbefindens gilt. Wir müssen uns durchaus das Recht bewahren, „nach eigener Facon selig" zu werden, und es ist traurig genug, daß man dies Recht im Lande der Toleranz noch verteidigen muß; es sollte hier wahrhaftig gegen jeden Angriff gefeit sein. Rohe Trinksitten wird kein Verständiger befürworten, aber eine Sittlichkeit, die durch Zwang erzeugt wird, ist wertlos. Hätten die Prohibitionisten recht, dann stände der eingekerkerte Verbrecher, der seinen wilden Trieben nicht folgen kann, höher als ein Mensch, der, der Versuchung nicht entzogen, ihr einmal unterliegt und sie zehnmal bewältigt.

Nun mag vielleicht Jemand einwenden, daß ja jede Gesetzgebung einen gewissen Zwang ausübe. Das ist richtig, aber: je weniger, desto besser. Und eine weise Gesetzgebung beschränkt sich darauf, die Beziehungen der Bürger zum Staat und der Bürger unter einander zu regeln; in die private Lebensführung soll sie nicht eingreifen.

Enthaltsamkeit ist löblich, aber wenn sie in schlotternde Furcht ausartet, ist sie lächerlich. Und schlimmer noch: die prohibitionistische Propaganda erzeugt Heuchelei und den pharisäischen Hochmut, der sich mit frommem Aufblick brüstet: „Wohl mir, daß ich nicht bin wie jener Zöllner!" Natürlich ist es ein übermütiger Scherz, und kein Argument, zu sagen, wer niemals einen Rausch gehabt habe, der ist kein braver Mann; ebensowenig aber kann man einen ehrenfesten Bürger, der einen Schoppen zu viel getrunken hat, in den Schlund der Hölle verdammen. Spinoza's gedankenvolle Blätter hat der Wein nie feurig übertüncht und Gottfried Keller, der Dichter und Staatsschreiber von Zürich, hat sich manches Mal im jungen „Sauser" übernommen: Beide aber waren prachtvolle Menschen.

Was heißt Prohibition auf deutsch? Verhinderung. Eine verhindernde Gesetzgebung wird nie ihr Ideal, „gute" Menschen zu schaffen, erreichen. Besser wird Niemand, wenn man ihm eine Versuchung aus dem Wege räumt; nur Der wird besser, der es lernt, sie zu bekämpfen und zu überwinden. Verfolgt den Gedanken weiter und schafft alle Versuchungen aus der Welt . . . wären dann die Menschen besser geworden? Ganz im Gegenteil, denn was von den körperlichen Organen gilt (daß sie, wenn ungeübt, verkümmern), das gilt auch von dem sittlichen Wesen und seinen Kräften. Deshalb waren wir berechtigt, eine Gesetzgebung, die die Versuchung — und damit den moralischen Kampf — ausschalten will, unsittlich zu nennen.

Schankgerechtsame entzogen

Polizeichef entzieht einem Wirte und drei Billardhallen die Lizens.

Obschon Bürgermeister Thompson sich auf Reisen befindet, wurde gestern drei Besitzern von Billardhallen und einem Wirt die Lizensen entzogen. Der Mayor hatte vor seiner großen Fahrt nach dem sonnigen Kalifornien nämlich dem Polizeichef eine Anzahl von ihm unterzeichneter Einziehungsbefehle für Wirtschafts- und Billardhallenlizensen hinterlassen, die Healey in den Stand setzten, gegebenenfalls selbst vorzugehen. Die ihrer Gerechtsame verlustig erklärten sind:

Trapolis & Kampogini, Besitzer der Billardhalle 1126 Langley Ave., weil sie Minderjährigen den Aufenthalt in ihrem Lokal gestatteten.

Collat Cigar Co., 214 W. Van Buren Str., wegen Annahme von Baseballwetten.

Paulos & Nilos, 944 W. Madison Str., weil sich angeblich unlautere Elemente in ihrer Billardhalle Stelldichein gaben.

Der Schankwirt Fred. W. Schmidt, 3501 Irving Park Blvd., weil bei ihm angeblich dem Glücksspiel gehuldigt wurde.

Franklin-Orleans Bridge Ass'n.

Aussichten für den Bau der Brücke die denkbar besten.

Im Hotel La Salle versammelten sich gestern über 100 Mitglieder einer Gesellschaft, welche auf den Bau einer Brücke hinarbeitet, die die Franklin mit der Orleans Str. verbinden soll. Der Vorsitzende James H. Channon eröffnete die Verhandlungen, indem er darauf hinwies, daß sich die neugegründete Franklin-Orleans Bridge Association aus Fabrikanten der Nord- und Nordwestseite zusammensetze, die für ihre Lastfuhrwerke einen direkteren Weg nach dem Zentrum der Stadt haben müßten. George R. Durgan, Mitglied des Vollziehungsausschusses, gab eine interessante Uebersicht über die Vorarbeiten und betonte, daß von den Fabrikanten der Nord- und Nordwestseite jährlich über 68,000 Fuhren nach der unteren Stadt geschickt würden. Kongreßabgeordneter Britt empfahl in wohlgesetzter Rede den Mitgliedern, dafür zu sorgen, daß der Stadtrat von Chicago den Brückenbau bewillige, dann würde das zuständige Kriegsministerium in Washington sicher keinen Einspruch mehr dagegen erheben; gleichzeitig versprach er seine Unterstützung. Alderman John Kjellander von der 23. Ward schilderte, wie er die Northwestern-Bahn zur Bewilligung von $700,000 heranzog. Feuerchef O'Connor redete der Notwendigkeit der Brücke vom Standpunkt besseren Feuerschutzes das Wort, und Alderman Fred. Geiger versprach auch seinerseits im Stadtrat den Brückenbau zu unterstützen.

Eckharts Geschenk zurückgewiesen.

Schulrat wird es wenigstens vorläufig nicht annehmen.

Wie kürzlich berichtet, erbot sich der Schulkommissär John W. Eckhart, sein Nr. 1903 W. Monroe Str. gelegenes Grundstück dem Schulrat zum Geschenk zu machen. Es wurden dann aber Stimmen laut, daß Herr Eckhart vorher versucht habe, seinen politischen Einfluß zu gebrauchen und das Grundstück dem Schulrat zu verkaufen. Da ihm das nicht gelungen sei, wolle er es nun dem Schulrat als Geschenk anbieten. Diesem gingen auch von Bewohnern der Nachbarschaft eine Anzahl Proteste zu, dahin lautend, daß das Grundstück der Madison Straße zu nahe ist, und sich des starken Verkehrs wegen nicht für Schulzwecke eignet. Auch wurde behauptet, daß ein Schulgebäude in dieser Gegend den Wert der Grundstücke verringern müßte. Der Schulrat beschloß daher, das Geschenk vorläufig nicht anzunehmen.

Bunte Kriegsblätter aus Deutschland.

Allenstein und die Russenzeit.

Einen eigenartigen künstlerischen Schmuck wird das seiner Vollendung entgegengehende Allensteiner Rathaus erhalten: Darstellungen aus der Russenzeit. Wie erinnerlich, war die Stadt Allenstein nur einen Tag lang in den Händen der Russen, die am 27. August v. J. einrückten und am 28. wieder aus der Stadt flüchteten. Der Einmarsch und die Flucht sollen nun „verewigt" werden. Auf einigen Tafeln sieht man das Bäckereigewerbe bei Ausübung seiner Tätigkeit dargestellt, also beim Zurichten des Teiges und beim Backen. Diese Darstellungen sollen darauf hinweisen, daß der russische Kommandant der Stadt aufgab, vom 28. August früh 6 Uhr ab u. a. 120,000 Kilogramm Brot für die russischen Soldaten zu liefern. Darum mußte in allen Bäckereien der Stadt die ganze Nacht hindurch gebacken werden. Da die Bäcker geflüchtet waren, mußten sich an der Arbeit Angehörige anderer Gewerbe, darunter Frauen, beteiligen.

Fluchtversuch eines russischen Gefangenen.

Dem „Pester Lloyd" wird aus Besztereze gemeldet: Ein Offiziersbursche bemerkte auf seinem Spazierritt einen Mann aus einem Wald in der Nähe der Stadt hervorkommen. Er vermutete in ihm alsbald einen russischen Flüchtling und verstellte ihm den Weg. Der Offiziersbursche, ein Slowake nach seiner Herkunft, entnahm bald aus einem Gespräch mit dem Mann, daß dieser ein russischer Gefangener sei. Dieser erzählte, daß er aus der Bukowina über das Gebirge durch lauter Wälder über die Grenze gekommen sei und daß er sich auf dem Wege zu seinem Bataillon befinde, das „in dem von den Russen eroberten Budapest" stehe. Der Mann wurde in die Stadt gebracht. Er war in Zivilkleidung und hatte Lebensmittel in genügender Menge, ein Beweis, wie gut es den russischen Gefangenen bei uns geht. Bezeichnend ist aber, wie die russischen Soldaten über die Kriegslage orientirt sind, da dieser Gefangene überzeugt war, daß die Russen in Budapest seien.

Schildbürgerstreich eines italienischen Offiziers.

Von einem köstlichen Schildbürgerstreich eines italienischen Offiziers wird dem „Tägl. Korr." berichtet: Als kürzlich ein italienisches Alpenregiment einen bestimmten Berggipfel erklettern sollte, ließ der menschenfreundliche Offizier diesen Befehl in etwas erleichterter Form ausführen. Er befahl nämlich, die Gewehre, Ausrüstungsgegenstände und sonstiges Gepäck im Tale liegen zu lassen. Als die Abteilung dann glücklich die vorgeschriebene Stellung erreicht hatte, gab der geistreiche Offizier den Befehl: „So! Jetzt das Gepäck und die Gewehre holen!" — Die armen Soldaten hatten also den ersten Aufstieg ganz umsonst gemacht. Die Quelle übrigens, aus der wir dieses Schildbürgerstücklein beziehen, ist ganz unverdächtig, nämlich der „Corriere della Sera", der den folgenden (wörtlich übersetzten!) Feldpostbrief veröffentlicht: „Jetzt befinden wir uns auf dem Gipfel eines sehr hohen Berges, sodaß, wenn einer stirbt, er nur noch vier Sprünge bis zum Paradies hat. Stellt euch vor, daß wir, bevor es ans Heraufkrabbeln ging, erst Tornister und Gewehr unten lassen mußten und hinterher wieder heruntergeschickt wurden, es zu holen!" Der „Corriere" gibt das als Probe des unverwüstlichen Humors der italienischen Soldaten.

Kriegerfrauen als Geschäftsreisende.

Inwieweit Ehefrauen dazu berufen sind, ihre zu den Fahnen einberufenen Gatten geschäftlich zu vertreten, zeigt folgender interessante Fall, von dem das „Berliner Tageblatt" berichtet: In der Garnison Kosel (Schlesien) dient bei einem Rekrutendepot ein Landsturmmann aus Breslau, von Beruf Geschäftsreisender eines Seidenhauses. Die Firma hatte sich bei Einberufung ihres Angestellten in entgegenkommender Weise damit einverstanden erklärt, daß dieser sich von seiner Frau während seiner Militärzeit vertreten läßt. Seitdem bereist die betreffende Kriegerfrau die Provinzkundschaft ihres Mannes und erzielt glänzende Erfolge. Jeder der Geschäftskunden erfreut sie, schon um eine gewisse vaterländische Pflicht zu erfüllen, durch Auftragserteilung.

„Kriegerische" Maßnahmen der Schachklubs.

Das Beispiel einiger wissenschaftlicher und sportlicher Gesellschaften des feindlichen Auslandes, die ihre deutschen und österreichisch-ungarischen Ehrenmitglieder gestrichen haben, hat jetzt auch in schachlichen Kreisen zur Nachahmung angespornt. Der Schachklub zu Rom und der „City of London Cheß Club" haben sich das Gleiche geleistet. Von dem Londoner Klub wurden Dr. E. Lasker, Dr. Tarrasch und der Herzog Karl Eduard von Koburg-Gotha (ein Enkel der Königin Viktoria) aus der Liste der Ehrenmitglieder gestrichen. Die deutschen und österreichungarischen Schachvereinigungen halten es natürlich unter ihrer Würde, an „Vergeltungsmaßregeln" zu denken.

Zur Gründung

einer Deutsch-Amerikanischen wirtschaftlichen Vereinigung.

!Ein Weckruf!

An das Deutschtum in Amerika und alle loyalen Amerikaner von

F. F. Matenaers.

Ein Jeder sollte diese tief durchdachte Broschüre lesen und zur Verwirklichung des überaus praktischen Gedankens beitragen. 32 Seiten. Preis 10c. Für Propagandazwecke 100 Exemplare für $7.50.

Zu beziehen durch den Buchhandel sowie vom Verlag

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Avenue)
CHICAGO

Berliner Tageblatt

vom 14. September 1915.
Woche: Artikel u. a. Rudolf Eucken: Unser sittliches Verhältniß zu unseren Gegnern,
vom 11. September 1915.
Berliner Illustrirte Zeitung: Roman, u. a.: Der junge Exzellenz, von Paul O. Höcker,
vom 19. September 1915.
Leipziger Illustrirte Zeitung. Artikel u. a.: Professor K. Dunckmann: Die Bedeutung der Religion im Volksleben,
vom 16. September 1915
soeben eingetroffen. — Abonnements werden prompt und sorgfältig ausgeführt.

A. KROCH & CO.
Amerika's größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Maria Conrad

im Alter von 74 Jahren, 8 Monaten und 1 Tag selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Okt., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4855 Langley Ave., mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

August Conrad, Gatte.
Ernest Conrad, Sohn.
Bertha Keller, Tochter.
Helena Meden, Schwester:
nebst Verwandten und Freunden. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Charles A. Riemer,

Sohn des verstorb. Charles Riemer, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 1 Uhr Nachm., von 1939 Diversey Parkway, nach dem Konkordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilde Riemer, Mutter.
William, John, Albert, Henry Riemer, Louise Blaul und Anna Fadow, Geschwister.

Mitglied des I. O. F.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Bruder

Frank R. Krabbe

im Alter von 46 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Okt., 2 Uhr Nachm., von 1416 N. Lawndale Ave., mit Autos nach der luth. Bethel-Kirche Springfield Ave. und Hirsch Str., von da nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rose Krabbe, Gattin.
Johann und Emil Krabbe, Brüder.
frsa Frau Louise Danland, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

Fredericka Schnaeckel,

Wittwe von Carl Schnaeckel, Mutter der verst. Frau E. Myer, im Alter von 91 Jahren und 16 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 12. Oktober, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 733 Ayers Court, nach der St. Peterskirche, Dailey Blvd. und Cortez Str., von da mit Kutschen nach dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

John und Joseph Schnaeckel und Frau F. Groth, Kinder.
Frau Minnie Schnaeckel, Schwiegertochter; nebst 13 Enkeln und 8 Urenkeln.

Todesanzeige.

Hessen-Nassauer Damenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Rosie Hels

am 8. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Oktober, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1640 Addison Ave., nach der evang. Bethania-Kirche, von da m. Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich punkt 12:30 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Caroline Brethauer, Präsidentin.
Dorothy Schalk, Sekretärin.

Soeben erschienen:
Taschenbuch der Kriegsflotten 1915
566 Seiten, illustrirt und gebunden, $1.85.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Edward Bode

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Oktober, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2421 Washtenaw Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Helena Bode, geb. Baerfeldt, Gattin.
Frau Elfreda Robson, Frau Evelyn Juberg, Max Bode, Frau Lizzie Schlichenmaier u. Frau Erna Oberbieck, Kinder.
Le Roy und Evelyn Schlichenmaier, Enkelkinder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Peter Schmitz,

Gatte der verstorb. Margaret, Vater der verstorb. Frank und John Schmitz, im Alter von 86 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Oktober, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5152 Laflin Str., nach der St. Augustinus-Kirche, von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anton Schmitz, Frau Elizabeth Marks, Frau Uriel Moll, Frau Emma Schaettles, Frau Katherine Mueller, Frau Sophie Derkson und Frau Margaret Kommer, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

Rosetta Hels

am Freitag, den 8. Oktober 1915, im Alter von 68 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Oktober, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1640 Addison Ave., mit Autos nach der Bethania-Kirche, Irving Park Blvd. und Paulina Str., von da nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George Hels, Gatte.
Julius, Lena Howard, Carl F., Albert, Rose Vollmar, George jr. und Elisabeth Thom, Kinder, nebst Schwiegerkindern, Enkeln und Urenkeln. sa so

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Bruder und Schwiegersohn

Rudolph Siebert

am 6. Oktober entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3633 Hamilton Ave., nach der evang.-luth. Heiligen Kreuz-Kirche, 31. Place und Racine Ave., von da mit Kutschen nach Bethania. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilia Siebert, Gattin.
August Siebert, Matilda Lier, Ernstina Renn und Alvina Walter, Geschwister.
Gottlieb und Louise Glatt, Schwiegereltern.

Ruhe sanft!

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser lieber Bruder

Charles Luchrie

im Alter von 31 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Oktober, Nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, 4943 Rice Str., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Juliana Luchrie, Mutter.
Ferdinand Luchrie, Bruder,
do sa nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Minnie Rincker, geb. Wehrli,

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Okt., 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1930 Barry Ave., nach der St. Lukas-Kirche, Ecke Belmont und Greenview Av., von da mit Autos nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William F. Rincker, Gatte.
LeRoy und Norbert, Söhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Max Goldschmidt,

Gatte der verstorb. Carolina Goldschmidt, am 8. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, 2 Uhr Nachm., vom Hause seines Sohnes, 1523 S. Ridgeway Ave., mit Autos nach Forest Home. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Adolph, Alexander, Robert, Max, Rose und Frederick Goldschmidt.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater

Peter Metzger

im Alter von 84 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 1 Uhr Nachmittags, von Kenny Bros. Kapelle, 5408 S. Halsted Str., nach der evang. Salem-Kirche 25. Str. und Wentworth Ave., von da mit Automobilen nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Sohn:

C. F. Metzger.

Freunde, die Sitze wünschen, bitte Yards 662 aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Caroline Metz

entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Okt., 1:30 Nachm., nach der St. Lukas-Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Metz, Gatte.
Charles Metz und Frau Sophie Gottstein, Kinder.

Danksagung.

Unseren Freunden wünschen wir hiermit unseren innigsten Dank auszusprechen für die liebevolle Beteiligung und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres teuren Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters

Karl Rutz.

Insbesondere der Plattdeutschen Gilde Lake View Nr. 3, dem Herrn Pastor Scheuler für die trostreichen Worte, auch Herrn Krause & Söhne für die gute Bedienung. Allen unseren herzlichen Dank.

Augusta Rutz, Gattin, nebst Kindern, Schwieger- und Enkelkindern.

Danksagung.

Hiermit spreche ich meinen herzlichsten Dank aus für die schöne Ansprache von Pastor Mertins für die schönen Blumenstücke und die Teilnahme der Freunde beim Begräbniß meines lieben Gatten.

Frau Buehring, Gattin.

Leichenbestatter.
Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd und Randolph Str. Tel. Central 368. mt13*X

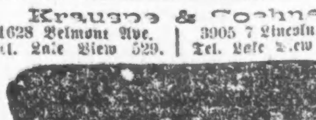
Waldheim

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 786; Local Telephon Forest Park 757. G. F. Geist, Präs., August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Eden Gottesacker

Schön angelegt und hoch gelegen. Etwa drei Meilen westlich von Dunning. Mit Auto Bus von Dunning und per Soo-Eisenbahn nach Kolze Station zu erreichen. Schöne Begräbnißplätze auf Abschlagszahlungen billig zu haben. Telephon: Long Distance Franklin Park 99 L.
Chas. H. Ziese, Supt., Schiller Park Ill. mai22sa*

Krause & Söhne
1628 Belmont Ave. Tel. Lake View 529. | 3905 7 Lincoln Ave. Tel. Lake View 5361.



Schwarze Tuchsärge $12.50, mit Hearse und 2 Kutschen oder 7-Passagier Limousine und Auto-Hearse, $32.50. o12sa*

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. jaldbosaso*

Lexington Theater,
Crawford Ave. und Lexington Str.
Samstag, 6:30 bis 11 Abends,
Sonntag, 2:00 Nachm. bis 11 Abends.
Die große Bühnen-Produktion:
Der Fall von Antwerpen
(keine Wandelbilder)
Eine Waggonladung von Szenerien u. Effekten.
genaue Einzelheiten des Bombardements u. der Einnahme von Antwerpen dargestellt.
Ferner andere große Akte und Wandelbilder.
Abendpreise: Alle Sitze 10c.
Sonnt. Nachm. Erwachsene 10c. Kinder 5c
Zum ersten Mal in Chicago zu diesem Preis.
Letzte Vorstellung 9:45, alle Akte komplett.
Erste Sonntag Abend Vorstell. 6 Uhr.

Großes Konzert und Ball
veranstaltet vom
Wicker Park Männerchor
am Sonntag, den 10. Oktober 1915, Abends 1/28 Uhr in der Wicker Park großen Halle, 2040 W. North Ave. Tickets 25c, an der Kasse 35c.
safon

Siebzehntes Stiftungsfest
verbunden mit Konzert und Ball,
veranstaltet vom
Schwäbischen Frauen - Verein
in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str., am Sonntag, den 24. Oktober 1915. Anfang 3 Uhr Nachmittags.—Tickets 25 Cents die Person.
o19,23

Ungarländischer Nationalitäten Kranken-Unterstützungs - Verein von Chicago — Sektion 4.
veranstaltet sein
Erstes großes [illegible]fest
am Samstag, den 9. Oktober 1915, in Fritz Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. — Anfang 6 Uhr Abends.

26. Stiftungsfest, Konzert u. Tanz
veranstaltet vom
Chicago Konzertina Klub
in der Großen Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., am Sonntag, den 17. Oktober 1915. — Anfang 3:30 Nachm. — Henry Silberhorn, Dirigent.
o19,10,16

Schlacht-Fest
— in —
Wurz'n Sepps Sommer-Resort
(Lake Marie), am 16. und 17. Oktober.
Abfahrt Samstag, 1:30 Nachm., Heimkehr am Sonntag Abend. $5 die Person. Fahrt und Hotel mit einbegriffen.
Anmeldungen bis Donnerstag, den 14. Okt.
Jos Fallbauer, 715 North Avenue.

Bismarck Wintergarten
Broadway, Grace und Halsted
kündigt das Auftreten an von
Dorothy Bentley,
Charles Sebastian
und einem brillianten Ensemble von Novitäten-Tänzern in
[illegible]-Tänzen.

Edelweiss Pavillon
835 W. North Avenue, nahe Halsted Straße.
Jeden Abend und
Sonntag
Auftreten des „Edelweiß Quartetts"
— verbunden mit —
Gemütlichem Tanzkränzchen.
safon

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 8036 — 715 NORTH AVE. — Tel. Lincoln 2512
Offen am Sonntag.
Konzert, wie üblich, jeden Abend und Sonntag Nachmittag und Abends.
sonlamodo

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT! jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Orchester
dibdla

ANTON SLAWEK'S
Cafe
Südwest-Ecke W. North Ave. und Halsted Str.
Sutterlüti's Volkssänger
Samstag, den 9. Oktober
Anfang 7 Uhr Abends.

Großes Konzert u. Tanz
Jeden Samstag
— beim —
Tyroler Friedl
1557 Clybourn Ave.
Anfang 7 Uhr.

YONDORFS HALLE
N.-O.-Ecke North Ave. und Halsted Str.
Neu umgebaut. Alles aufs modernste eingerichtet. Unter neuer Leitung. Reservationen für Logen, Klubs und Vereine für die Abhaltung von Konzerten, Tanzfestlichkeiten und sonstigen Vergnügungen.
I. LIPMAN,
Eigentümer.
sof,sa,3:9

Populäre Vorträge
— über —
Natürliche Lebensweise und Heilweise
in Dr. Lindlahr's Sanitarium,
525—529 Ashland Blvd. Ecke Harrison Straße
Sonntag Morgen von 10 bis 11 Uhr.
Eintritt frei! Jedermann willkommen.
Freie Untersuchung und freie Beratung in der Sanitarium Klinik
Jeden Sonntag von 9 bis 10 Uhr Morgens
525—529 Ashland Blvd. Ecke Harrison, Straße
22nov

Kokain beschlagnahmt.

William H. Sage, ein Beamter des Binnensteueramtes, und mehrere Detektives öffneten gestern in der Bank von Graham & Sons, an Madison und Union Str., ein Sicherheitsfach, das sich dort ein gewisser Albert Lehman gemietet hatte, und fanden darin Kokain und andere Betäubungsmittel im Werte von $400. Wie die Polizei glaubt, stammen die Betäubungsmittel von dem Raube her, der am 3. Juli in der Großapothekerhandlung von Parke, Davis & Co., Nr. 162 N. Franklin Str., verübt wurde.

Leset die „Sonntagpost"

Parade der Streiker.

Polizei hat nunmehr ihre Erlaubniß dazu gegeben.

Den streikenden Gewandmachern ist gestern von der Polizeibehörde die nachgesuchte Genehmigung zur Veranstaltung des für Montag geplanten Umzugs gewährt worden. Eine Abteilung berittener Polizisten wird den Marschierenden, welche sich hauptsächlich durch die von großen Garderobenwerkstätten benutzten Bezirke bewegen werden, voranreiten. Sidney Hillman, der Präsident der Gewandmachergewerkschaft, hat die Zusicherung gegeben, daß keine Banner oder Plakate mit aufreizenden Inschriften im Zuge mitgeführt werden. Die Streiker, welche 20,000 Personen an der Parade teilzunehmen erwarten, hoffen, daß „Mutter" Jones, die bekannte Vorfechterin für Arbeiterrechte, die Montag hier eintrifft, die Führung des Zuges übernehmen wird. Auch gestern fanden einige Ruhestörungen statt, die jedoch nur unwesentlicher Art waren. Streiker drangen gestern in die Werkstätte von Max Marnstein, 178 West Madison Straße, ein und bei der sich entwickelnden Prügelei trugen Marnstein und ein Gehilfe, Harry Kulp, leichte Verwundungen durch Scheeren davon. In der Werkstätte der Columbia Tailoring Co., 710 West Madison Straße, wurden zwei Männer verhaftet, die angeblich einen dort tätigen Angestellten angegriffen haben sollen. Im Ganzen wurden gestern 5 Streiker verhaftet. Die Bemühungen des stadträtlichen Sonderkomites behufs Beilegung des Streiks blieben auch gestern erfolglos.

Aldermen untersuchen.

Der stadträtliche Sonderausschuß, der unter dem Vorsitz Ald. Henry Utpatels von der 15. Ward den Gewandmacherstreik von allen Gesichtspunkten aus untersucht, setzte heute seine Verhandlungen fort. Präsident John Fitzpatrick und Sekretär E. N. Nockels vom hiesigen Gewerkschaftsrat bestätigten als Zeugen, daß zwischen den beiden Gewandmacherverbänden, deren Vertreter sich in der letzten Sitzung des Ausschusses eingefunden hatten, Meinungsverschiedenheiten beständen, die auch den nationalen Gewerkschaftsrat beschäftigt hätten. Der Ausschuß beschloß, daß der Gewerkschaftsrat im Fall von Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden Verbänden beide Vereinigungen vertreten solle. Zur nächsten Sitzung am Montag wurden die Vertreter der Arbeitgeber vorgeladen.

Die „Booster"-Woche.

Für den heutigen Schlußtag noch ganz besondere Vorbereitungen getroffen.

Amor, Cupido & Co. traten gestern der Vereinigung von Geschäftsleuten der Nordwestseite bei, die in jenem Stadtteil die heute Abend zu Ende gehende „Booster"-Woche veranstaltet hat. Es war nämlich ein Geldpreis von $100 und eine Anweisung auf $400 Waaren für das Liebespaar ausgesetzt worden, das sich während des Karnevals inmitten der Besucherschaar öffentlich für das Leben zusammenschmieden lassen würde. Ernst Petersen und Lilian E. Joergensen entschlossen sich, den gestellten Bedingungen nachzukommen, und so wurden sie während einer zweistündigen Automobilfahrt zunächst der bewundernden Menge vorgeführt, worauf dann um 10 Uhr an North und Keeler Ave. die eigentliche Trauung stattfand. Richter LaBuy vollzog die bedeutungsvolle Handlung auf einem hohen Heuhaufen stehend, dessen weiche Halme den knieenden Liebenden als Kissen dienten. Nachdem die Ringe gewechselt und der junge Gatte seiner Frau Gemahlin einen Kuß auf die roten Lippen gedrückt hatte, blies die Musikkapelle einen Tusch, die Menge rief Hurra und ein Regen von Blumen und bunten Papierschnitzeln ergoß sich über das glückliche Ehepaar.

Der heutige letzte Abend der „Booster"-Woche wird den rührigen Geschäftsleuten der Nordwestseite noch einmal Gelegenheit geben, die von ihnen dem kaufenden Publikum gebotenen Vorteile durch „Bargains" tausendfacher Art vor Augen zu führen, und da die Besucherzahl unzweifelhaft eine außerordentlich große sein wird, dürften sie rasch Absatz finden. Auch sonst wird viel Neues auf dem Gebiete der Unterhaltung geboten werden; es wird weder an Flaggen, Guirlanden, elektrischen Lichtwundern, Musik usw. mangeln. Die Unternehmer der „Booster" Woche werden in ihren Bemühungen, die Nordwestseite zu „buhmen", bis zur letzten Minute des heutigen Geschäftsabends fortfahren, und wenn sie sich dann auch den Schweiß von der Stirne wischen dürften, werden sie sich jedoch einstimmig sagen „Schön war es doch!", und die Besucher des Karnevals werden ihnen darin völlig beistimmen.

Chronische Krankheiten
$10.00
Meine Gebühr für den ganzen Behandlungs - Kursus.
Wenn Ihr müde seid, immer dieselben alten Arzneien in derselben alten Weise, ohne daß sie helfen, zu nehmen, weshalb denn nicht etwas neues und besseres versuchen?
Kommt zu mir, ich biete Euch gründliche Untersuchung und meine Ansicht frei. Es kostet Euch nichts und wenn Ihr Euch entschließt meine Behandlung anzunehmen, kostet es Euch $10.00, falls Ihr diese Anzeige mitbringt. Ich bin ein regulär graduirter und lizensirter Arzt. Siebenundzwanzig Jahre Erfahrung in der medizinischen Praxis. Ich biete Euch ehrliche geschickte Behandlung.
Ich behandle Krankheiten des Magens der Leber, Nieren, Blase, Lungen, Eingeweide etc., Bruch u. alle geheimen Leiden.
Die $10 Offerte gilt bis zum 1. November.
DR. FLINT
VIENNA MEDICAL INSTITUTE
Etablirt vor 15 Jahren
322 S. State St., 2. Floor
Sprechstunden täglich von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, Montags und Dienstags bis 9 Uhr Abends, Sonntags von 9-12 Uhr

Vertheidigung hat das Wort.

Anwalt Hogan stellt Munday als Opfer politischer Verfolgung hin.

In dem zur Zeit in Morris, Ill., stattfindenden Prozesse gegen Charles Munday, den Vizepräsidenten der verkrachten La Salle Str. Trust & Savings Bank, führte gestern Rechtsanwalt John E. Hogan, einer der Vertheidiger, in seiner Eröffnungsrede aus, daß der Zusammenbruch der Bank nicht der angeblichen Unehrlichkeit seines Klienten, sondern vielmehr der politischen Verfolgung, welcher der Präsident der Bank, William Lorimer, ausgesetzt war, zuzuschreiben ist. Munday sei ein Mann von Ehren, sagte er, der seine Laufbahn als Botenjunge begann, dann in Lichtfield, Ill., Telegraphist wurde und sich dann dem Getreidehandel widmete, bei dem er es zu Vermögen brachte. Als Munday nach Chicago kam, soll sich sein Vermögen auf mehrere hunderttausend Dollars belaufen haben. Er wohnte dann hier fünf Jahre, worauf er gegen seinen Willen in den Verwaltungsrat der La Salle Straße Bank hineingezogen wurde, da er $25.000 Aktien der Bank besaß. Nicht Munday solle auf der Anklagebank sitzen, meinte Hogan, sondern jene Männer, die sich verschworen hatten, die ihnen unbequeme Konkurrenz der La Salle Str. Bank um jeden Preis zu vernichten. „Wäre Lorimer dem Bankgeschäft fern geblieben, dann würde er wohl heute noch Senator der Vereinigten Staaten sein. Die mächtigen Chicagoer Bankinteressen", meinte der Redner, „haben ihn gestürzt. Durch eine geschickte Kampagne wurde die Lorimer-Untersuchung in Scene gesetzt. Lorimer sollte dem Mitglied der Staatslegislatur Chas. A. White $1000 gegeben haben, damit er in Springfield für ihn als Senator stimme. Eine Chicagoer Zeitung brachte diese sensationelle Enthüllung, und dann kam der Krach. Die Bank wurde von ihren Depositoren gestürmt. Aber es sind in wenigen Tagen über $1.000.000 an die Einleger wieder zurückgezahlt worden. Dann mußte Munday, ein persönlicher Freund des Bankpräsidenten Lorimer einspringen, und nachdem er Alles der Bank geopfert hat, sitzt er heute auf der Anklagebank".

John H. Newmans Erfindung.

Ausdehnung des „Pay as you enter"-Systems auf Hoch- u. Untergrundbahnen.

Die Ausdehnung des „Pay-as-you-enter"-Systems auch auf Hochbahnen und Untergrundbahnen sieht eine Erfindung von John H. Newman, 4643 Evans Ave., vor, welcher dieser erfolgreich seinen Freunden an einem Modell von drei Bahnwagen längs einer zwölf Wagen zulassenden Platform vorgeführt hat. Eine der Vorkehrungen ist ein großer Vorraum in dem Bahnwagen, mit vielen Türen, welche, dem Erfinder zufolge, in einer Minuten 300 Personen den Zutritt gewähren. Die größte Zeitersparniß ergibt sich daraus, daß die Fahrgäste in dem Vorraum verbleiben können bis die Türen geschlossen werden, und sie ihr Fahrgeld zahlen können, nachdem sich der Zug in Bewegung gesetzt hat. Der Schaffner eines jeden Wagens wird sich stets nur mit einer Angelegenheit zu beschäftigen haben, Fahrgäste an- oder abzulassen oder das Fahrgeld zu erheben. „Unfälle," bemerkte Herr Newman, „werden durch dieses System so gut wie unmöglich gemacht werden."

Zuchthaus auf Lebenszeit.

Henry Finley, ein Neger, wurde von den Geschworenen Oberrichter Burkes für schuldig befunden, den Italiener Angelo Qualizza, der in der Prairie an der 20. und Federal Str. erschlagen wurde, ermordet zu haben. Der Polizei ist der Beweggrund zur Tat nicht bekannt. Finley bemühte sich, ein Alibi nachzuweisen, hatte aber keinen Erfolg damit. Seine Strafe wurde auf lebenslänglichen Aufenthalt im Zuchthaus angesetzt.

Den Großgeschworenen überwiesen

Unter der auf Totschlag lautenden Anklage wurde gestern William Fenske von einer Koronersjury den Großgeschworenen überwiesen. Er hatte, wie berichtet, vor einigen Tagen mit Louis Arato einen freundschaftlichen Ringkampf ausgefochten, bei welcher Gelegenheit er seinem Gegner einen so heftigen Tritt in den Unterleib versetzte, daß Arato bald nach seiner Einlieferung im St. Elisabeth Hospital starb.

Kindesleiche aufgefunden

Im Hause Nr. 3202 W. Irving Park Blvd., in dem C. J. Rasbaum bis vor Kurzem eine Apotheke betrieben hatte, wurde in einem leeren Lagerraum, in einer Glaskruke stehend, die Leiche eines neugeborenen Kindes aufgefunden. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet und beauftragte die Polizei, auf Rasbaum zu fahnden.

„Rasch tritt der Tod . . ."

In der Speisewirtschaft Nr. 1158 N. Clark Str. erlitt gestern Abend der Anwalt John W. Cutten, Nr. 106 N. La Salle Str., einen Schlaganfall. Der 50 Jahre alte Mann starb während der Fahrt nach dem Passavant-hospital in der Polizeiambulanz.

Ein Pechvogel.

Als gestern Abend der 32jährige Frank Pacholski, Nr. 883 N. Marshfield Ave., heimkam und die Tür verschlossen fand, versuchte er, durch's Fenster in die Wohnung zu steigen, glitt aber aus, stürzte aus zwölf Fuß Höhe ab und erlitt außer Quetschungen einen Beinbruch. Der Verunglückte hat Aufnahme im Alexianer Hospital gefunden.

Zur Kriegslage.

Einmarsch in Serbien unter günstigen Auspizien begonnen. — 300 Serben gefangen und fünf Geschütze erbeutet! — Bulgarien wirft Rußland offen den Handschuh hin und erklärt sich für deutsche Treue gegen serbische und italienische Hinterlist. — 250,000 Türken unterwegs um nötigenfalls Bulgarien gegen Serbien zu unterstützen! — Rumänien und Griechenland wohlweislich still im Hintergrund. — Englische Presse klagt Sir Edward Grey einmütig an — als „schuldig an Englands schlimmer Lage". — Wenig Neues sonst vom östlichen und westlichen Kriegstheater und von den Alpen und Dardanellen. — Aber Feldmarschall von Mackensen's Balkangang wird bald den Stein ins Rollen bringen — im großen Ringen der Völker dreier Kontinente!

Während die in englischer Sprache erscheinenden Chicagoer Blätter aus den vom Balkan eingetroffenen Kriegsberichten einen „Sieg" der serbischen und alliirten Truppen über die „teutonischen Eindringlinge" zusammenzuflicken sich anstrengen, ist das gerade Gegenteil der Fall. Die vereinigten österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen unter dem Oberbefehl des Feldmarschalls von Mackensen sind vollständig programmgemäß von drei Seiten her in Serbien einmarschirt, und wenn dabei einzelne kleine Abteilungen der Vorhut von feindlichen, an Zahl weit überlegenen Streitkräften zeitweilig zurückgetrieben oder einige Gefangene bei solchen Gelegenheiten gemacht worden sind, so sind das eben Wechselfälle des Krieges, die ebenso unvermeidbar wie unbedeutend sind. Der kurz und knapp gehaltene offizielle Bericht des deutschen Hauptquartiers besagt, daß sich der Uebergang der Truppen der Zentralmächte über die Drina, die Donau und die Sau ohne jede Störung vollzogen habe, während auf dem jenseitigen Ufer der Donau, südwestlich von Belgrad, es zu Zusammenstößen mit dem Feinde gekommen sei, bei welchen 4 Offiziere und 296 Mann zu Gefangenen gemacht und 2 Maschinengeschütze erbeutet worden seien. Bei einem anderen Gefecht gegenüber von Ram, an der Donau, ca. 40 Meilen südöstlich von Belgrad, fielen drei serbische Geschütze in die Hände der deutschen und k. k. Truppen. Und daß die Serben bereits jetzt von einer geradezu panischen Angst ergriffen sind, beweist die Tatsache, daß die Regierung bereits die Archive etc. von Nisch, dem Sitz der provisorischen Regierung, nach Istip, ganz unten in der südlichsten Ecke des heutigen Serbien, hat schaffen lassen. Im Uebrigen hat weder die Anwesenheit britischer schwerer Marinegeschütze in Belgrad und anderen serbischen Grenzfestungen den Uebergang der deutschen und k. k. Truppen über die Flüsse Drina, Donau und Sau nach Serbien hindern können, noch hat das Erscheinen russischer Geschwader vor den bulgarischen Häfen Warna, Burgas und Dedeagatsch die bulgarische Regierung von dem offenen Eintritt in den Bund der Zentralmächte und der Türkei abgehalten. Welche Gefühle aber besonders die österreichisch-ungarische Armee den Serben gegenüber beseelt, kann man — ganz abgesehen von dem durch Serben begangenen Mord am österreichischen Thronfolgerpaar, wodurch ja der Weltkrieg entfacht wurde — aus der soeben durch einen aus Serbien nach Chicago zurückkehrenden böhmisch-amerikanischen Arzt, Dr. J. Rudis Jilinsky, veröffentlichten Mitteilung ermessen, wonach die Serben von 70,000 österreichisch-ungarischen Kriegsgefangenen, die in serbischen Gefangenenlagern internirt waren, über 35,000 — also mehr als die Hälfte derselben—an Wunden und Typhusfieber dahinsiechen ließen, ohne ihrerseits einen Finger zur Verbesserung der Lage der kranken Gefangenen zu rühren! Ein solches Volk ist am Beginn des 20. Jahrhunderts kaum mehr existenzberechtigt — umsoweniger, als auch die Bulgaren behaupten, daß die Serben in Macedonien die dortige, beinahe ausschließlich bulgarisch sprechende und fühlende Bevölkerung in der scheußlichsten Weise behandelt und diese vergewaltigt hätten. Das Maß der politischen und sonstigen Sünden Serbiens scheint demnach übervoll zu sein — möge das bevorstehende Strafgericht an Serbien der Größe und Zahl der von ihm an Recht und Zivilisation begangenen Verbrechen voll entsprechen! —

Zur Kriegslage auf dem Balkan mag auch erwähnt werden, daß Bulgarien nunmehr auf Rußland's genanntes Ultimatum durch einem in festem und stolz selbstbewußtem Tone gehaltenes Manifest geantwortet hat, in dem es sich offen auf Seite Deutschlands und dessen Verbündeten stellt, mit der Begründung, daß **auf Seiten der Zentralmächte das Recht und die Wahrheit ständen, daß man Deutschland vertrauen könne, weil es den Kampf mit einer Welt von Feinden aufgenommen habe, um seinem Bundesgenossen Oesterreich-Ungarn die Treue zu beweisen,** daß man aber dem Vierverband schon deshalb nicht trauen könne, weil in ihm Italien sei, das ein 33 Jahre bestehendes Bündniß und damit seinen bisherigen Freunden verräterisch die Treue gebrochen habe! Im Uebrigen verlangten es Bulgariens Lebens- und Zukunftsinteressen, daß es auf Seiten der siegreichen Zentralmächte stehe, denn Rußland sei nahe dem Zusammenbruch und Frankreich, Italien und Serbien ebenfalls! England aber sei überhaupt nur daran interessirt, Deutschlands erfolgreichen Mitbewerb im Weltmarkte und in Weltpolitik zu zerstören, während Bulgariens Zukunft direkt von der gemeinsamen Mitarbeit mit seinen Nachbarn, Oesterreich-Ungarn und der Türkei, abhänge, mit denen Deutschland auch kommerziell und anderweitig in engster Verbindung stehe! Ergänzend sei in diesem Zusammenhange noch bemerkt, daß nach den neusten Meldungen vom Balkan die Türkei 250,000 Mann nach der bulgarischen Grenze geschickt habe, um den Bulgaren im Kampfe gegen Serbien zu helfen und daß Rumänien und Griechenland im Hinblick auf die rasche Entwicklung der Dinge auf dem Balkan zu Gunsten der Zentralmächte sich wohlweislich hüten, von ihrer bisherigen „wohlwollenden Neutralität" vorläufig abzugehen. — Daß bulgarische Luftschiffe bereits Bomben auf die provisorische serbische Hauptstadt Nisch haben herunterrasseln lassen, ohne daß die Serben auch nur den Versuch machten, die bulgarischen Eindringlinge abzuwehren, sei nur nebenbei bemerkt, weil man in militärischen Kreisen allgemein der Ansicht ist, daß der Fall der „permanenten" oder bisherigen wirklichen Hauptstadt Belgrad nahe bevorsteht!

Von den Dardanellen und den Alpen, sowie von den anderen Kriegsschauplätzen überhaupt ist nur wenig Neues zu vermelden, das auf die Kriegslage dort irgendwie entscheidend oder auch nur ändernd eingreifen könnte. Vom westlichen Kriegsschauplatze ist nur der erfolgreiche Vorstoß der Deutschen gegen eine vorgeschobene Stellung südlich von St. Marie-A-Py bemerkenswert, bei welchem 250 Mann und sechs Offiziere des Feindes gefangen genommen wurden. — Auf dem italienischen Kriegsschauplatze ist überhaupt keine Veränderung eingetreten und in England ist jetzt fast die gesammte Presse an der Arbeit, Sir Edward Grey den Kopf zu waschen für die neuerlichen Mißerfolge Englands auf politischem und militärischem Gebiet im Osten und Westen, am Balkan und speziell in neutralen Ländern, wie Bulgarien, Rumänien und Griechenland (aber auch in Schweden und Holland, in der Schweiz und anderswo). Daß Alt-Englands Stern im Erbleichen ist, geben „Times" und „Daily Mail" und „Globe" und fast die gesammte britische Presse mehr oder weniger offen zu.

Daß in den offiziellen Meldungen des deutschen großen Hauptquartiers von den Armeegruppen des Feldmarschalls von Hindenburg, des Generals von Linsingen und Grafen Bothmar nur wenig, aber Günstiges gemeldet, von der Armee des Prinzen Leopold von Bayern aber nur berichtet wird, daß die Lage unverändert sei, beweist, daß Alles unverändert gut steht für die Deutschen und Oesterreich-Ungarn im Osten und Nordosten. Interessant aber ist, daß der Name des Feldmarschalls v. Mackensen jetzt nicht mehr in den offiziellen deutschen Kriegsberichten vom russischen Kriegstheater genannt wird, weil es beweist, daß Mackensen, der einst Galizien von den Feinden gesäubert, jetzt in der Tat vor Serbiens Felsengraten steht, um dort die gleiche Aufgabe am Balkan zu erfüllen! Glückauf zum Balkanfluge, junger Aar!

Jos. Fekete & Son
Bankers
1957 GRAND AVENUE
nahe Robey Straße
Wir schicken Geld nach irgend einem Teil von Oesterreich-Ungarn zu
$15.50 für 100 Kronen
Bitte nehmt den Vorteil von dieser billigen Gelegenheit wahr.
1957 Grand Ave.
nahe Robey Str.—Tel. Seeley 3863.

Mackensen.

Ein horstender Aar, der vom Felsengrat
Scharfäugig späht auf der Niederung Pfad,
Der, lüftend die Flügel, zu tötlichem Stoß
Bricht wie ein grimmiges Wetter los,
So bist du, o Held, der stählernen Blicks
Rausch' durch die Stürme des Schlachtengeschicks — —
Sonnig und siegfroh ist deine Stirne;
Wie der Lichtschein um ragende Firne
Glänzt dir ein jugendlich Leuchten ums Haupt
Und ein Wille, der an sich glaubt.
Keine Wolken sind um dich her,
Keine Gedanken sorgenschwer,
Unter dir liegt, was die Kraft beengt,
Ueber dir ist der Himmel klar,
Nur an den Sieg deine Seele denkt
Und an das Land, das dich gebar.
In deinen Augen die Froheit lebt
Und verwegener Mut, der nimmer erbebt.
In deinem Wesen ist kühner Schwung,
Und jung bist du, jung!
In dein Antlitz sind Züge gebrannt
Vom Heerherrn und jüngsten Leutnant . . .

Kurt v. Rohrscheidt.

Edelweiß Pavillon.

Die rührigen Besitzer, Herren Korvin und Messerschmidt, haben für die kommende Woche wieder ein äußerst reichhaltiges Programm zusammengestellt. Frl. Emaline Louise sowie die Herren C. Burger, Otto Ludwig und Chris. Lemburg sowie das „Edelweiß Quartett" verstehen es, die Zuhörer immer in die vergnügteste Stimmung zu versehen. Die Ensemble-Vorträge „Polizei - Verhör", „Instruktions-Stunde" und der „Wärme-Sack" sind Perlen des Humors. Jeden Abend sowie Sonntags musikalische Unterhaltung, verbunden mit einem gemütlichen Tanzkränzchen. Besondere Aufmerksamkeit ist der Küche geschenkt, die unter der Leitung des vormaligen Chefs des „Hotel Kaiserhof", Herrn H. Bech, steht, und nur das Beste bietet, was an kulinarischen Genüssen zu haben ist.

Leset die „Sonntagpost"!

Kleine Kriegsnachrichten

Deutscher Kreuzer der Angreifer?

Rio de Janeiro, Brasilien, 8. Okt. Der britische Frachtdampfer „San Metilo", welcher vom Tuxpam, Mexiko, hier eintraf, berichtete, daß er auf hoher See in der Nacht von einem unbekannten Schiff angegriffen worden sei, und daß 8 Geschosse an der Seite des Dampfers explodirt seien. Ein Matrose wurde getötet und 6 andere wurden verwundet. Der Dampfer wurde beschädigt, entkam jedoch.

(Seit der Internirung des angeblich letzten deutschen Hilfskreuzers zu Newport News, Va., waren bis jetzt keine weiteren Berichte eingetroffen, welche die Anwesenheit deutscher Kriegsfahrzeuge auf dem Atlantischen Ozean erkennen ließen.)

Die russische Unterdrückung Finlands.

Berlin, 8. Oktober. Finnische Zeitungen klagen, daß das Parlament Finnlands nicht einberufen worden ist, obwohl laut Verfassung der russische Zar am 1. Februar, oder später, eine Tagung dieses Parlaments auf 90 Tage einberufen muß.

Die Finanzen Finnlands sind seit 1914 in zerrüttetem Zustande, und für 1915 ist ein Unterschuß von 20 Millionen Mark zu verzeichnen, gegen einen solchen von 10 Millionen für 1914. Aus diesem Anlaß legte die russische Regierung, ohne das finnische Parlament zu fragen, neue Steuern auf und stellte eine Anleihe aus; Beides war ebenfalls eine Verletzung der Verfassung.

Auch sind noch mehr Finnen von den Russen eingekerkert worden, in Verletzung des Gesetzes.

Feuer auf britischem Truppenschiff!

Liverpool, 8. Okt. Der Dampfer „Empreß of Britain" (früher von der „Canadian Pacific" Linie, aber schon bei Ausbruch des Krieges von der britischen Regierung übernommen) ist in bösem Zustande in den Hafen zurückgeschleppt worden. Er wurde schlimm durch ein Feuer unbekannten Ursprungs beschädigt, welches ausbrach, nachdem er aus dem Mersey ausgefahren war.

Bernstorff ordnet Untersuchung an.

New Orleans, 8. Okt. Der hiesige deutsche Konsul hat vom deutschen Botschafter in Washington, Grafen Bernstorff, den Befehl erhalten, eine Untersuchung über die beschworene Aussage zu machen, die von einem Aufseher und vier Mauleselknechten des britischen Dampfers „Nicosian" gemacht wurden. Die Leute behaupten, daß Matrosen des britischen Patrolbootes „Baralong", das die amerikanische Flagge gehißt hatte, den Kapitän und 10 Mann der Besatzung eines deutschen Tauchbootes, nachdem es zum Sinken gebracht worden war, getötet hätten. Die beschworenen Aussagen wurden gemacht von James G. Curran, Chicago, Edward Clark, Detroit; B. Emerson Palen, New York; Charles D. Hightover und R. H. Crosby von Texas. Das Ganze ereignete sich am 19. August, 40 Meilen von Lundy, nachdem die „Nicosian" vom Tauchboot beschossen worden war.

Starb für's Vaterland.

Berlin, 9. Okt. Ulanenleutnant von Wangenheim, bekannter Herrenreiter, ist in Rußland gefallen.

Russen und Franzosen.

Berlin, 9. Okt. Major Moraht vergleicht im „Tageblatt" die russischen und französischen Truppen: Russen sind dumm, wie die vielen schweren Massenangriffe beweisen; Franzosen klüger, aber durch Fehlschläge leicht entmutigt, da nahezu 200,000 Franzosen und Engländer durch die letzten erfolglosen Angriffe kampfunfähig geworden sind, fehle den Gegnern Soldaten zu neuem, großem Vorsturm," schließt der Artikel.

Vergrößerung des Heeres.

Washington, 9. Okt. Ehe Präsident Wilson mit seiner Braut, der Wittwe Norman Galt, nach New York reiste, wo eine riesige Menge das Paar bewillkommnete, hat ihm Kriegssekretär Garrison einen Plan zur Erhöhung der Heeresstärke auf 120,000 Mann, zur Schaffung einer Reserve von 300,000 Mann und einer Freiwilligentruppe, die sechs Monate lang ausgebildet werden soll, von 200,000, sowie der Neuorganisirung der Milizen unter Bundesaufsicht und gegen Sold unterbreitet. Die Feldartillerie soll verdoppelt und $1,000,000 auf Ausbau der Militärfliegertruppe verwendet werden. Die jährlichen Kosten des Heeres werden dann von hundert auf dreihundert Millionen Dollars steigen.

„Gefährliche" Bande.

Ottawa, Ont., 9. Okt. Alle Bulgaren in Kanada müssen im Lande bleiben.

Kämpfte für England.

London, 9. Okt. Der amerikanische Bühnenschriftsteller Harold Chapin ist in Frankreich gefallen.

Jetzt hat's „geschellt"!

Paris, 9. Okt. Die Regierung hat gestern Zeitungsberichterstattern ihre neue Luftschifflotte gezeigt; zu ihr gehören ein Riesenschiff mit zwei Geschützen und 12 Mann, sowie zahlreiche Doppeldecker.

König Albert fängt Ausreißer.

Dresden, 9. Okt. König Albert traf auf einer Spazierfahrt auf zwei aus einem Gefangenenlager geflüchtete Russen und ließ sie festnehmen.

Delcassés Sohn auf Festung.

Berlin, 9. Okt. Leutnant Delcassé, Sohn des französischen Ministers, ein Kriegsgefangener, wurde wegen Verletzung der Vorschriften zu einem Jahre Festung verurteilt.

Für die Armenier.

New York, 9. Okt. $100,000 hat der armenische Hilfsausschuß zur Unterstützung der Armenier an Botschafter Morgenthau in Konstantinopel gestern gesandt.

Wie der Großvater.

New York, 9. Okt. Aus Paris meldet der hiesigen deutschfeindlichen „Sun" in geschmuggeltem Brief ein Berichterstatter, daß der Prinz von Wales einer Schankmamsell in einem Lokal hinter der Front bei Ypern gegenüber zärtlich geworden sei, der Gatte, ein Husar, Namens Huguet, unvermutet auf Urlaub heimkehrend, furchtbar eifersüchtig geworden sei und auf seine Gattin, den Prinzen und dessen Adjutanten zwei Schüsse abgegeben und sich selbst am Hals eine schwere Schußwunde beigebracht habe. Der Prinz sei am Handgelenk verwundet worden.

Deutscher Hilfskreuzer im mexikanischen Meerbusen.

Galveston, Tex., 9. Okt. Im Meerbusen von Mexiko wurden britische Tankdampfer von einem deutschen Hilfskreuzer, der früheren Galvestoner Jacht „Two Sisters", angegriffen und beschädigt. Die Jacht hat unlängst mit deutscher Mannschaft den hiesigen Hafen verlassen.

Au! Kreuzschmerzen! Heilt Hexenschuß oder Steifheit durch Einreiben
Einreibungen aus einer kleinen Probeflaschen des alten „St. Jakobs Oels" vertreiben Kreuzschmerzen.
Wenn Euer Kreuz schmerzt und lahm ist, oder Hexenschuß, Skiatika oder Rheumatismus Euch steif gemacht hat, sollt Ihr nicht leiden. Holt Euch eine kleine Probeflasche des alten, ehrlichen „St. Jacobs Oel" aus irgend einer Apotheke, gießt etwas davon in Eure Hand und reibt es direkt dort ein, wo Euer Kreuz schmerzt und, wenn Ihr bis fünfzig gezählt habt, werden der Schmerz und die Lahmheit vergangen sein.
Bleibt nicht ein Krüppel! Dieses schmerzstillende, durchdringende Oel braucht man nur einmal anzuwenden. Es vertreibt sofort den Schmerz und macht den Leiden ein Ende. Es wirkt zauberhaft und ist doch durchaus harmlos und verbrennt die Haut nicht.
Nichts Anderes macht so schnell ein Ende mit Hexenschuß, Skiatika, Kreuzschmerzen oder Rheumatismus. Es enttäuscht niemals.

Aufruf
zur Zeichnung auf die
Dritte Deutsche Kriegsanleihe.
Deutsch-Amerikaner!
Der Appell ist an Euch ergangen, auf die Deutsche Kriegsanleihe zu zeichnen, und eine Armee ist diesem Ruf gefolgt. Es war Euch nicht vergönnt, für das Land Eurer Väter mit den Waffen in der Hand einzustehen, wohl aber habt Ihr Eure Ersparnisse freudig dargeboten, um Deutschland zum Siege zu verhelfen. Es wurde aber noch nicht genug getan. Noch gibt es Gleichgültige, die an dem großen Werke keinen Anteil genommen haben. Diesen sei gesagt: Auf die Deutsche Kriegsanleihe zu zeichnen, ist nicht nur etwa ein Gebot der Gefühle, sondern auch des Verstandes! Deutschland fleht nicht um ein Almosen. Es verlangt ein Darleben, auf das es 5 Prozent Zinsen bezahlt.
Zeichnungen auf die Deutsche Kriegsanleihe werden bis auf weiteres zum Kurse von
$210 für 1000 Mark
entgegengenommen. Die 5-prozentige Verzinsung der auf die Kriegsanleihe gezeichneten Beträge beginnt schon am 1. Oktober d. J. Die Zinsen für das volle erste Halbjahr werden nach Erhalt der Zeichnung im Voraus ausgezahlt. Ab 1. April 1916 erfolgt die Zinszahlung nachträglich. Die Zeichnungen werden an die Deutsche Bank, Berlin, überwiesen, die die Rentenscheine für die Dauer eines Jahres vollständig kostenfrei aufbewahrt und verwaltet. Jeder Zeichner erhält unsere Depot-Bestätigung über die bei der Deutschen Bank, Berlin, erfolgte Hinterlegung seiner Stücke. Auf Wunsch können die Stücke an irgend eine Partei in Deutschland ausgeliefert werden, der alsdann auch der Zinsgenuß zufällt. Die Einsendung des Dollar-Betrages hat mittels Postanweisung (Postal Money Order) oder Bankscheck auf New York zu erfolgen.
Aufklärungen werden bereitwilligst erteilt.
Transatlantic Trust Co.,
New York.
Parteien, die Auskunft über die Transatlantic Trust Company zu erhalten wünschen, wird es anheimgestellt, sich an die Kaiserlich Deutschen Konsulate zu wenden.
9sfeob10t

Kurz und Neu.

* Auf Befehl aus der Bundeshauptstadt wurde gestern die Radiostation der Great Lake Naval Training Station auf zwei Wochen geschlossen. Vertreter der Regierung erklärten, daß während des Flottenmanövers an der atlantischen Küste die Kapitäne der Schiffe durch Botschaften der Station verwirrt werden könnten.

* Einbrecher drangen im Laufe der Nacht in die Wohnung von Abraham Wolf, Nr. 5318 S. Park Ave., ein und schleppten Schmucksachen im Werte von ungefähr $1000 fort. Der Diebstahl wurde heute Morgen von Wolf bemerkt, als er von einer Geschäftsreise zurückkehrte.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bode, Edw., 2421 Washtenaw Ave.
Brauer, Herman, Niles, Ill.
Conrad, Marie, 74 J., 4835 Langley Ave.
Gublig, John, 1158 Austin Ave.
Junker, John, 2216 Southport Ave.
Loewenstein, Aug., 122 E. 56. Str.
Ludwig, Joseph, 7500 Madison Str.
Oehmen, Joseph, Elmhurst, Ill.
Reding, Gertrude, 65 J., 1820 Hudson Ave.
Reimer, Charles, 1939 Diversey Parkway.
Reinebach, Henry, 4438 Dover Str.
Schubert, Barbara, 74 J., 4745 Berenice Ave.
Steinle, Rudolph, 22 Armitage Ave.
Schmitz, Peter, 86 J., 5152 Laflin Str.
Tausig, Cepha, 1523 Irving Park Blvd.
Kleinmann, Rosa 192 Altgeld Str.

Veranstaltungs-Wegweiser.

Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise".
Illinois. — „Watch Your Step."
Garrick. — „The Only Girl".
Princeß. — „Just Boys".
La Salle. — „Molly and I."
Cort. — „The Lie".
Crown. — „Little Lost Sister."
Victoria. — „September Morn."
Keith House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Muranseyp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Möbelfahrer, nachzufragen im Versandt-Departement der John M. Smyth Co., 703—721 W. Madison Straße. frsaso

Verlangt: Maschinisten von gutem Karakter und Fähigkeiten, die „Job Setters" und Operators an Acme, Brown & Sharpe, und Davenport Automatic Screw Maschinen sind, die gern wieder zurück oder nach Detroit für Beschäftigung bei einer prominenten Automobil Company kommen möchten, erhalten prompt Antwort auf Beantwortung dieser Anzeige, wenn Alter, Erfahrung und Namen der früheren Arbeitgeber beigefügt sind. Vertrauenswerte Gesellschaft, gute Werkstätte, Werkzeug, Lohn und Behandlung. Adressirt: P. O. Box 48, N. E. Station, Detroit, Mich. safomo

Verlangt: Cabinetmaker mit Erfahrung an Store-Fixtures. 644 W. Madison Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 3555 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung an Biscuits und Cakes. 2143 W. 13. Str., nahe Leavitt Str.

Verlangt: Holzarbeiter für Carriage un. Automobil-Bodies; stetige Arbeit; müssen englisch verstehen. A. Lawder & Son, 6910 La Fayette Ave., nahe 69. und State Str. 9okt1wX

Verlangt: Painter. Kommt sofort. 6414 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für kleine Hausarbeit. Kleiner Lohn. 7306 Claremont Ave. — J. Meder. samo

Verlangt: Damen- und Herrenschneider. 1844 Larrabee Str.

Verlangt: Porter für Saloon; $5 die Woche, Zimmer und Board. 2738 Sheffield Ave.

Verlangt: Carpenter. Anzufragen Montag Vormittag 8 Uhr, 3847 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Painter, guter Gerüst-Arbeiter. — 742 Willow Straße, hinten.

Verlangt: Erfahrene Hard Goods Spinner u. Helfer. Farley Candy Co., 720 N. Franklin Str. 9okt1wX

Verlangt: Saloonporter, muß kochen können. 1134 Townsend Str.

Verlangt: Mann für alle Farmarbeiten; Lohn $17 den Monat und Board. Henry Stangnebel, Fenville, Allegan Co., Mich., Route 1.

Verlangt: Zwei Painter-Helfer. 2002 Federal Str., nahe Clark Str.

Verlangt: Schneider, junger Mann, als Helfer an Coats und etwas Pressen zu besorgen. Kommt sofort zu Wolf Bros., 207 Ost 43. Str. fason

Verlangt: Türsteher für Klub, guter Lohn. Nur Leute, die gute Zeugnisse haben, streng nüchtern sind und sich allgemein nützlich machen wollen, brauchen sich zu bewerben. 1536 Nord Clark Straße.

Verlangt: Bäckerhelfer an Cakes. Nachzufragen nach 6 Uhr, 308 Ost 61. Str.

Verlangt: Holzarbeiter. 1908 Indiana Ave.

Verlangt: Janitorhelfer, alleinstehender Mann der willens ist zu arbeiten, $30 und ganze Verpflegung den Monat. Kommt fertig zur Arbeit. S. Klapka, 4912 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Junge in der Wurstküche. 648 Wells Straße.

Verlangt: Sofort, Bushelman und Presser, stetige Stellung. 323 Western Ave., Blue Island, Illinois. fason

Verlangt: Schneider zur Mithilfe an Reparaturen und Pressen. 4044 North Ave.

Verlangt: Erster Klasse Operator an Ueberziehern, stetige Arbeit das ganze Jahr. Zu erfragen: E. B. Shane Co., 222 West Monroe Str.

Verlangt: Gute Body-Builder, Holzarbeiter; guter Lohn für erster Klasse Mann. Sofort zu erfragen: 2441 Michigan Ave. Chicago Auto Painting Comp. 9okt1wX

Verlangt: Janitorgehilfe. 6746 Sheridan Road.

Verlangt: Mann, um Bäume, Sträucher, Rosenstöcke, Beerensträucher zu verkaufen; dauernd. Brown Brothers Nurseries, Rochester, N. Y.

Verlangt: Erfahrener Weber für Seidenband. 455 Union Park Court. fason

Verlangt: Schneider, Canvas Basters, Finishers, Abpresser an Männerröcken. Kommt sofort nach 841 Jackson Blvd. Zu erfragen auf dem dritten Floor. fasomo

Verlangt: Erfahrene Stricker an Sweaters. — 2709 West Division Straße. fason

Verlangt: Ein guter Cabinetmaker an Möbeln und Bilderrahmen. 1206 Ost 55. Str. dosa

Verlangt: Junger Bursche zum Wurst abdrehen; guter Lohn. Oscar F. Mayer & Brother, 1241 Sedgwick Straße. frsaso

Verlangt: Zwei Männer auf der Farm zu arbeiten. J. Jacoby, Kolze, Ill. frsa

Verlangt: Wir suchen Agenten für stetige Stellung. 1718 S. Halsted Str. 8okt1wX

Verlangt: Erfahrene Kürschner. Nachzufragen auf dem 12. Floor, Pelz-Werkstatt.
Marshall Field & Co., Retail. dofrsa

Verlangt: Lediger Fleischer; muß Fleischzuschneiden verstehen und Wurst machen können, gute Gelegenheit, sich aufzuarbeiten. Peoples' Cash Market, 91 Galena Str., Freeport, Ill. dimifa

Verlangt: Männer mit Schaufeln. Zu erfragen 6 Uhr Morgens, 6211 S. Racine Ave. dofrsa

Verlangt: Garnwickler und Stricker an Sweater Coats. The Royal Knitting Mills, 404 S. Racine Ave., Ecke Van Buren. 7okt1wX

Verlangt: Erster Klasse Kunstschlosser für Treibarbeit; dauernde Arbeit für den richtigen Mann. Zu erfragen: 217 Jefferson Straße, Philadelphia, Pennsylvania. ok3—10

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für leichte Janitorarbeit in Tausch für dampfgeheiztes, elektrisch beleuchtetes Basement-Flat und Bad. 2548 N. Kedzie Boulevard.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Selbständiger Bäcker sucht Stelle, am liebsten allein zu arbeiten, auch zur Aushilfe. Bitte zu schreiben: Bäcker, 729 W. North Ave., 1. Floor. 5okt1wX

Gesucht: Deutscher Backsteinmaurer sucht Arbeit; würde am liebsten Arbeit in einer Fabrik annehmen, Stadt oder Land. Adr.: L 416 Abendpost. frsa

Gesucht: Zwei junge Deutsche suchen irgend welche Arbeit. Telephonirt: Lincoln 1151. frsasomo

Gesucht: Junger Mann, Süddeutscher, erfahrener Janitorhelfer und Feuermann, bittet um solche Stellung oder irgend etwas anderes. 7 Jahre im Land. Adr.: L 421 Abendpost. frsa

Gesucht: Aelterer, deutscher Mann, verheiratet, sucht Stellung irgend welcher Art; ist fleißig. 1409 Sedgwick Str. top Floor, Hinterhaus. 5okt1wX

Gesucht: Junger Schuhmacher sucht Stelle, auch in Reparaturen. Adr.: L 436 Abendpost.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als dritte Hand an Brot und Rolls; ziehe dauernde Stelle dem hohen Lohn vor. 'Phone Drover 9069. frsa

Gesucht: Ein anständiger verheirateter Mann sucht Stellung als Janitor; hat 18 Jahre Erfahrung. 1915 N. Fairfield Ave. Telephon Armitage 6043. frsa

Gesucht: Bartender, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. Dallmer, 504 W. 33. Str. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter und billiger Painter, Calciminer, Paperhanger, Dekorateur sucht Arbeit. — N. Martin, 1302 Byron Str. 9okt1wX

Gesucht: Mann sucht Stelle, kann an Brot und Cakes arbeiten. 'Phone: 9698 Graceland.

Gesucht: Bäcker, guter Helfer an Brot und Cakes, sucht Arbeit. 2459 N. Halsted Str. — 'Phone: Lincoln 2444. fason

Gesucht: Starker Junge sucht Arbeit an Wagen oder in einem Geschäft. 1462 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Erstklassiger Porter, kann bartenden und aufwarten, sucht Stellung. Tel.: Diversey 9122. fason

Gesucht: Barbier, gut bewandert, sucht stetige Aushilfe-Stelle. Frank Laubik, 1320 ... Straße. fasomo

Gesucht: Cakes- und Brotbäcker, erste oder zweite Hand, sucht Arbeit. E. Braun, 1528 W. 12. Str. 'Phone: Haymarket 5153. fason

Gesucht: Guter, erste Hand Cakesbäcker sucht Stellung. Fred Biederoid, 1819 Cuyler Ave. Telephon: Graceland 7609.

Gesucht: Bartender, scheut keine Arbeit, hat gute Empfehlung, sucht stetigen Platz. Adr.: L 435 Abendpost. fasomo

Gesucht: Gesunder, ehrlicher, zuverlässiger Mann (53), sucht Wächterstelle oder Pakete auszutragen, oder irgend welche Arbeit, billig. G. F., 654 Blackhawk Str., hinten.

Gesucht: Holzdrechsler (53), geschickt an anderen Maschinen, sucht Beschäftigung gegen geringen Lohn. G. F., 654 Blackhawk Str., hinten.

Gesucht: Aelterer, alleinstehender Mann, gut geschult, auch in der Tabak- und Zigarren-Industrie bewandert, sucht irgend welche Beschäftigung bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter Adr.: K 660 Abendpost. fason

Gesucht: Ein nüchterner, zuverlässiger Mann sucht stetige Arbeit als Painter und Dekorateur. R. Schulze, 6707 Irving Park Blvd. 9okt1wX

Gesucht: Bau- u. Möbelschreiner, versteht sein Fach (kein Werkzeug), sucht Arbeit, übernimmt irgendwelche. 1128 Wells Str. 8okt1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Mädchen als Maschinen Operators an Pelzsachen. Nachzufragen auf dem 12. Floor, Pelz-Werkstatt.
Marshall Field & Co., Retail. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen als Liners an Pelzsachen. Nachzufragen auf dem 12. Floor, Pelz-Werkstatt.
Marshall Field & Co., Retail. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Finishing an Coats und Skirts. 1012 Diversey Parkway.

Verlangt: Finishers und Hand Knopfloch-Näherinnen an Ueberziehern. E. B. Shane Co., 222 W. Monroe Str. fason

Verlangt: Erfahrene Finishers, sofort, für Fancy Coats und Kleider; stetige Arbeit. Strickland, 3014 Fulton Str. 'Phone: Kedzie 2576. samodi

Verlangt: Ein junges Mädchen, das bei Hand nähen kann, im Pelzgeschäft. 3228 Fullerton Avenue. frsason

Verlangt: Power Maschinen Operators, mit Erfahrung an Damen-Halstrachten und Boudoir-Kappen. Raven & Co., 507 West Jackson Blvd., 4. Floor. dofrsa

Verlangt: Garnwicklerinnen und Strickerinnen an Sweater Coats. The Royal Knitting Mills, 404 So. Racine Ave., Ecke Van Buren Str. 7okt1wX

Verlangt: Erfahrene Lining Cutters. Nachzufragen 12. Floor, Pelz-Arbeitsraum.
Marshall Field & Co., Retail. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherin. 720 W. 12. Str., Zimmer 38. 5okt1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant; keine Sonntagsarbeit. 230 W. Lake Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Nachzufragen Sonntag bis 2 Uhr. 4074 Archer Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau oder Mädchen, das gutes Heim sucht. 4810 Laflin Str.

Verlangt: Gute deutsche oder ungarische Köchin. Muß gute Referenzen haben. Nachzufragen: Mrs. Strauß, 3154 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Gutes Heim. 843 West Ohio Str., Ecke Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen können. Bitte persönlich vorzusprechen. 4126 N. Paulina Str.

Verlangt: Mädchen, um Kinder zu beaufsichtigen. 1629 Clybourn Ave., 1. Floor, Front.

Verlangt: Erfahrene Aufwärterin, sofort. 231 North Avenue.

Verlangt: Deutsch-ungarische Köchin, welche auch etwas Küchenarbeit versteht. Sofort. 2171 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5418 Ingleside Ave., zweites Apartment. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, muß englisch sprechen; Lohn $6.00. 4036 Prairie Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5246 South Park Ave., 2. Apartmt. Friend.

Verlangt: Eine erfahrene Frau oder älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 504 S. Crawford Ave. Tel. Kedzie 1020.

Verlangt: Deutsches Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 634 Fullerton Parkway. Telephon Lincoln 1851.

Verlangt: Hausmädchen zu deutscher Familie. Frau Geisler, 3806 West 13. Str. fasomo

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 1333 S. Central Park Ave., 3. Flat. 'Phone, Lawndale 531. frsa

Verlangt: Eine erfahrene Frau oder Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, 1348 Nord Western Avenue. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 1650 Humboldt Boul., 1. Apartment. frsason

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in Familie. — Dr. Schwartz, 808 S. Marshfield Ave., Ecke Polk. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen, das englisch sprechen kann, für allgemeine Hausarbeit; eins, das kochen kann; $7 bis $8. Nachzufragen 6932 Chappel Ave., 2. Flat. frsaso

Verlangt: Mädchen oder Frau für Geschirrwaschen. Kann zu Hause schlafen. 3844 N. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Gebildetes junges zweites Mädchen. 1712 Ellis Ave., 1. Apt. —fa

Verlangt: Deutsches Mädchen für zwei Jahre altes Baby, muß Erfahrung haben und Nähen können. 110 S. Dearborn Str., Zimmer 1217, Westminster Bldg. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1612 Kenilworth Ave., Rogers Park. 8okt1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1150 Glenlake Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in Familie von 4 Erwachsenen. 5720 Harper Ave. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1452 N. Fairfield Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für Hausarbeit, muß waschen und bügeln. 4820 Prairie Ave. Tel.: Drexel 6119. Vorzusprechen auch am Sonntag. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5418 Ingleside Ave., 2. Apt.

Verlangt: Eine ältere deutsche Haushälterin in kleiner Familie; gutes Heim. 2048 Fillmore Straße, 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 2947 Logan Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, schönes Heim, $5.00. Mrs. Solomon, 5635 Calumet Ave. Tel.: Wentworth 2378. fason

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Zwei gute Mädchen für Restaurant Kammerarbeit, eins muß Erfahrung im Kochen haben, ... [illegible] ... guter Lohn. B. ..., 7031 Madison Str. 'Phone: Forest Park 551. fasomo

Verlangt: Eine gute Waschfrau für Dienstag. 1032 ... Blvd., 2. Flat. fasomo

Verlangt: Eine Shortorderköchin für Abendstunden von 3 bis 12. 1600 W. Division Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Cramer, 3434 N. Halsted Str. fasomo

Verlangt: Gutes, kräftiges deutsches Mädchen, frisch eingewandertes bevorzugt. 1624 West Adams Straße.

Verlangt: Mädchen im Lunchroom aufzuwarten, keine Sonntagsarbeit. Nachzufragen bis 4 Uhr Nachmittag, 614 Süd Franklin Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen Sonntag, 2015 West Division Straße, oberer Floor.

Verlangt: Erster Klasse Köchin, muß tüchtig sein und Empfehlungen haben, sehr guter Lohn. 4810 Kenwood Ave.

Verlangt: Zwei deutsche oder böhmische Frauen, eine zum Kochen, die andere zum Reinmachen, Waschen und Bügeln. Zu erfragen: Sida ..., 4708 Marshfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei drei Erwachsenen, einfach kochen, waschen und bügeln, Nachts heim gehen. Zu erfragen Sonntag, 6202 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutschamerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, beste Empfehlungen erforderlich, guter Lohn; erster Klasse Stellung. 4601 Grand Blvd. fason

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2404 N. Kedzie Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen oder Frau, zu Hause schlafen. Gute Stellung und Lohn. 849 Grace Str., 3. Flat, nahe Halsted.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4946 St. Lawrence Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, gutes Heim. 6123 Sheridan Road, 1. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eins, das Kinder gern hat. 5229 Ingleside Ave. Tel. Midway 8308.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fuhr deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen; bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 23sp1mX

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen and Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit, ein paar Stunden den Tag, auch Waschen und Bügeln. 4804 Laflin Str., oben, hinten.

Gesucht: Junge Frau wünscht Plätze zum Waschen und Bügeln. Telephonirt Wellington .... fason

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei deutschen Leuten; kann etwas kochen. 612 Willow Str., Hinterhaus.

Gesucht: Saubere deutsche Saloon-Köchin sucht Stelle. Telephonirt Lincoln 8374. famo

Gesucht: Aeltere Frau wünscht Stellung zum Haushalten in einfachem, anständigem Wittwerheim. Bescheidene Ansprüche. 2901 Edgewood Avenue.

Gesucht: Erfahrene Frau wünscht Waschplätze, Logan Square bevorzugt. Trust, 2543 Nord Monticello Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag und Mittwoch. Tel.: Diversey 2409.

Gesucht: Frau mittleren Alters wünscht Stelle als Haushälterin. Adr.: M. R. 906 Abendpost.

Gesucht: Wittwe sucht Wöchnerin aufzuwarten, Hausarbeit mitgetan, kleiner Lohn. Bitte sprecht vor oder schreibt. 1640 Larrabee Str., Hinterhaus. Dingler. faso

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze, Empfehlungen. Tel.: Midway 2806.

Deutsche Wittwe, Haushälterin, sucht warmes Haushaltungszimmer in Tausch für Arbeit, Südseite. Adr.: L 440 Abendpost.

Gesucht: Ein Mädchen mit 5-jähriger Erfahrung in der Bäckerei, sucht Platz zum Store tenden. Empfehlungen. 4218 W. 22. Str. fason

Gesucht: Ein besseres deutschamerikanisches katholisches Mädchen gesetzten Alters sucht Beschäftigung, zweite Arbeit und nähen oder als Haushälterin in kleiner besserer Familie; ehrlich, guter Karakter, gute Stadt Empfehlungen. 5322 Blackstone Ave.

Gesucht: Gute, erfahrene deutschamerikanische Köchin sucht sofort Stellung. 1030 Wells Str. fason

Gesucht: Businesslunchköchin wünscht stetigen Posten, gute Empfehlungen. 1538 Wells Str., 3. Floor. frsa

Gesucht: Eine deutsche alleinstehende Frau sucht Hausarbeit, kann einfach kochen, aber nur deutsch sprechen. Bitte selber vorzusprechen, 59 O Mab Straße. frsa

Gesucht: Tüchtige, erfahrene Waschfrau sucht Waschplätze. 3629 N. Marshfield Ave. Mrs. Schmücke. frsa

Gesucht: Praktische Nurse sucht Stelle, Invaliden oder Wöchnerinnen aufzuwarten, Empfehlungen von Aerzten und Privatleuten. Adr.: 913 N. Ashland Ave. 'Phone: Haymarket 609. dosason

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Janitor-Stelle; haben gute Erfahrung mit Dampfheizung. Mann ist guter Schreiner (mit Werkzeug). R. 1865 Poe Straße. frsamo

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gründlicher Klavier-Unterricht, mäßige Raten. Ernst F. Kemmis, Pianist, 1848 Cleveland Ave. —30ok,fa

Gründlichen Violin- und Pianounterricht ertheilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch. Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,fa*

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. La Salle Str. Ottilie Koehn.e. 12sp,1omifa1mt

Vorzüglichen Piano- und Orgelunterricht ertheilt in interessanter, leichtfaßlicher Weise Prof. Bolzinger, 5838 N. Clark Str. Nur gute Musik. 25sp,difa1mt

Technisches Kolleg der Chicago Turngemeinde. Sonntags 9—12, 824 Nord Clark Str. Beginn des Schuljahrs, den 5. Sept. 1915. Unterricht in Mathematik, technischem und Kunstzeichnen. H. Hanstein & Sohn. 4sp,fafo,1mt

Englischen Unterricht ertheilt tüchtige Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen. Erfolg garantirt. Billig. Adr.: D 233 Abendpost. 3okt1wX

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22jp*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ertheile Auskunft über Patente: kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,didosason*

Farben, Firniß und Lack.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farben und Firnisse, $1.00 per Gallone. Standard Fabrikate und Farben. Wegen der verbogenen Kannen und beschmutzten Etiketten eine große Preisherabsetzung. Central Paint Warehouse, 1534 S. Western Ave., Chicago, Ill. 18jp,1mtX

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.: groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 4 Zimmer, 1. Flat, $12., und 4 Zimmer Mittelflat, $10. 1838 Dayton Str.

Zu vermieten: Store mit Zimmern darüber; vermiete separat; gute Lage für Restaurant und Roominghaus, passend für irgend ein Geschäft. Billige Miete. 2362 Clybourn Ave. 3 Türen südlich von Fullerton Ave., oder Phone: Rogers Park 1636.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer; Hochbahn. — 1815 Bissell Str.

Zu vermieten: 2916 Elston Ave., 6 Zimmer modernes Flat, rein, November-Miete frei. $15. Phone: Drexel 5640.

Zu verkaufen: 8—4 Zimmer Wohnungen, Brickhaus, 2124 Irving Park Blvd.

Zu vermieten: 5 Zimmer Basement Flat, $9. 3450 Southport Ave., nahe „L" Station.

Zu vermieten: 6 Zimmer Wohnung und Bad, 2. Floor. 1638 Orchard Str.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, Bad und heißes Wasser. 1750 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Vier Zimmer Flat, Brickhaus, nahe Palmer Square und Hochbahn, $13. 2961 Lyndale Straße.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer Flat und Bad, $14. 2121 N. Kedzie Ave.

Zu vermieten: 4 schöne Zimmer mit Bad, an ruhige Leute, $15. 1713 Burling Str.

Vermiete 4 Zimmer, 1639 Larrabee Straße. Nachzufragen: 611 Willow Str.

Zu vermieten: Schöne 7 Zimmer Wohnung, jedes Zimmer hell. 2024 Lincoln Ave.

Zu vermieten: 4 große, helle Zimmer an kleine Familie. 304 Sigel Str. faso

Zu vermieten: 3 kleine Zimmer an kleine Familie, Closet, Gas, in Front. 1422 Orleans Str., nahe North Ave.

Zu vermieten: 6-Zimmerflat, 2422 Bloomingdale Ave., nahe Campbell Ave.

Freundliche 3-Zimmer-Wohnung, 2. Floor, neu dekorirt, an Erwachsene: Miete $11. 2411 Moffat Str., nahe Western und Milwaukee Ave.

Zu vermieten: Zum 15. Oktober, neu hergerichtetes kleines 4-Zimmer-Flat mit Badezimmer, zu ebener Erde, an kleine Familie, $16. Vorzusprechen nur Sonntag Vormittag. 1938 Mohawk Str.

Zu vermieten: 5 Zimmer dampfgeheiztes Flat, zweiter Floor. 2153 Southport Ave.

Zu vermieten: Helles, modernes 6 Zimmer Apartment, neu dekorirt, nahe Humboldt Park. 3514 Pierce Ave.

Zu vermieten: 1904 Larrabee Str., 4-Zimmer-Flat, große, helle Zimmer, Brickgebäude. Nachzufragen 1618 Sedgwick Str. Tel. Diversey 3029.

Zu vermieten: 221 Locust Str., 6 große Zimmer, Bad, $18; 6 große Zimmer mit Bad im Basement, $15. fasomo

Zu vermieten: 4-Zimmer-Wohnungen billig. — 2358 Clybourn Ave., nahe Fullerton. fasomo

Zu vermieten: Vier helle Zimmer mit Bad, Gas usw., an ruhige Leute, $17.00. 3815 N. Marshfield Ave.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, zweiter Stock. Nachzufragen bei George Berg, 1041 Wells Str. fason

Zu vermieten: Große, helle, möblirte Zimmer, Dampfheizung, Gas, Bad, Telephon, Haushaltung, wenn gewünscht; deutsches Haus. 509 N. Dearborn Straße. fasomo

Zu vermieten: 6 moderne Zimmer zweiter Floor, $18.50, einen Monat frei. 2409 Clybourn Ave., 2. Floor, Ecke Fullerton.

Zu vermieten: Helles, modernes 5 Zimmer-Flat, zweites Flat, Bad, Gas, elektrisches Licht. 1942 Barry Ave. fason

Zu vermieten: 6 Zimmer, Bad, Gas, $13. Nachzufragen: 1507 Bryn Mawr Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Front, Dampfheizung. 2154 Lincoln Ave. nahe Larrabee.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, Bad, $16. — 1135 Marianna Str., nahe Lincoln Ave. faso

Zu vermieten: Laden und Wohnung. Auch passend für Barbier. 1744 Cleveland Avenue. faso

Zu vermieten: 8 schöne Zimmer. 2725 Division Straße.

Zu vermieten: Modernes 6 Zimmer Flat, neues Haus, nahe Belmont und Elston Ave. 3940 Fletcher Str.

Zu vermieten: 5 schöne, helle, große Zimmer mit Bad, $16. 1524 Clybourn Ave.

Zu vermieten: 5 schöne Zimmer, Front, mit Bad, $15. 2505 W. Chicago Ave. famodi

Zu vermieten: 8 helle Zimmer, Gas. 3728 W. Eddy Straße. fason

Zu vermieten: 3 und 4 Zimmer zu $9 und $10, desgleichen helles Zement-Basement, mit Wasser, Gas und Toilet. 1319 Sedgwick Str. dosa

Zu vermieten: Modernes 7 Zimmer-Flat, Furnace oder Ofenheizung, $22.50, (einen Monat freie Miete). 321 Süd Homan Ave., nahe Colorado. frsason

Zu vermieten: 5 Zimmer Wohnung, $8.00. — 2107 Herndon Straße. frsaso

Zu vermieten: Zwei Zimmer Flat; $5 monatlich. 1520 Wells Str., Hinterhaus. frsa

Zu vermieten: Gute Lage für Bäckerei, 3140 Montrose Ave., nahe Kedzie Ave., billige Miete. Fry & Jacobsen, 3971 Elston Ave. frsa

Zu vermieten: 4411 Adams Str., 4 Zimmer 2. Flat, Ofenheizung, $16, nahe der deutschen heiligen Geist Kirche. frsa

Wollen Sie sich wirklich des Lebens freuen? Dann mieten Sie ein 5 oder 6 Zimmer Flat in einem meiner eben fertig gestellten Gebäude. Miete mäßig, dekorire nach eurem Geschmack. Eigentümer anwesend 2 bis 4 Nachm. 3639 N. Troy Str., Agent im 2. Floor. 8okt1wX

Zu vermieten: Ein 6 Zimmer Flat, großes Bettzimmer. Ecke Western Ave. und Augusta Straße. frsason

Zu vermieten: 4 schöne, helle Zimmer, Front, nur $9 monatlich. 739 Rees Str. 7okt1wX

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat mit Bad, kann Hühner halten. 5934 Haveland Ave. —fa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Elegant möblirtes Zimmer für 2 Freunde oder Ehepaar mit Wohnzimmer-Benützung, Dampfheizung und Bad, nahe Wellington Hochbahnstation. L. Neuer, 2719 Sheffield Ave., 3. Floor.

Zu vermieten: Sauberes Schlafzimmer an soliden Arbeiter. 2218 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer. 1649 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Großes, luftiges Zimmer in feiner Nachbarschaft, Heißwasserheizung, zwei Blocks zur Ravenswood „L", Frühstück, wenn gewünscht, in Privatfamilie, mäßiger Preis. 4523 N. Campbell Ave., 2. Flat. Tel.: Sunnyside 1778. Weißburg.

Zu vermieten: 2 schön möblirte Zimmer, Parlor und Schlafzimmer angrenzend, Privatfamilie. 1650 Mohawk Str., 3. Flat.

Vermiete möblirte Zimmer, auch zum Haushalten; billig; deutsche Frau. 30 Nord Halsted Straße. disa

Zu vermieten: Großes, helles Zimmer, nahe Lincoln Park, privat, $2. 1730 Wells Straße, 3. Floor. frsadimiso

Schönes Frontzimmer, elektrisches Licht, heißes Wasser; $2. Primmann, 1835 Howe Str., ein Block nördlich von North Ave., nahe Larrabee Straße. frsa

Vermiete großes Vorderzimmer für feine oder leichte Haushaltung. 718 N. Clark Str. —son

Vermiete saubere, kleine Vorderzimmer, einzeln $1.50 per Woche. 718 N. Clark Str. —son

Gutes Heim für nette Leute, mit oder ohne Kost. 2015 Cleveland Ave., 2 Treppen. frsaso

Zu vermieten: Einfaches, sauberes, möblirtes Zimmer an anständigen Mann. 1520 Orleans Straße. frsa

Separates Frontzimmer mit Ofen, billig. — 1713 Larrabee Str. frsa

Gesucht: Deutsche Wittwe wünscht Kostgänger, oder Mieter. Alberts, 1629 Clybourn Avenue, 1. Flat, vorn. —son

Zu vermieten: Neumöblirtes Frontzimmer. — 1314 Barry Ave. dofrsa

Vermiete Zimmer und Board, gutes Heim. — 1334 Cornelia Ave. dofrsa

Möblirte Zimmer $1.25 und aufwärts. 1127 West Madison Str., oberes Flat. 6okt1wX

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Schöne, helle, neu möblirte Zimmer, Dampfheizung, elektr. Licht, Bad, heißes Wasser Tag und Nacht, $1.50 aufwärts. 1230 W. Madison Str. Tel.: Haymarket 6267. fason

Vermiete ein warmes, helles, möblirtes Zimmer, mit allen Bequemlichkeiten, passend für 2, auf Wunsch Board. 642 Belden Ave.

Zu vermieten: 2 helle Zimmer, elektrisches Licht, auf Wunsch Board. 1923 Sedgwick Str., 3. Floor.

Zu vermieten: Möblirtes Frontschlafzimmer an zwei Herren oder Ehepaar, auch einzelne Schlafzimmer, mit Board, wenn gewünscht. Winkfareth, 5656 S. State Str.

Zu vermieten: Ein schönes Frontzimmer, passend für zwei Herren, nahe Abendschule; alle Verkehrsverbindungen. Telephon im Hause. — 2029 Mohawk Straße.

Vermiete helles Schlafzimmer. $1.50. 2019 Cleveland Ave., nahe Lincoln Park.

Vermiete großes und kleines Zimmer; feine Kost. 1446 Sedgwick Str. fason

Zu vermieten: 175 möblirte dampfgeheizte Zimmer, $2 per Woche und aufwärts. 603 Wabash Ave., Ecke Harrison Str. 9okt1wX

Zu vermieten: Schön möblirte helle Zimmer, alle Bequemlichkeiten, mit oder ohne Board, bei alleinstehender österreich-ungarischer Frau. 2459 N. Halsted Str., Hinterhaus. fason

Wittwe wünscht Boarders. 1342 Wolfram Str., oben. fadim.fr

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, 2. Flat, mit Frühstück. 2154 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Großer möblirter Parlor, elektrisches Licht, Dampfheizung. 2440 Lincoln Avenue. fason

Zu vermieten: Zimmer mit Kost, Dampfheizung, bei alleinstehender Frau. 1730 Sedgwick Straße. 9okt1wX

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, separater Eingang. 1562 Clybourn Ave., 2. Flat, vorn.

Zu vermieten: Helles Zimmer, privat, Bad, gute Car-Verbindung. 826 Willow Str., 2. Fl.

Zu vermieten: Zwei große möblirte Zimmer, $3 und $3.50 die Woche; Dampfheizung. 1705 North Park Ave., Ecke Eugenia Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer. 1254 Wells Str.

Anständiger Boarder verlangt, privat. 2028 Dayton Straße, 3. Flat.

Zu vermieten: Frontzimmer für einen oder zwei Herren, mit allen Bequemlichkeiten, Bad, Dampfheizung usw. 631 Wells Str., Flat 4.

Vermiete Frontzimmer für 1 oder 2 Herren; mit allen Bequemlichkeiten; Dampfheizung, Bad usw. 631 Wells Str., Flat 4.

Zu vermieten: Warmes Frontzimmer, elektrisches Licht, laufendes Wasser; für Zwei, auch einzeln; $2. 1945 Lincoln Ave. fason

Zu vermieten: 2 Frontzimmer, oben. 3308 Lincoln Avenue.

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer, gute Kost. 1350 Fletcher Str., Ecke Southport Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Schönes, möblirtes Frontzimmer, modern, separater Eingang, privat; gute Verkehrsverbindung. 1545 Wells Str.

Zu vermieten: Ein großes neu möblirtes Frontzimmer mit großem Kleiderspind, Gebrauch von Parlor, Privateingang, in Privatfamilie ohne Kinder. Alle Bequemlichkeiten, geeignet für ein oder zwei Deutsche. 1733 North Park Ave. 'Phone: Lincoln 4365. faso

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, Dampfheizung und heißes Wasser. 1419 LaSalle Ave. fason

Zu vermieten: Neu möblirtes Zimmer, Bad und Telephon. 1644 Sedgwick Str., 1. Flat. Telephon Lincoln 6790.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Gas und Bad. 1626 Halsted Str.

Zu vermieten: Frontbettzimmer, separater Eingang, an ältere Frau. Pianobenutzung, wenn gewünscht. 3460 North Ave.

Zu vermieten: Zimmer bei ungarischer Frau. 1657 Mohawk Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an eine oder zwei Damen, mit oder ohne Board. 1332 Jersey Parkway, 2. Flat.

Vermiete Frontparlor an zwei. Frau Pikos, 727 W. Madison Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an Ehepaar oder eine oder zwei mitteljährige Damen; Mitbenutzung des Parlors. Vorzusprechen Sonntag. 557 Melrose Str., 1. Apartment.

Anständiger Mann kann ein gutes, modernes Heim finden; Zimmer, Board und Wäsche, $6 die Woche; gute Car-Verbindung; Logan Square. 2956 N. Sawyer Ave. Tel. Belmont 1467.

Alleinstehende Person wünscht einen Roomer. Telephon Wellington 5650.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an Ehepaar. 654 Milwaukee Ave., Ecke Erie, über Apotheke.

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer bei kinderlosem Ehepaar, zwei Minuten zur Fullerton Hochbahn. 3. Flat, 1027 Montana Str. faso

Besserer, älterer Herr findet gutes Zimmer, auch mit Kost bei Wittfrau, 164 W. North Ave., Apartment 2.

Vermiete 2 schöne Zimmer an ruhiges Ehepaar oder ältere Dame. 2068 Flournoy Straße, 2. Flat.

Zu vermieten: Ein oder zwei Herren finden freundliche, saubere Zimmer, Bad, Telephon, mit oder ohne Kost, bei alleinstehender Frau, privat. 1742 Sedgwick Str., 2. Flat. faso

Gute deutsche Leute wünschen zwei Kinder in Pflege zu nehmen. Adr.: L 434 Abendpost. fason

Wittwe verlangt Boarders. Gute Carverbindung. 609 Rees Str., 1. Floor.

Zu vermieten: Reine, dampfgeheizte Zimmer, Bad, nahe Lincoln Park, 1406 N. Clark Str., Flat 2.

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: Intelligenter Handwerker 27 Jahre alt, Deutschösterreicher, sucht großes, helles Zimmer mit Kost, Telephon und allen Bequemlichkeiten, privat. Zuschriften mit genauen Angaben erbeten unter Adr. K 764 Abendpost. faso

Zu mieten gesucht: Bäckerei, mit gutem Brickofen, für Wholesale-Bäckerei, auf Nordseite bevorzugt. 1668 Burling Str., 1. Flat. faso

Zu mieten gesucht: Ein kleines, möblirtes, modernes Flat für Mutter und erwachsenen Sohn. Gebt volle Einzelheiten unter Adr.: L 412 Abendpost. fason

Zu mieten gesucht: Gebildeter Herr (30), wünscht gut möblirtes, sauberes Zimmer mit Badegelegenheit bei besserer Familie oder alleinstehender älterer Dame, Nord- oder Südseite. Pianobenutzung bevorzugt. Adr.: L 438 Abdpost.

Anständiger, nüchterner, gemütlicher, besserer Arbeiter wünscht bei Wittwe, wo kleines Kind ist bevorzugt, Zimmer und Board als Alleinmieter. Preisangabe unter Adr.: L 439 Abdpost.

Zu mieten gesucht: 6 bis 12 Zimmer, für Rooming Haus passend. Mrs. Schnitz, 1600 No. Halsted Str., Ecke North Ave. frsa

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebbretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost". 223—225 W. Washington Straße. *X

Muß sofort verkaufen zu irgend einem Preise zum Fortnehmen — Vollständige Butcher- und Grocery-Einrichtungen (Daemicke Fabrikat), 10 bei 8 Box, Marmorplatten Counters, Blocks, Racks u.s.w. Grocers Fixtures. Anzufragen Sonntag 10 bis 12 Uhr Mittags, Montag von 2 bis 5 Uhr, 1948 West 68. Str., Ecke Robey.

Zu verkaufen: Druckerpresse, Cylinder, sowie Papierschneidemaschine, 36 Zoll, Pulleys, Shafting und Hangers, billig. Nachzufragen. 2219 W. 21. Str.

Rolltop Desk und Stuhl, in gutem Zustand, billig zu verkaufen. 1214 Clybourn Ave.

Zu kaufen gesucht: Cash-Register, Scales. — Adressirt: K 680 Abendpost. fasomo

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 8jan*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Guter Kochofen. 3643 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Eßzimmer-Tisch und Stühle, Gas-Range. 3040 Greenview Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, Heizofen. 1951 Orchard Str., hinten.

Zu verkaufen: Parlor- und Küchenofen, sowie Möbel. 2151 N. Clark Str., Basement.

Zu verkaufen: Kochofen, wenig gebraucht, Minuth, 1422 Orleans Str., nahe North Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Ein mittelgroßer Heizofen billig. 3518 N. Paulina Str., nahe Cornelia.

Zu verkaufen: Kleiner Heizofen, billig. 3124 Southport Ave., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Waschmaschine, 1060 Diversey Parkway, 2. Floor.

Zu verkaufen: Heizofen. 2120 Orchard Str.

Zu verkaufen: Küchen- und Heizofen, Gas-Range und Backofen, Gastisch, 3 Weinfässer und Presse; billig. 1836 Orchard Str., 2. Flat. hinten.

Großer Carpet billig zu verkaufen. 1846 Mohawk Straße, oben.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Haushalteinrichtung. 1913 Bissell Straße, 2. Flat.

Zu verkaufen: Ein Schlafdivan, $3. 1333 Sedgwick Straße, 3. Floor.

Zu verkaufen: Garantirter Peninsular Parlor-Ofen, $15. 2005 S. Racine Ave., 2. Fl. fason

Zu verkaufen: Küchenofen, ganz neu. 1132 N. Winchester Ave.

Zu verkaufen: Heizofen, billig. 4219 N. Francisco Avenue. faso

Zu verkaufen: Schwarzer Fuchspelzkragen wenig gebraucht, billig; auch verschiedene gute Möbel, Agenten verbeten. 164 W. North Ave., Apartmt. 2.

Verkaufe großen Garland Kochofen mit hohem Shelf und Wasserfront, $12. 2537 Ward Str., 2. Flat Front.

Bargains in Rugs und Carpets, neue und gebrauchte 9×12 Rugs $4.50, 4 Yards 90c. 1.0 Milwaukee Ave. Sonntags bis Mittags offen.

Zu verkaufen: Guter Heizofen, $5. 857 Nord Clark Straße, Flat 2.

Bargains! Heizöfen, Kochöfen, Möbel, Rugs. Browns Storage, 2008 N. Racine Ave.

Muß verkaufen: Ofen, Tisch, Möbel. 715 North Ave., Zimmer 6. didosa

Zu verkaufen: Großer Universal Heizofen, gut wie neu, $25; Garland Küchenofen mit Shelfwärmer und Heißwasserfront, $24. Klinke, 2606 Ogden Avenue. frsaso

Zu verkaufen: Billig, Parlorofen. Store, 2423 Lincoln Avenue. frsa

Zu verkaufen: Guter Küchenofen. 3646 No. Hermitage Ave., 1. Flat. frsa

Zu verkaufen: 2 Heizöfen, einen Winter gebraucht; sehr billig. Geppert, 2826 Wellington Ave., Telephon: Monticello 3222. frsa

Zu verkaufen: Großer Kochofen und andere Möbel. 1423 Sedgwick Str., 1. Flat. mifrsa

Zu verkaufen: Cabinet Gasherd, Eiskiste und andere Haushaltgegenstände einer prachtvoll ausgestatteten 8 Zimmer-Residenz. Wohlfeil. 4445 No. Francisco Ave., Telephon: Monticello 942. dofrsa

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 4okt1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: $400 Upright Piano, gut erhalten, für $60; $150 Vitanola Cabinet Talking Machine, 6 Monate gebraucht, für $45. 2140 Lincoln Ave., nahe Fullerton. 5okt1wX

Gezwungen zu verkaufen: $450 Piano für $125 bis $150; Parlor Suite $35, Eßzimmer-Set, Messingbettstellen $15, Rugs $10, Davenport, Dressers. $125 kaufen 4 Zimmer Möbel, nur einige Monate gebraucht, verkaufe einzeln, billig. Residenz, 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie Ave. 5okt1mtX

Fairbanks Mandoline, neu, $50, ist für $15 zu verkaufen. 1214 Clybourn Ave.

$35 kaufen $400 Piano mit gutem Ton. 1936 Larrabee Straße. 9okt1wX

Zu verkaufen: Piano, billig für $60. 1511 Belmont Ave., 1. Flat. fason

Zu verkaufen: Square Piano und Couch. 814 Willow Straße, 1. Flat.

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zur Beachtung! 12 junge Stuten billig zu verkaufen, jede 1000 bis 1400 Pfund schwer, garantirt, einige tragend. 1912 N. Western Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: Fast neuer langer Expreßwagen. 1520 Clybourn Ave.

$85 haben Auswahl von zwei guten Pferden, 1 Expreßwagen. 2255 W. Chicago Ave., oben.

Zu verkaufen: Ein Gespann Maulesel und Farmerwagen, billig. 1722 Orchard Str.

Zu verkaufen: Billig, guter Hasenjagdhund. 1910 Maud Ave. Tel.: Lincoln 4184.

Zu verkaufen: Junge Airedale Terries, mit Stammbaum, billig zu verkaufen. F. Miller, 3321 N. Irving Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, gute Rollers. Aug. Janke, Züchter, 2914 Lyndale Str., nahe California und Milwaukee Ave. ok9,16,23,30

Zu verkaufen: Junge Plymouth Rocks Hühner, 60 Cts. Stück. Zu erfragen: Hoffmann, Bellwood Station, Northwestern Eisenbahn.

Muß verkaufen: Gutes Pferd, Wagen und Geschirr, auch einzeln. 4408 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Grocery-Topwagen in gutem Zustande, billig. 1821 Belmont Ave., Store.

Zu verkaufen: Zwei 1100 Pfund Pferde, fast neuer Farmwagen, doppeltes und Expreßgeschirr, sowie Decken billig. 2241 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen, ein Bargain. 4324 N. Hermitage Ave. Tel.: Graceland 6057. frsa

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. 320 Ost 69. Straße. 8okt1wX

Zu verkaufen: Junge, schwarze Mähre, 1100 Pfund, Expreßwagen und Geschirr, billig. 731 Lake Str., nahe Halsted. dfrsa

Verkaufe 8 gute Pferde, Stuten, Geschirre, Wagen, keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. 921 Concord Place. 6okt1wX

Zu verkaufen: Junge Dachshündchen, braun und schwarz, $15 bis $25. Shangraw, 5725 S. Dailey Ave. 5okt1wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 25ap,ta*

Gebrauchte Familien- und Schneider-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Schlesinger, 1534 Fullerton Ave. 30sepX1mt

Singer Nähmaschinen 50c wöchentl. Abzahlung; gebrauchte Maschinen $3 aufwts., garantirt. Auch Abends. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick Str. 26sep1mX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7jb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz. Otis Building, Zimmer Nr. 1528, 10 South LaSalle Straße. Telephone: Franklin 795. jl7*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar, 1544 Larrabee Str., Zimmer 4. 1okt1mtX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Haben Sie Geld zum Anlegen? Wenn so, seid neutral, bringen Sie es zu uns und wir verkaufen Ihnen eine erste Hypothek auf verbessertes Chicago Grundeigentum. Unsere sämmtlichen Titel werden von der Chicago Title & Trust Co. nachgesehen und keine unserer Darlehen übersteigen 50% des Wertes der Grundeigentums-Hypothek. Wir haben erste Hypotheken, die 6% Zinsen bringen in Beträgen von $200, $300, $500, $1000, $1200, $1500, $1800, $2000, $2500, $3000 und vier- und fünftausend Dollars. Sprechen Sie vor oder schreiben Sie uns sofort. Die deutsche Bank.
—Illinois State & Western Savings Bank—
5048 S. Western Avenue,
Telephon: Drover 6444.
7ok*X

Zu verkaufen: — — 6% erste Hypotheken —
—Auf bebautes Chicago Grundeigentum—

$4000.00	Grundeigentum	$8500.00
2500.00	"	5200.00
2000.00	"	6000.00
1500.00	"	3500.00
1200.00	"	2700.00
1000.00	"	2500.00
600.00	"	2200.00

—Reine Papiere—
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 8ok*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Bautres anzusehen. 26ap*X

J. H. Kraemer & Sohn,
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
—Geld—
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Polizen zu verkaufen. 2nb,momisa*

Zu leihen gesucht: $600 auf gute 2. Hypothek, bezahle 5% Kommission, 6% Zinsen. Adr.: B 442 Abendpost.

Zu verleihen: $2000 auf erste Hypothek. A. C. Knecht, 1938 Berenice Ave. Telephon Graceland 2333.

Geld zu verleihen auf Hauseigentum, von Privatmann. $500 und aufwärts. Adr.: K 661 Abendpost.

Zu leihen gesucht: Ein Deutscher wünscht auf Geschäfts-Grundeigentum im Werte von $5000 an Irving Park Boulevard, gegen gute Hypothek mit 6% verzinslich $2500 zu leihen. Angebote erbeten unter Adr.: L 428 Abendpost. fason

Privatperson, die $1000 auf der Sparkasse hat und 3 Prozent Zinsen kriegt, kann 6 Proz. auf erste goldsichere Hypothek erhalten; das Grundstück ist $6000 wert; Agenten verbeten. Adr.: Sie L 425 Abendpost. 8okt1wX

Privatmann hat $2000 auf zweite Hypotheken zu verleihen zu günstigen Bedingungen. Adr.: W 526 Abendpost. frsaso

Verlangt: $6000, bezahle 5½ Proz. Zinsen; keine Agenten; vierfache Sicherheit. L 410 Abendpost. 8okt1wX

Will $3000 borgen, bezahle 6% Zinsen, aber keine Kommission. Stelle diese Summe mit einer ersten Hypothek auf ein 2stöck. Gebäude sicher. Keine Agenten. Adr.: D. 281, Abendpost. 7okt1wX

Privatmann wünscht $2000 zu borgen auf ganz neues Haus. Sehr gute Sicherheit. Adr.: L. 284, Abendpost. dofrsa

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 2ot*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Laden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29da*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jnl*X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23jn*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25jp*X

Erste Hypotheken zu verkaufen auf neue Gebäude in Beträgen von $1000 bis $10,000 zu 5½% Zinsen. Kirchman State Bank, 5606 W. 22. Str., oder Kirchman Sav. Bank, 3149 22. Str. 8jp,1mtX

Habe $500 bis $2500 auf verbesserte Nordseite Eigentum zu verleihen. Frank Beck, 3934 No. Robey Straße. 4sep*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Weg zum Glück und Erfolg, oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung und schwersten Krankheiten gerettet und zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Abends in Besant Halle, 116 S. Michigan Avenue, 15. Stock, Zimmer 1508. — Eintritt frei. ok9,16

Mozart Halle, erstklassiges deutsches Tanzvergnügen jeden Sonntag Abend. Anfang 6 Uhr Abends. Musik und Orchester von Lang.

Painting, Calcimining, Paperhanging, gut und billig. Martin, 1302 Byron Str. 9okt1wX

Geldsendungen nach Europa unter Garantie. Office: 2101 Lincoln Ave. Swartz & Deronen.

Zu verkaufen: Briefmarken für Sammler. 2057 Orchard Str., Ecke Garfield Ave.

S. Singer, Schneider, komme sofort zu L. Mohr, 607 Ost 13. Str.

Zu verkaufen: Persische Astrachan-Jacke, billig, Größe 36. 1911 Cortland Str., unten. 'Phone: Humboldt 1382.

Verlangt: Die Adresse von Walter Spindler. Habe Stellung für ihn. 210 W. Van Buren Str., 9. Floor.

Farm. Kinder in Pflege genommen, sehr erfahren in Pflege kränklicher, schwächlicher Kinder (Ziegenmilch). Zeugnisse vorhanden. — Pusamzies Breedsville, Mich. faso

Verlangt: Noch einige Damen, Wittwen mittleren Alters, um einem Handarbeitsklub beizutreten. Adr.: D 299 Abendpost.

Sie versagen nie in der Befriedigung der Füße: Peterson's Anti-Sender-Foot Schuhe, 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Achtung! Der Spiritualistenverein der Südseite hält diesen Monat noch seine Abend-Versammlungen 7 Uhr Abds. ab. Vom ersten Sonntag im November ab 2½ Uhr Nachmittags jeden Sonntag in McDermotts Halle. 5445 S. Ashland Ave. —30ok,fa

Sicheres Schutzmittel gegen Maul- und Klauenseuche empfiehlt Julius Klemm, Congreß Park, Illinois. fasomo

Verkaufe direkt an Eigentümer. Haus-Heizung-Furnaces, Heißwasser- und Dampf-Boilers zu den niedrigsten Baarpreisen. Gebt Größe Eures Hauses an. Habe zwei Waggonladungen. Muß das Lagerhaus sofort räumen. Adr. O 5 Abdpost. 24jl,ta,12w

Carpenter-Arbeit jeder Art gut und billig. — Carl Rischke, 1960 Orchard Str. midosasomo

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16jp,didosa*

Echtdeutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt, hält vorrätig Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. 2okt1mtjasomi

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 5okt1wX

Laubsägengeschäft. Katalog frei. F. Poßhart, 1303 Wolfram Str. ok2—31X

Pianostimmen; $1. Telephon: Humboldt 4590. 1oi2wX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ja*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Grocery und Meatmarket, Wert der Fixtures und Waarenvorrats $900; nehme $375 oder beste Baar-Offerte; keine Konkurrenz innerhalb 6 Blocks; Miete $15 per Monat, 5 Jahre Lease, wenn gewünscht: Daemicke Butcher Box 10×8, Marble Top Counters und alle anderen Fixtures, gemacht von Dämicke. Verkaufe auch separat zum Wegholen. Sprecht vor Sonntag Morgen 10—12 Uhr, oder Montag Nachmittag 2—5 Uhr 1948 W. 68. Str., Ecke Robey Str.

Zu verkaufen: Zentral gelegenes 5c Theater. Adr.: K 684 Abendpost.

Muß verkaufen: Billig, Home-Bäckerei, wegen Verlassens der Stadt. 2854 W. Van Buren Str. samodidosa

Zu kaufen gesucht: Roominghaus, Nordseite, nahe Lincoln Park. 2101 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, zu ebener Erde, Brickofen. 5223 Laflin Str.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Flat, Dampfheizung, heißes Wasser, 1 Block von Lincoln Park, 3 Zimmer vermietet, billig. 1706 Wells Str., Apartment 2. Tel.: Lincoln 5898.

Zu verkaufen: Bäckerei. 1915 Fairfield Ave. Newman. Phone: Humboldt 9352.

Gutgehende, modern eingerichtete, kleine feine Bäckerei mit gutem Brickofen muß zu irgend einem Preise verkauft werden. Zu erfragen: 1658 Burlington Str., 1. Fl., von 1—3 Uhr.—Chas. Nemm, 1915 N. Fairfield Ave.

Zu verkaufen: Restaurant mit 9 Zimmer Roominghaus wegen zwei Geschäfte. 1585 Clybourn Avenue. saſon

Zu verkaufen: Gutgehende Schneiderwerkstatt. 1844 Larrabee Str.

Metall-Spinnerei billig zu verkaufen. 1214 Clybourn Avenue.

Erster Klasse Delikatessen und Lunchroom nahe 6 Fabriken, verkaufe billig, wegen Abreise; billige Miete. 1875 Clybourn Ave. saſo

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 45 Zimmer Hotel: alter Platz; billige Miete; freie Heizung; Profit $150 monatl.; jetzt's an. 28 Zimmer; lange Lease; Einnahme $300, Miete $118 monatl.; hab's 11 Jahre. Teilzahl'g. 16 Zimmer für nur $600; Hälfte Anzahlung. 11 Zimmer: nur $250; Miete $45; Einn. $110. Manche andere, große und kleine; alle reell. Geht zu Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 8okl1wX

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore, seit 14 Jahren etablirt, Pferd und zwei Wagen eingeschlossen, große hintere Yard, Stall und Store Room, gutzahlendes Geschäft, muß verkauft werden wegen Krankheit des Eigentümers. Beste je gebotene Gelegenheit. 533 Rush Str.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store billig. 1900 Dayton Str. saſomo

Zu verkaufen: 28-Zimmer Hotel, $325 monatliches Einkommen. 216—218 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Gangbare Grocery in guter Lage, billig. 3322 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: 3-Stühle Barbierstube, mit vier schönen Zimmern, Einnahme $40 bis $50 die Woche. Nordseite. Nachzufragen: 2952 Diversey Avenue, Store.

Florist-Store, attraktive gute Lage, macht seines Geschäft, verschleudert, wenn sofort genommen. Guter Verkaufsgrund. C. Stewart, 3323 W. North Avenue.

Zu verkaufen: Gutgehendes Schneidergeschäft. 150 Menomonee Str., nahe Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Nordseite, ein Schuhmachergeschäft, alter Platz, wegen Krankheit. Adr.: D 282 Abendpost. saſomo

Zu verkaufen: Schneidergeschäft, wegen Verlassen der Stadt, sehr billig. 1736 Sedgwick Str.

Gutes, großes Restaurant ist aus privaten Gründen billig zu verkaufen. Einnahme $30—$40 täglich, kann bei guter Führung verdoppeln. Leichte Teilzahlungen, wenn gewünscht. 816 N. Clark Straße. saſo

Zu verkaufen: Saloon, alt etablirter Platz, billige Miete; guter Verkaufsgrund. Zu erfragen beim Eigentümer 725 Webster Ave. saſo

Zu kaufen gesucht: Country-Saloon. Cosmopolitan Exchange, 327 S. La Salle Str. saſo

Bäckerei zu verkaufen. Meine andere Geschäfte nehmen meine Zeit in Anspruch. An einen guten energischen Bäcker verkaufe ich diesen Platz für ⅓ des ursprünglichen Preises; Miete $15. Abzahlung. 1012 Wells Straße.

Roominghaus, 24 Zimmer, wegen Krankheit billig zu verkaufen; etwas Anzahl. genügt; Miete $85; Einnahme $200. 701 N. Dearborn Str. 9okl1wX

Zu verkaufen: Saloon oder Lizens allein, gehe aus dem Geschäft. K. Brukſch, 1865 Carroll Ave. 9okl1wX

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery mit fünf Wohnzimmern, möblirt, billig. 63 West Superior Straße. didoſa

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen Store mit 4 Wohnzimmer, gute Nachbarschaft. 1503 N. Monticello Ave. doſaſon

Zu verkaufen: Ein gutzahlendes Roominghaus; 13 Zimmer; alles besetzt; feine Messingbetten, alle Möbel fast neu, feine Nachbarschaft. Baar oder Abzahlung. 522 Fullerton Parkway. doſa

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Delikatessen und Grocerystore in Town von 30,000 Einwohnern, einziger im Town. Chas. Miller, 677 S. Hammond Str., Hammond, Ind. 8okl1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, altes Ladenkundschaft, gute Lage. 323 W. Garfield Blvd. frſa

Zu verkaufen: Billig, Saloon, belebte Transfer-Ecke, gutes Einkommen für Ehepaar. 531 West Van Buren Str. 8okl1wX

Zu verkaufen: Das feinste Rooming House auf der Nordseite; mit Home-Restaurant verbunden (billig); keine Händler. 1830 Lincoln Ave. frſaſon

$300 kaufen ein 18 Zimmer Rooming Haus; voll besetzt. 117 West Ohio Str. doſrſa

Zu verkaufen: Deutscher und englischer Bücherladen; 17 Jahre etablirt; Nordseite. D 287 Abendpost. doſrſa

Zu verkaufen: Gutgehendes Kohlen- und Eisgeschäft, mit Haus, Lot und Stall. 3807 West Division Straße. 6okl1wX

Muß verkaufen: Gutes Teaming-Geschäft, wegen Krankheit. Zu erfragen: 921 Concord Place. Phone: Lincoln 7622. 6okl1wX

Zu verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus, schön möblirt, alles besetzt, gute Nachbarschaft, gutes Einkommen für Ehepaar. 745 Rush Straße. 5l1lwX

Wir richten Ihnen irgend ein Geschäft ein auf Abzahlungen. National Store Exchange, 813 North Avenue. 29ſp1mX

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Weinpresse. Nachzufragen 3940 Southport Ave., 1. Flat, hinten. saſo

Zu verkaufen: Weinpresse, billig. 2056 Southport Ave. saſon

Zu kaufen gesucht: Gut erhaltenes, elegantes Buffet. Telephon: Lincoln 7527.

Verkaufe Laubsäge mit Fußbetrieb $5, deutsche Trompete $2.50, kleiner, starker 4-rädriger Handwagen $4.50, englisches Doktorbuch $7. Brach, 1823 Sedgwick Str.

24 frisch geleerte deutsche Halbstückfässer billig zu verkaufen. Aug. Benz, 135 N. Dearborn Straße. 16ſp,doſa*

Zu verkaufen: Weinpressen. 874 North Ave. frſa

Bargain in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost". 223—225 W. Washington Straße. *X

Etwas getrag. $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge u. Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30—$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. 16ſp1mX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen usw. Ihr habt von einem bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.

Wir bezahlen Eure Schulden. Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company, Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str. d.9*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl., $50 für $1.50 mon. In ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5403. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. fb1*X

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Tüchtiger deutscher Geschäftsmann, um Leitung des Grundeigentum-Departments einer vielversprechenden Bank von Chicago zu übernehmen; ausgezeichnete Gelegenheit für eine feine Zukunft, muß von $3000 bis $5000 anlegen können. Nachzufragen Nr. 5048 S. Western Ave. do-ſon

Junger Mann, Techniker, 12 Jahre im Automobilgeschäft, Europa und hier, eröffnet Geschäft; Herr oder Dame. Adr.: L 443 Abendpost.

Partner für Farm oder Fleischgeschäft sucht Stegowski, 1814 N. Albany Ave. saſo

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Eine anständige junge Wittwe mit zwei Kindern sucht bekannt zu werden mit katholischem ehrlichem Mann, zwecks Heirat. Schriftliche Offerten sind erbeten unter Adr.: L 400 Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauenkrankheiten; beste Behandlung. Konsultation frei. 1443 W. Madison Str. Stunden 9 bis 7. 24ſp,e.o.d,1mX

Freie ärztliche Behandlung von erfahrenem Arzt, für Unbemittelte. — Zimmer 5, 1300 Ost 47. Str., Ecke Kimbark Ave. Sprechstunden täglich, ausgenommen Sonntags, 11—1. Für Männerkrankheiten ausschließlich Abends 7—8 Uhr. — Mäßige Preise nur für Medizinen. 8ok,frſondidoſon

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Freie Konsultation. Urin-Analyse und Blut-Untersuchung für jeden Kranken, wahrheitsgetreue Aufklärung. Neue intravenöse Behandlungsmethode, keine Medizin, sichere Heilung. 958 Center Str., 2. Floor. 4ol1wX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1161 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ar*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick, 2—4 und 2—5 Zimmer Flats und Stall; Miete $684; Preis $6200, $2000 Baar.

Laden und 3—4 Zimmer Brick Flatgebäude; Miete $600; Preis $4800.

8 Zimmer 2-stöckige und Basement Brick-Residenz, Furnaceheizung; extra gute Verkehrsverbindung: $4500 einschließlich Möbel. Muß verkauft werden. Sonntag von 9 bis 12 offen. Paul J. Quetschke, 956 Webster Ave.

Zu vertauschen für Nordseite ofengeheiztes Apartmentgebäude, die folgenden Grundeigentumsstücke: Ein zweistöckiges Brickgebäude mit Laden und Flat; ein zweistöckiges Brickgebäude, zwei Flats, mit zweistöckigem Brickgebäude hinten; eine 5 Zimmer Cottage auf Lot 37½×125. Alles Eigentum ist schuldenfrei und auf der Nordseite gelegen. Wünsche nur mit Eigentümern in Verbindung zu treten. Schlote, 2007 Irving Park Boulevard. saſo

Geschäfts-Eigentum, Laden und 2 Flats, Kohlen-Office mit Kohlen- und Holzhof, 50 Fuß Lot an Nord Ashland Ave., nahe Addison Str.; Preis $5000; Miete $700; $2000 Baar, Rest nach Belieben. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 9okl1wX

Fast neues 2-Flat Brickhaus, 6 und 6 große Zimmer, zu groß für Eigentümer, nur zwei in Familie. Würde $5675 nehmen, $1000 Baar, $25 monatlich. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 9okl1wX

$1000 Baar, $20 monatlich, kaufen fast neues 2-Flat Haus an Leavitt nahe Roscoe Straße; elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Hoher Dachboden und Brickbasement. Gepflasterte Straße. Preis $3800. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 9okl1wX

$750 Baar, $20 monatlich kaufen 1½-stöckige Residenz, auf 50 Fuß Lot. Heißwasserheizung, elektrisches Licht; gepflasterte Straße, alles bezahlt. Preis $3250. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 9okl1wX

Moderne Cottage, 2 Blocks von Irving Park Station der Northwestern Hochbahn, 5 große Zimmer und Bad; hohes Basement und Dachboden, Furnaceheizung, $2650; $400 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 9okl1wX

5 Zimmer Cottage und großer Stall, auf Eck-Lot, beide Straßen gepflastert und bezahlt, $2100, $200 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 9okl1wX

Residenz-Heim, Bradley Place, nahe Lincoln Ave., modern in jeder Weise, in bester Verfassung; Straßen- und Hochbahnverbindung — $3800, $500 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 9okl1wX

Neues 2-Flat Brik, soeben fertig, Eichenfußboden u. Verkleidung, Mosaikhallen u. Badezimmer; 30 Fuß Lot; Straßen- und Hochbahn-Fahrgelegenheit; Bauvorschriften. $6475; $700 Baar, $30 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 9okl1wX

Zwei-Flat, 4 u. 4 Zimmer, elektr. Licht, Bad, 50 Fuß Lot, $3250, $500 Baar. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 9okl1wX

Zu vertauschen: Schuldenfreie Cottages auf der Nordseite, gegen kleines Laden-Eigentum, das für Delikatessenstore zu gebrauchen ist. — H. Mehrtens, 3806 Lincoln Ave.

Macht Offerte! Gute Ecke, 50×124, mit 16 Zimmer Roominghaus; auch gut für Klubhaus; keine Agenten. Eigentümer 2258 Cleveland Ave. saſon

Muß sofort verkauft werden: Modernes neues 2-Flat Brickgebäude. Heißwasserheizung, nahe Montrose und Francisco, für nur $6,800. — Kleine Anzahlung. H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. saſon

Zu verkaufen: Bargain an Dayton Str., nahe Belden Ave., 2-Flat und Basement Brickgebäude, Lot 33 bei 125; alles helle Zimmer, in bestem Zustande; Preis $5500. Paul J. Quetschke, 956 Webster Ave.

Zu verkaufen: Mein Anteil an einem großen 6-Flat Brickgebäude für $1500; Hypothek $13,500; ich bin ein Nichtbewohner und kann es nicht halten. Wegen näherer Auskunft wendet Euch an meinen Agenten, John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saſon

Zu verkaufen: Nur $17,500, schönes großes und neues 6-Flatgebäude, lauter 4-Zimmer Wohnungen, Ofenheizung; elektrisches Licht, nahe Edgewater Hochbahnstation, östlich von N. Clark Str.; nur $2000 baar, Rest leichte Abzahlung, oder nehme kleineres Eigentum in Teilzahlung. John Heim, 3148 No. Ashland Ave. saſon

Zu verkaufen: Schöne 6 Zimmer Frame-Cottage, nur $2100.00

Schönes 2-stöck. und Attic Brick- und Framehaus an Ecke, beide Straßen asphaltirt und bezahlt; 4 Wohnungen und Garage; Miete $672; nur $5500.00

C. F. Anton, 2021 Roscoe Str. ſamt

Zu verkaufen: Nur $18,500, schönes großes 6-Apartment-Haus, 4-Zimmer-Wohnungen; Dampfheizung, elektrisches Licht, Sonnenparlor, und alle modernen Verbesserungen, nahe Ravenswood Hochbahn- und N. W. Eisenbahnstation, nicht weit von der Clark Str. Straßenbahn. Nur $3000 baar, Rest auf Abzahlung, oder nehme kleineres Eigentum in Teilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saſon

Zu verkaufen: $3500, große 7 Zimmer Cottage, Bad und Gas, Brick Basement, Heißwasser-Heizung, elektrisches Licht, Lot 50 bei 125 Fuß, bequem zur Milwaukee Ave. oder Lawrence Ave. Straßenbahn; $400 Baar, Rest $25 monatlich, einschließlich Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saſon

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Feines 4-Flat Steinfront, Dampfheizung, mit 5-Zimmer-Cottage hinten, Lot 50×150, Miete $1800 jährlich, Robey und Lawrence Ave. Macht Offerte. La Bou & Werching, 2151 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig, 2-Flat Frame, zwei 6-Zimmerflats, nahe St. Michaelskirche an Hudson Ave. $300 Anzahlung. Beste Bedingungen. La Bou & Werching, 2151 N. Halsted Str.

Die Bank des Deutschtums von Chicago.

STATE Commercial and Savings BANK 1935 Milwaukee Ave.

Heutige Preise für Geldsendungen nach **Deutschland** und **Oesterreich-Ungarn** unter Garantie — portofrei ins Haus geliefert.

$21.50 für 100 Mark
$15.48 für 100 Kronen

Kriegs-Anleihen: **Deutsche Reichsanleihen,** alle Jahrgänge und Zinsgattungen — **billiger** als New York für **Berliner Banken. — Oesterreichische und Ungarische Staatsanleihen** für direkte **Wiener und Budapester Großbanken,** billiger als irgendwo.

Kommt persönlich, überzeugt Euch, unsere Beamten sprechen deutsch—oder schreibt.

Auch Sonntags offen — von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Die Bank des Deutschtums von Chicago.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farmländereien.

Ich wünsche Landsleute als meine Nachbarn für die neue Kolonie im Süden, nahe dem Golf, Land, Wasser und Klima fein, gute Ankaufsbedingungen. Nähere Auskunft erteilt George Kittel, Farmer, 1621 Elston Ave. ok8—191

Zu verkaufen oder vertauschen: 200 Acres, 160, 110 und 80 Acres, alle mit guten Gebäuden, Vieh, Gerätschaften, alle Frucht und Futter. Aug. Beamann, Manson, Wis. frſa

$800 Baar, Rest auf 5 Jahre, kaufen 7 Acres Michigan Fruchtfarm. Gute Gebäude, 1 Meile von Stevensville, 85 Meilen von Chicago. Preis $1800. Jank, Stevensville, Michigan. doſrſa

Zu vertauschen für Chicago Property; 40 Acker, 2 Meilen von guter Stadt, gute Gebäude, etwas Frucht, guter Grund; Preis $3500, und viele mehr. Beschreibt was Ihr habt. Bo 235 Benton, Harbor, Mich.

Leute, welche sich für gutes Farmland interessiren im sonnigen Süden, am Golf, wo man dreimal erntet im Jahr, reine, gesunde Luft, gutes Wasser, Kirchen, Schulen, Markt hat, erhalten nähere Auskunft Zimmer 7, Nr. 755 North Ave., Ecke Halsted Str. ok5—17X

Zu verkaufen: $100 Anzahlung, Rest $14 den Monat, kaufen ½ Acker Hühnerfarm, mit 7 Zimmer Haus und Hühnerställen. Nahe Boulevard, an 56. und Archer Ave. 5c Fahrgeld. Auch ½ Acker Lot, $10 monatlich. Sprecht vor. Zimmer 1620, 155 N. Clark Str. oder 56. und Archer Ave. 7ok*X

— Im Staate New York wurden 1915 1,222,025 Kraftwagenlizensen ausgestellt.

Börsennotirungen.

Chicago, den 9. Oktober 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Dez ...	$1.03⅝	$1.02¼	$1.03	$1.01⅞-02
Mai ...	1.04	1.03	1.03¼	1.02⅝-¾
Mais—				
Dez ...	.57⅞	.56⅞	.57¼-⅜	.56½
Mai ...	.58¾	.58¼	.58⅝-¾	.57⅞-58
Hafer—				
Dez ...	.36⅞	.36½-⅝	.36⅞	.36⅝
Mai ...	.38¾	.38⅝	.38⅝	.38⅝
Speck—				
Okt ...	14.60	14.60	14.60	14.47
Dez ...	14.90	14.67	14.90	14.75
Jan ...	17.47	17.30	17.47	17.35
Schmalz—				
Okt ...	9.25	9.17	9.22	9.15
Jan ...	9.50	9.35	9.50	9.35
Rippchen—				
Okt ...	9.32	9.30	9.32	9.25-27
Jan ...	9.47	9.35	9.45	9.37

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez ..	$1.02	.56⅝	.36⅝	.—	.—	.—
Mai ..	1.02⅞	.58¾	.38½	.—	.—	.—
Jan ..	.—	.—	.—	17.47	9.52	9.47

Abgesehen von den Berichten, nach welchen in Iowa, Nebraska und Kansas der Mais schweren Frostschaden erlitt, waren die heutigen Börsennachrichten von geringer Bedeutung. Es wird behauptet, daß dieser Schaden die Ernte um 70,000,000 Bushel verringert, da aber die sieben Hauptstaaten des Maisgürtels 1,550,000,000 Bushel ernten werden, wird der Gesammtertrag den vorigjährigen immer noch bedeutend übersteigen. Die ausländischen Weizennachrichten sind dem Markt günstig, und man kann mit Bestimmtheit für die nächsten Wochen auf hohe Preise im Auslande rechnen.

Produktenbörse.

Der Produktenmarkt in South Water Straße ist an Samstagen in der Regel ziemlich leblos, und auch der heutige letzte Tag der Woche machte in dieser Hinsicht keine Ausnahme.

Die Nachfrage nach **Butter** war beträchtlich geringer als letzte Woche, gleichwohl hielten sich die Preise auf ihrer gestrigen Höhe, was um so erstaunlicher erscheint, als die Zufuhr ungewöhnlich groß war.

Eier finden unverändert lebhaften Absatz und die Nachfrage richtet sich fast ganz auf frisch anlangende Sendungen. Die Zufuhr diese Woche wird um ⅓ geringer als in der Vorwoche sein.

Geflügel fand zu gleichen Preisen wie gestern guten Absatz.

Kartoffeln werden zur Zeit stark begehrt, und verzeichnen hohe Preise. Nicht nur große Ankäufe im Osten, sondern auch die verspätete Saison haben eine gewisse Knappheit im Markte hervorgerufen. Da Farmer jetzt die letzte Ernte bergen, um sie vor dem Frost zu retten, sind die Sendungen in den letzten Tagen beträchtlich abgefallen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund.$	0.27
„Extra Firsts", das Pfund	0.25½—0.26
„Firsts", das Pfund	0.23½—0.25
„Seconds", das Pfund	0.21½—0.23
Dairies, „extra", das Pfund	0.21½—0.23
„Firsts", das Pfund	0.22 —0.23
„Seconds", das Pfund	0.20
Baawaare, das Pfund	0.19 —0.19½
„Ladles", das Pfund	0.20 —0.20½
Prozeßbutter, das Pfund	0.22½—0.23

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.24½—0.25
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.23 —0.23½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.17½—0.22
„Dirties", das Dutzend	0.14 —0.16
„Checks", das Dutzend	0.12½—0.14

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13 —0.13¼
„Young America", das Pfund	0.13½—0.14
„Long Horns", das Pfund	0.13¾—0.14
„Daisies", das Pfund	0.13 —0.13½
Brick, das Pfund	0.14½—0.15
Schweizer, rund, das Pfund	0.17 —0.18
do., „Block", das Pfund	0.15 —0.15½
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.	0.12 —0.12½
do., 1 Pfund Stück	0.12½—0.13

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund	0.12
do., fette, das Pfund	0.13
„Spring Broilers", unter 2 Pfund, das Pfund	0.15½
do., über 2 Pfund, das Pfund	0.13½
Truthühner, lebend, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.10½
Enten, das Pfund	0.14½
Indian Runner Enten, Pfund	0.12
Gänse, das Pfund	0.12
Perlhühner, das Dutzend	3.00
Alte Tauben, leben, Dutzend	1.25
do., tot, das Dutzend	0.75
„Squabs" lebend, Dutzend	2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00 —3.00
Kleine, magere, weniger.	

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund	0.18
Gänse, das Pfund	0.12 —0.12½
Enten, das Pfund	0.13 —0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.	0.16
do., „Springs", das Pfund	0.15½—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelzüchter! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50—60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10½—0.11
60—90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11½—0.12
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13 —0.14
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.14½—0.15

Kälber (gehäutet.)

Kälber 2c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund.....$	0.18
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.23
do., Nr. 2, das Pfund	0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.14
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.09½
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.12
do., Nr. 2, das Pfund	0.11½
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.08
do., Nr. 2, das Pfund	0.07¾
dos. Nr. 3, das Pfund	0.06½

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund	0.08 —0.08¼
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09½—0.10

Levende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50 —2.00

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Wealthy, Nr. 1, das Faß	2.25 —2.75
Illinois, 1 Bushel-Korb	0.60 —0.90
Jonathans das Faß	2.75 —3.00
Sweet Boughs, das Faß	1.50 —1.75
Duchess, Fancy, das Faß	0.75 —1.25
Wolf River, das Faß	2.50 —3.00
Maiden Blush, das Faß	2.25 —2.75
Ben Davis, grün, das Faß	1.00
Golden Sweet, das Faß	2.00 —2.25
Grimes Golden, das Faß	2.75 —3.00
Kings, das Faß	2.25 —2.75

Erdbeeren.

Michigan, das Quart	0.35

Preißelbeeren.

Michigan, 16 Quarts	2.00 —2.25
Oestliche, Kiste, 32 Quarts	2.50 —4.00

Brombeeren.

Michigan, Kiste, 16 Quarts	1.25
Muskegon, 24 1-Pfd. Kästchen	1.00 —1.25

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	6.50 —7.00

Melonen.

Cantaloupe, Kiste von 45	0.75 —1.25
Rötliche Melonen, Kiste von 15	0.35 —0.50

Wassermelonen.

(Notirungen von Smital & Hansen, 135 West South Water Straße.)

Florida, das Stück	0.30 —0.60

Nüsse.

Kastanien, das Pfund	0.05 —0.15
Hickorynüsse, das Bushel	1.50 —1.75

Kalifornisches Obst.

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Valencia, die Kiste	5.75 —6.00
do., geringere Sorte	5.00 —5.50
Grape Fruit, Isle of Pine, 120 Stück	2.25 —2.50
Zitronen, kalif., die Kiste	3.50 —3.75
do., Messina, die Kiste	2.75 —3.00
Ananas, Crate	1.25 —2.25
Weintrauben, Michigan, 16 Qts.	0.75 —1.00
Niagaras, 6 Körbe	0.85 —1.15

Pfirsiche.

West Virginia, Elbertas, Kiste	0.75 —1.00
New York, Elbertas, ½ Bushel	0.40 —0.45
Michigan, ½ Bushel	0.25 —0.35

Pflaumen.

Michigan, Bushel	0.50 —0.60
do., Kiste, 16 Quarts	0.75 —1.25
Blaue Damsons, Bushel	2.00

Birnen.

Michigan, Bartletts, das Faß	5.00 —6.00
do., Elberta, Bushel	0.60 —0.75
Illinois, „Keifers", Korb	0.35 —0.40

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kaliforn., Faß	$4.00 —4.50
Blattsalat, Kisten, Treibhaus	0.08 —0.10
Blumenkohl, Illinois, Dutzend	0.25 —0.75
do., Michigan, Lattenkiste	0.75 —1.50
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½—0.09
Borée, das Bündel	0.10 —0.15
Champignons, 1 Pfd. Karton	0.25 —0.30
do., Minnesota, das Pfund	0.10 —0.15
Andere Sorten von	0.25 —0.50
Eierpflanze, Buffalo, Bushel	1.25 —1.35
do., Illinois, 1 Dutzend	0.75 —1.00
Erbsen, Buffalo, 1 Bushel	1.00 —1.50
Endiviensalat, Illinois, Kiste	0.25 —0.35
do., Illinois, Romaine	0.20 —0.25
do., Buffalo, Bushel	0.75 —1.00
Grünkohl, St Louis, große Crate	0.35 —0.50
do., Illinois, 100 Köpfe	1.00 —1.25
do., Muscatine	0.20 —0.40
Gurken, Tomatenkiste	0.60 —0.75
do., Michigan, Bushel	0.60 —1.00
Hubbard Squash, Dutzend	1.00 —2.00
Karotten, Illinois, Kübel	0.40
do., Illinois, 100 Bündel	1.00 —1.25
Knoblauch, der Strang	0.35 —0.40
do., italienischer, Pfund	0.08 —0.10
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel	1.25 —1.50
Kopfsalat, Michigan, 1 Bushel	0.30 —1.50
do., Illinois, Kiste	0.20 —0.30
Mais, am Kolben, Indiana, Bu.	0.25 —0.35
do., Illinois, 4 Dutzend	0.40 —0.50
Majoran, 12 Bündel	0.07½—0.10
Meerrettig, Hamper	1.00 —1.15
do., hiesiger, 12 Stangen	0.65
do., hiesiger, Pfund	0.04½—0.05
Mohrrüben, im Süden	0.50 —0.60
do., gewaschen, Kübel	0.50
do., New Orleans, Faß	2.25 —2.50
do., Kanner, Faß	3.00 —4.00
Okra, Illinois, Korb	0.15 —0.30
Oysterplant, das Dutzend	0.40 —0.50
Pastinaken, der Kübel	0.60
do., der Sack	0.45 —0.50
Petersilie, Buffalo, Bushel	0.75
do., Kiste	0.40 —0.60
Petersilienwurzel, Kübel	0.50
Pfeffer, Illinois, Tomatenkiste	0.30 —0.35
do., Indiana, Bushel	0.55
Pickles, Bushel	0.50 —1.50
do. „Gherkins", Bushel	0.75 —1.00
do., Illinois, „Dill", ½ Bu.	1.00 —1.25
Pfefferminze, der Korb	0.05 —0.10
Radieschen, Illinois, Bushel	0.75
do., 100 Bündel	1.00
Rosenkohl, das Quart	0.15
do., in 100 Pfund Drums	4.00 —4.50
Rotkohl, das Faß	0.60 —0.75
Rüben, Illinois, 100 Bündel	1.50
do., Rutabagas, Sack	0.45
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35 —0.40
do., do. der Sack	0.50 —0.60
do., Louisiana Faß	2.50 —3.00
do., New Orleans, Faß	1.50 —2.00
do., do., Hamper	0.40 —0.60
Salbei, 12 Bündel	0.07½—0.10
Schneidbohnen, Michigan, Korb	0.15 —0.40
do., Illinois, Korb	0.40 —0.50
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd.	
do., lose	0.40 —0.45
Kiste zu	0.45 —0.50
Sellerie, Michigan Kiste	0.25 —0.50
do., Kalamazoo, Kiste	0.60 —0.90
do., 20 Dtzd. Faß, Kanner	4.50 —6.00
Selleriekohl, Ohio, Kiste	1.00
Shallots, Louisiana, Pfund	0.05 —0.06
Spargel, nicht mehr im Markt.	
Spinat, Orangenkiste	0.75
do., der Kübel	0.25
Süßkartoffeln, Jersey, Faß	3.00 —3.10
Squash, Bushel	0.40
do., der Korb	0.40 —1.00
Tomaten, Illinois, die Kiste	0.25 —1.00
do., Michigan, 6 Körbe	0.50 —0.60
Wachsbohnen, Illinois, Kiste	0.40 —1.00
Wasserkresse das Faß	1.00 —1.25
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05 —0.10
Zwiebeln, weiße, Kiste	0.50 —0.75
do., rote, der Sack	0.40 —0.50
do., gel., der Sack	0.65 —0.75
do., Washington, 100 Pfd.	0.75 —0.90
do., Illinois, Sack	0.40 —0.60
do., spanische, Bushel	1.25 —1.35

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	0.85 —1.00
Wachsbohnen, Illinois, 24 Qts.	4.00 —4.50
do., Indiana, 24 Quarts	4.00 —4.50
Rote Nierenbohnen	3.25 —3.50
„Pea Beans" handgepflückt	2.85 —3.00
do., gewöhnliche	2.65 —2.80
Braune, schwedische längliche	3.50 —4.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Ohio, Bushel	0.50 —0.55
Wiskonsin, Bushel	0.50 —0.55
Oklahoma, fancy, weiße	0.65

(Diese Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, rot, $1.00—$1.03½; Nr. 4, hart, 93—95c; Nr. 3, hart, $1.07; Nr. 2, rot, $1.10.

Mais. Nr. 2, gemischt, 61½—63c; Nr. 3, gelb, 63¼c; Nr. 2, gelb, 62½—63½c; Nr. 4, weiß, 61½c; Nr. 3, weiß, 62—62½c; Nr. 4, weiß, 61½c; Nr. 3, weiß, 62—62½c; Nr. 2, weiß, 62—62½c.

Hafer. „Sample Grade", 28½—31c; Nr. 4, weiß, 33½c; Nr. 3, weiß, 35—37½c; Standard, 37¾—38¼c; Nr. 3, gemischt, 33c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 163,000, von Mais 325,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 145,000 Bu. Weizen und 100,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 56—60c; „Feed", 54c; „Screenings", 48c.

Roggen. Nr. 2, 97c; Nr. 3, 96—96½c; Nr. 4, 91—92c; „Sample Grade", 85c.

Mehl. „Straight", $4.60—$4.85 das Faß; Roggenmehl, weiß $4.80—$4.90; dunkel $4.25—$5.35; „First Clears", $4.40—$4.50; „Second Clears" $3.10—$3.30.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, neu, $6.50—$17.00; Prairie, neu, $8.00—$8.50.

Kleesamen. „Cash Lots", $12.00—$19.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $5.00—$7.50.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgewählte Stiere, $8.90—$10.50 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.50—$8.90; Schlachtkühe, $5.00—$7.00; Bullen, $4.50—$6.75.

Schweine. Mittlere bis gute, $7.60—$8.15 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $7.20—$8.35; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $8.25—$8.70; gute bis ausgewählte Ferkel $6.25—$7.40.

Schafe. „Range Wethers", $5.50—$6.50 pro 100 Pfund; „Native Wethers" $5.75—$6.40; „Range Yearlings", $6.00—$7.50; „Range Ewes" $4.00—$5.85; „Native Ewes", $4.75—$5.80; „Bucks" $4.25—$5.00; „Native Lambs", $7.75—$8.75; „Range Lambs", $8.40—$8.50; „Cull Lambs", $7.00—$7.75.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150.........$	0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.08½
Gasolin	0.11⅛
Eocene	0.10½
Maschinen-Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.60
do., gereinigt, do.	0.61
Terpentin, im Faß	0.47½
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.07½

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.30; weißer, $1.40. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)

150-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone 0.40

95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49

(5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVE.

„S. & H." Grüne Stamps mit allen 10c Einkäufen.

Nur für Montag!

59c baumwollene Blankets, Größe 39×68c, spez., Pr. 39c | 10c Spiel-Bügeleisen — zu nur........ 5c

Taschentücher 3½c
5c Taschentücher f. Damen, Ecke bestickt, feine Schweizer Qualität, — hübsch hohlgesäumt — das Stück 3½c
5c Atlas gestreifte Linon Taschentücher für Damen, extra feine Qualität, ¼zöll. Hohlsaum, spez., Stück..... 3½c

15c Waschstoffe 10½c
15c Velour Flanell— 27 Zoll breit, ein gutes Sortiment von Mustern und Farben, spez. Preis für diesen Verkauf, die Yard zu........ 10½c
15c Shaker Flanell, 36 Zoll breit, schwere Qualität, weiß, sehr speziell für diesen Verk., Yd. 10½c
15c Eden Flanell — passend für Hemden und Waists, 32 Zoll breit— spezieller Preis für diesen Verkauf, die Yard...... 10½c
15c helle u. dunkle Kleider Percales, 36 Zoll breit, gute Ausw. von Mustern, sehr speziell, die Yd. für...... 10½c

75c Watte 55c
75c Rolle Watte, 55c— 3 Pfd. Rolle r e i n weiße Comf. Watte, 72×90 speziell 55c

Spitzen zu 5c
2000 Yds. Normandy Valenciennes Spitzen u. Einsätze, in einer großen Ausw. von hübschen Entwürfen, 2 bis 3 Zoll breit, reg. 10c und 15c Werte, die Yard............ 5c
3500 Yds. importirte Torchon-Spitzen, in einer großen Ausw. v. Cluny Entwürfen sortirte Breiten— speziell, Yard.... .. 5c

25c Haarornamente 5c
Haar - Ornamente, Steckkämme, Tangohaarnadeln u. mehrere and. moderne Facons in Bernstein u. Schildplatt Effekten, alles reg. 25c-Werte, speziell.... 5c
Haarnetze, reine Seide, invisible, 1 Yd. lang, mit geknoteten Enden, alle Schattirungen, reguläre 3c Werte, Stück......... 1c

Strumpfwaaren zu 11c
Feine baumwoll. Strümpfe für Damen, echtschwarz, — ganz nahtlos „Out" Größen, dopp. Fersen u. Zehen, gesäumte Strumpfband Obertheile. Gr. 8¼ bis 10, regul. 19c Werth, Paar......... 11c
Feine geflieste baumwoll. Strümpfe für Kinder, fein gerippt, dopp. Fersen u. Zehen, verstärkte Knie — absolut echtfarbig, Größen 5½ bis 9½, regulärer 15c Werth — das Paar für............. 11c

1.25 Prinzeß Slips 58c
Princeß Slips für Damen. Eine feine Sammlung von hübschen Facons, ein glücklicher Fabrik-Einkauf von 1.25 und 1.50 Werten — nicht alle Größen in der Partie, speziell, zu......... 58c
Brassieres — Große Partie v. feinen 50c und 75c Werten, sehr hübsch mit Stickerei u. Spitzen besetzt, Gr. 32 bis 48, auf Bargain-Tischen..... 35c
Korset Schützer hübsch mit Stickerei und Spitzen besetzt, die Größen rangiren von 36—44, sollten zu 25c verkauft werden, bis verkauft, zu.. 19c

Lokalbericht.

Nach berühmten Mustern.

Lebte in glücklicher Ehe mit zwei Frauen, bis die Polizei einschritt.

Nach dem Vorbilde des seligen Grafen von Gleichen lebte Joseph Mahr, Nr. 1423 N. Halsted Straße, ein Turmwärter der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn, mit zwei Frauen in glücklicher Ehe, bis seine Mutter an dem dreieckigen Verhältniß Anstoß nahm und die Polizei veranlaßte, dem Idyll ein Ende zu machen. Gestern wurden Mahr und seine beiden Eheliebsten verhaftet und in der Wache an der Chicago Ave. eingesperrt. Die Frauen bezogen auf ihren Wunsch eine gemeinsame Zelle. Ihr einziger Schmerz war, daß ihr geliebter Joseph sie nicht mit ihnen teilen durfte.

Am 12. April 1910 hatte Mahr sich vom Richter Uhlir mit Clara Minell in die Rosenfesseln der Ehe schmieden lassen. Im Juli dieses Jahres wurde Clara wegen Verausgabung eines wertlosen Checks ins Gefängniß gesteckt. Während ihrer erzwungenen Abwesenheit verlor der liebebedürftige Strohwittwer sein Herz an seine 19jährige Hausgenossin Olga Geissich, reiste mit ihr nach St. Joseph und heiratete sie dort. Olga behauptet zwar, daß die Ehe gegen ihren Willen geschlossen wurde. Das hinderte sie aber nicht, alle Pflichten der Ehe zu übernehmen. Als Clara bald darauf aus der Haft entlassen wurde und ihren Platz am Herde ausgefüllt fand, gab es eine stürmische Szene. Olga verließ das Haus, kehrte aber, angeblich von Joseph bedroht, zu ihm zurück und lebte seither mit ihm und Clara in schönster Eintracht. Sie sieht jetzt Mutterfreuden entgegen.

In ihrer Zelle versicherten gestern beide Frauen, daß Joseph ein idealer Gatte sei und daß sie ihn leidenschaftlich liebten.

* David Vollrath, der frühere Schatzmeister der deutschen evangelisch-lutherischen St. Markus-Kirche, welcher beschuldigt wird, sich größere, der Gemeinde gehörige Geldsummen angeeignet zu haben, wird am Dienstag im Polizeigericht der Süd Clark Str. erscheinen müssen, um sich gegen die erhobenen Anklagen zu verantworten.

* Perry E. Große, der Präsident der Premier Film Company, wurde gestern auf Veranlassung von Frl. Aurel Jost, Nr. 6063 Kenwood Ave. verhaftet. Diese behauptet, daß sie Große, der ihr angeblich versprochen hatte, sie zur Schauspielerin ausbilden zu lassen, und ihr dann eine gute Stellung zu verschaffen, $35 gab, daß er sein Versprechen aber nicht einlöste.

Die Parade der Wassersimpel.

Der Umzug begann programmmäßig an Michigan Ave. und 18. Straße.

Den hiesigen Wassersimpeln ist, seit das wortbrüchige Stadtoberhaupt kraft eigner Machtvollkommenheit die Schließung der Wirtschaften am Sonntag angeordnet hat, gewaltig der Kamm geschwollen. Sie glauben, daß es ihnen jetzt in kurzer Zeit gelingen wird, Chicago ganz „trocken" zu machen, und trafen deshalb für die heute Nachmittag abgehaltene Parade ganz besondere Vorbereitungen. Der Umzug begann programmmäßig kurz nach 2 Uhr Nachmittags an Michigan Ave. und 18. Straße. Im Zuge marschirten in nachstehender Reihenfolge: Die Musikkapelle der Heilsarmee, eine Abteilung Polizei, die Beamten der „Dry Chicago Federation", Geistliche, Delegaten der Rock River Conference, Kirchenvereine, Sonntagsschüler, Delegaten der „Epworth" und „Christian Endeavor League", Seminaristen, Jugendwehr, Litauer, Skandinavier, Mitglieder der Y. W. C. A., Mitglieder des Frauen-Geheimordens P. E. O., „Good Templars", Mitglieder der Women's Christian Temperance Union, Beamte der Prohibitionisten, „Civic Leagues", Mitglieder der „Catholic Total Abstinence Society" und solche der Chicago Law and Order League.

Natürlich fehlte es auch nicht an mehr oder weniger, zumeist aber weniger geschmackvollen Schauwagen im Zuge. Besonders stolz waren die Veranstalter auf einem Wagen, auf dem sich „Dämon Rum", ein prohibitionistisches, 30 Fuß langes, scheußliches Reptil, umgeben von seiner Leibgarde: Trunkenheit, Armut, Mord, Raub, Spielsucht, Laster, Siechtum und Tod, räkelte.

Geistvollen Anschauungsunterricht gewährte auch die Gruppe: Trunkenbold und Pferd. Der Trunkenbold trug ein Plakat auf der Brust, das mit Riesenlettern verkündet: „Ich trinke Fusel", während das Pferd mit einer Decke geschmückt war, auf die geschrieben stand: „Ich trinke Wasser". Es verlohnt sich nicht der Mühe, auf die übrigen, ähnlichen Scherzchen, die die Veranstalter sich geleistet haben, einzugehen.

Die mit der Führung des Umzuges betrauten Marschälle waren: Bischof Samuel Fallows, W. B. Colt, W. T. Campbell, Frau A. C. O'Neil, Rev. Joseph McNamee, Brigadier A. T. Brewer, Maxwell Hall, J. R. Smith, Professor James H. Smith, Frl. Thelia Washick, August Nielson, Oskar Swanson, E. P. Nelson, Gustav Erickson und Frl. Hulme.

Feuerverhinderungstag.

Heute vor 44 Jahren wütete das große Feuer in Chicago.

Laut Proklamation des Gouverneurs Dunne und des Mayors Thompson wird der heutige Tag zur mahnenden Erinnerung an das große Feuer, das heute vor 44 Jahren den größten Teil des damaligen Chicago in Schutt und Asche legte, als Feuerverhinderungstag gefeiert.

In der gestrigen Sitzung des Vollziehungsausschusses der Chicago Association of Commerce wurden folgende Empfehlungen zur würdigen Begehung des Tages gemacht:

Aller Abfall und Kehricht in Fabrik und Wohnung sollte gesammelt und vernichtet werden.

Heizvorrichtungen sollten besichtigt und ausgebessert werden.

Wirksame Maßnahmen zur Verminderung von Bränden sollten getroffen werden.

Da heute, als am Samstag, auf eine größere Beteiligung nicht zu rechnen war, gab der City Klub schon gestern sein „Feuerverhinderungstags"-Gabelfrühstück. Bei dieser Gelegenheit hielt Clarence S. Pellet eine beherzigenswerte Ansprache über „Die Gefahr einer Feuersbrunst in Chicago".

J. E. Latha, der Vorsteher der Laboratorien der hiesigen „Underwriters", zeigte zwei Wandelbilderfilms, die Aufschluß gaben über die in dem seiner Obhut unterstellten Laboratorium Nr. 207 Ost Ohio Straße geleistete Arbeit.

Allgemeiner deutscher Sprachverein

Ein Chicagoer Zweigverband wurde ins Leben gerufen.

In einer Versammlung, zu der sich zahlreiche Herren und Damen im Hotel Kaiserhof eingefunden hatten, wurde vorgestern Abend ein Zweigverband des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins gegründet. Der Hauptzweck der Vereinigung besteht in dem Bestreben, die deutsche Sprache aufrecht zu erhalten und zu verbreiten, und auch hier soll ein Abendunterricht eingerichtet werden. Zu Beamten wurden erwählt: Dr. M. Niven, Vorsitzer; C. F. Pegenau, Schriftwart; J. Ballin, Schatzmeister. Zum Ehrenmitglied wurde Dr. Georg Bodemann gemacht, der Vorsitzende des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins, Zweig New York. Weitere Erkundigungen kann man im Büro der Hamburg-Amerika-Linie, Randolph und LaSalle Str., einziehen. Auch Zuschriften sind dorthin zu richten. Der Jahresbeitrag beträgt $2.

20% **Interessirt Sie eine einbringende Geldanlage?**

Wir bieten Ihnen diese Gelegenheit. Ist sicher, stabil, nicht riskant absolut legitim. Grundeigentum als Grundlage. Beträge von $50.00 bis $1,000.00 werden angenommen.

Sprecht vor oder schreibt.

J. R. RAUHUT,
Suite 1012, Otis Bldg.
Ecke Madison und La Salle Str.
Office offen bis 9 Uhr Abends Samstag und bis 4 Uhr Nachmittags Sonntag.

Kein verliebter Häring.

Anna Froenicke erwirkt gerichtlichen Schutz. — Sein Absagebrief.

Für Anna Race Froenicke, eine ehrbare ansehnliche Zimmervermieterin, war der Monat Juli ein Unglücksmonat, denn damals lernte sie Charles M. Schaffer kennen. Er verliebte sich in sie, stellte ihr einen Heiratsantrag nach dem andern, bat, drohte, flehte, sie blieb aber kalt, denn er hatte schon eine Frau, auch in Chicago. Einen Privatpolizisten ließ er ihren Spuren folgen, Telegramm- und Fernsprechbotschaften, auch Verleumdung sollen seine Mittel gewesen sein; jetzt erwirkte die geplagte Dame den Schutz des Kreisgerichts.

Am 30. Juni 1913 hatten Ida und Clarence B. Mateer geheiratet, sie war Wittwe und hatte ein fünfjähriges Kind. Der Gatte verdiente $25 die Woche, auch betrieben sie in Hyde Park ein Delikatessengeschäft. Die Frau brach, kurz nach ihrer Niederkunft, unter der Arbeitslast zusammen, und der Gatte schickte sie und die beiden Kinder dann zur Erholung nach Malden, Mass., zur Mutter der Frau. Kurz ehe die Frau nach Chicago zurückkehren wollte, schrieb Mateer ihr, wie sie in ihrer gestern angestrengten Klage auf Scheidung behauptet, er habe den Laden verkauft und reise nach Texas, sie müsse sich künftig selbst ernähren. Nachforschungen nach ihm waren zwecklos. Die Frau hat $300 vom Kaufgeld, Wechsel in einer hiesigen Bank, mit Beschlag legen lassen.

Fred J. Proctor hatte seine Margarete am 17. November 1905 geheiratet, jetzt klagt er auf Scheidung, denn die Grete soll die Hosen angehabt, stark gekneipt, den Gemahl verhauen haben, bis ein Polizist ihm Hilfe brachte, auch Karbolsäure und ein Bügeleisen nach ihm geworfen haben. Der Mann verlangt die Obhut über das achtjährige Töchterchen des Paares.

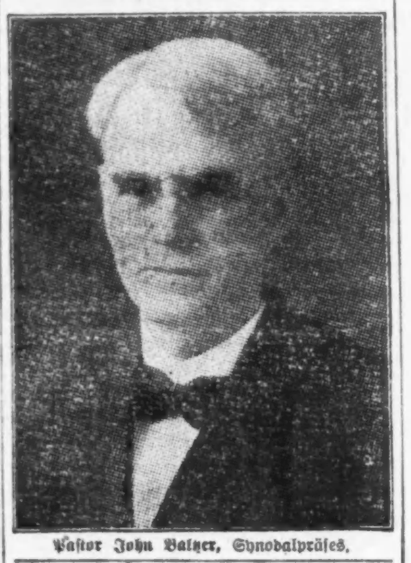
Joe Costello und ein Mann namens Wasser sollen Antonio Caramusa sein junges Weibchen, Virginia, die er vor zwei Jahren geheiratet, abspenstig gemacht haben; er klagt auf Scheidung, aus gleichem Grunde auch Charles gegen Anna Blaine, von der er sich vorgestern trennte; Blaine verlangt die Obhut über die beiden Knaben.

Im Naßlaßgericht wurden gestern die Testamente von Stewart Patterson, Chas. B. Brougham und Wm. R. Pellet bestätigt; Patterson starb in Medford, Ore., und hinterläßt Frau und Sohn, die dort wohnen, $300,000, kleinere Legate hiesigen Verwandten. Sellets Nachlaß, $35,000, erben zwei Brüder in Long Branch, Cal., und Janesville, Wis., und Broughams Nachlaß, $29,000, zwei Schwestern, 1415 Ost 52. Str., und andere Geschwister.

Jubelfeier der Ev. Synode.

Morgen großer Festgottesdienst in der Orchesterhalle.

Die zur deutschen evangelischen Synode von Nordamerika gehörigen Chicagoer Gemeinden werden morgen Nachmittag in der Orchesterhalle die 75jährige Jubelfeier der Synode mit einem großen Festgottesdienst begehen. Die deutsche Predigt über „Die Evangelische Synode, ihr Anhang, ihr Bekenntniß, ihre Aufgabe und ihre Unterstützung" wird Synodalpräses Pastor John Baltzer aus St. Louis halten, in englischer Sprache wird Pastor Theophilus F. Bode aus Buffalo, N. Y., predigen, ferner werden Dr. Daniel Irion, Vizepräses der Synode, aus Elmhurst, Pastor Hugo Stamer von der hiesigen St. Johannesgemeinde, Pastor G. J. Lueder aus Deerfield, Ill., Pastor G. J. Lambrecht von der hiesigen St. Petersgemeinde und Pastor L. Kohlmann von der hiesigen Friedensgemeinde den Gottesdienst leiten. Der musikalische Teil der Feier liegt in den Händen der Herren J. A. Schwickerath als Festdirigent und Theodor Scheerer als Festorganist. Die vereinigten Kirchenchöre und das Chicagoer Symphonieorchester sowie Herr Walter A. Diederich als Solisten werden mitwirken.



Pastor John Baltzer, Synodalpräses.

Das Jubiläum wird in diesen Tagen in fast allen Teilen unseres Landes gefeiert. Die Synode ist eine der größten deutsch sprechenden Organisationen unter den protestantischen Denominationen, denn wenn auch in manchen Gemeinden die englische Sprache gebraucht werden muß, so haben sich bis jetzt noch wenige von ihnen bereit finden lassen, die englische Sprache ausschließlich zu gebrauchen. Somit hat sich neben der Sprache auch der echte deutsche rechtschaffene Geist in dieser kirchlichen Vereinigung erhalten, ist sie doch in ihren Einrichtungen und kirchlichen Gebräuchen in naher Beziehung mit der deutschen Landeskirche. Diese hat vor 75 Jahren eine Anzahl edler, verleugnungsvoller Männer in dieses Land gesandt, um den deutschen Landsleuten die besonders hier im Westen sich angesiedelt, nachzugehen und ihnen neben der Sprache auch die Religion des alten Vaterlandes zu erhalten. Diese Männer, sechs an der Zahl, die anfänglich zerstreut und in weiter Entfernung von einander arbeiteten, kamen im Jahre 1840 zusammen, und schufen den „Evangelischen Kirchenverein des Westens". Zehn Jahre später hatten diese Pioniere deutschen Geisteslebens sich schon ein Predigerseminar in Missouri gebaut, und als 25 Jahre darauf die deutsche Kirche in der Umgegend von Chicago sich mit der schon vorhandenen Organisation vereinigte, da wuchs das kleine Pflänzchen rasch zum stattlichen Baume heran. In Chicago hat der verstorbene Pastor Joseph Hartmann von der St. Pauls Kirche viel zur Entwicklung der ev. Kirche beigetragen. Das Seminar in Elmhurst, das seit vielen Jahren eine Pflanzstätte deutschen christlichen Lebens gewesen, wurde damals von der vereinigten Synode übernommen. — Später baute man in St. Louis das neuere Predigerseminar. Heute stehen in dieser Kirche 1017 Pastoren an über 1300 Gemeinden an der Arbeit. Fast 400,000 Seelen gehören der ev. Kirche gliedlich an. Außer den beiden Lehranstalten und einer neuen, die für die Deutsch-Russen in Fort Collins, Col., steht, verfügte die ev. Kirche über eine sehr große Anzahl Waisenhäuser, Altenheime, Diakonissenhäuser und andere Liebesanstalten. In fast allen größeren Städten des Landes stehen stattliche Kirchen, und besonders in dieser für das Deutschtum so wichtiger Zeit darf wohl gesagt werden, daß diese Kirche unter allen anderen es ist, die wackere Kämpen ins Feld gestellt, die für die gerechte deutsche Sache mit Geist und Geschick eingestanden sind.

Wenn Bulgarien Ernst macht.

Im Eifer des Spiels.

Im Eifer des Spiels lief gestern Abend der elfjährige Leonard Greenkowitz, Nr. 3841 Whipple Str., an Byron, nahe Whipple Str., in den Pfad eines von Joseph Pennelle, Nr. 2530 N. Campbell Ave., bedienten Kraftwagens und wurde von diesem überfahren und tötlich verletzt. Der Verunglückte starb bald darauf. Pennelle wurde in Haft genommen.

Erlitt einen Schädelbruch.

In der Anlage der American Asphalt Co., an 65. Str. und Wabash Ave. wurde Christ Stoplznac, Nr. 216 W. 24. Str., vom herumschwingenden Ausleger eines Hebekrahns getroffen. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch erlitt, ringt im St. Bernhard-Hospital mit dem Tode.

Eile mit Weile.

Frau Emanuel M. Rosenthal meldete der Polizei, daß in der Zeit vom 15. Juni bis 15. Juli, während welcher sie verreist war, Einbrecher ihrer Wohnung, Nr. 4600 Drexel Blvd., einen Besuch abgestattet und Wertsachen im Betrage von $317 gestohlen haben. Von den Dieben fehlt jede Spur.

Das Mittel half.

Durch Siechtum und Schlaflosigkeit zur Verzweiflung getrieben, atmete die 40jährige Frau Aurelie Boelter, Nr. 4149 Kenmore Ave., wie angeblich schon oft zuvor, so auch gestern, durch einen Gummischlauch Leuchtgas ein, bis sie den ersehnten Schlaf fand. Das Mittel übertraf die kühnsten Erwartungen. Sie wäre überhaupt nicht mehr erwacht, wenn Hausgenossen sie nicht im letzten Augenblick gefunden und ins Bewußtsein zurückgerufen hätten.

Zum Prozeß gehalten.

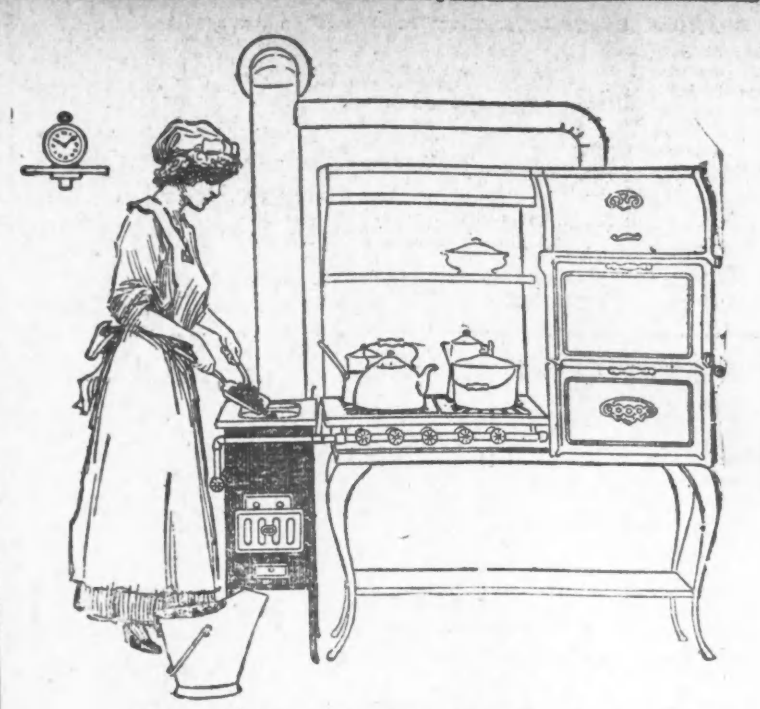
B. S. Barnard, Inhaber der Great Western Smelters & Manufacturers Supply Co., wurde von Bundeskommissär Foote unter $1000 Bürgschaft zum Prozeß im Bundesgericht festgehalten. Er ist des Mißbrauchs der Post zu betrügerischen Zwecken angeklagt.

Tiroler Friedl.

Wie üblich, wird heute Abend, von 7 Uhr an, beim Tiroler Friedl, 1557 Clybourn Ave., musizirt und getanzt. Die für morgen in Aussicht stehende „Trockenheit" dürfte viele, die sonst am Sonntag kommen, veranlassen, schon heute Abend diesem gemütlichen und unterhaltsamen Lokal einen Besuch abzustatten.

Slaweks Kafe.

Heute Abend konzertirt die Tiroler Sängertruppe Sutterlute in Slaweks Kafe, Südwestecke W. North Ave. und Halsted Str. Wer sich amüsiren will, benutze die Gelegenheit, denn morgen wird es wahrscheinlich ziemlich trockenes Wetter geben. Das Konzert beginnt um 7 Uhr.



Wie ist Ihre Küche?—Wird sie von „der Hitze" bei kaltem Wetter erreicht? Wenn nicht, wie würde Ihnen

Ein kleiner Küchen-Heizer wie in obigem Bild gezeigt, behagen?

Diese kleinen Küchen-Heizer sind nur 14 Zoll breit — sie stehen neben dem Gasherd — sie benötigen nur sehr wenig Heizmaterial und sind gebaut um alle möglichen Arten von Kehricht, Papier und Abfall zu verbrennen.

Wir verkaufen Hunderte dieser kleinen Heizer zu dieser Jahreszeit und installiren sie in den bestgebauten Wohnungen von Chicago.

Bestellen Sie den Ihrigen bei einem unserer Zweigläden oder in unserem großen Verkaufsraum in der unteren Stadt.

Falls Sie jetzt einen Kohlenofen in Ihrer Küche benutzen (vier Löcher oder größer) nehmen wir ihn in Tausch für einen Küchenheizer und kreditiren Ihnen dafür $5.00 an dem Kaufpreis.

The Peoples Gas Light and Coke Company
Peoples Gas Building **Telephone Wabash 6000**

Verstehen ihr „Geschäft".

Geldspindknacker haben die Summe von $250 erbeutet.

Einbrecher verschafften sich in der Nacht von Donnerstag auf Freitag Einlaß in T. W. Woolworth' Fünf- und Zehncentsladen, Nr. 2358 West North Avenue, indem sie die Hintertür erbrachen. Sie sprengten den Geldschrank, nachdem sie ihn mit nassen Decken umwickelt hatten und erbeuteten $250. Dabei gingen sie so geräuschlos zu Werke, daß weder die Wächter, die dort die Läden bewachen, noch die Nachbarn irgend etwas von der Explosion hörten. Beamte des Identifizirungsbüros nahmen mehrere Fingerabdrücke photographisch auf.

Geriebene Gauner.

Die Polizei fahndet auf ein gutgekleidetes Frauenzimmer, das die Kolonialwaarenhändlerinnen Frau M. Scrod, Nr. 1957 Otto Str., Frau Adolph G. Lange, Nr. 3259 N. Hoyne Ave., Frau Georg Gern., Nr. 4256 Roscoe Str., und Frau S. B. Erb, Nr. 1901 Roscoe Str., mit je einem wertlosen Check über $11.50 hineingelegt hat. Die Checks sind auf die Fort Dearborn Nationalbank gezogen und Frau Florence Duckheim unterzeichnet.

Heimliche Gäste.

Ungebetene Gäste statteten neulich der Wohnung von W. R. Singer, Nr. 5929 Calumet Avenue, einen unerwünschten Besuch ab und stahlen Wertsachen im Betrage von $160. Herr Singer ist Präsident der W. R. Singer Co. im Monadnock Gebäude.

Auch George D. Gray, Nr. 4905 Wabash Ave., der Bureauvorsteher des Nachlaßgerichts, wurde von Einbrechern heimgesucht. Die Diebe erbeuteten Wertsachen im Betrage von $159.

Kurz und Neu.

* Von einem von Fred Schimmin, Nr. 3100 Groveland Ave., bedienten Kraftwagen wurde Paul Gateau, Nr. 3842 Langley Ave., an 35. Str. und Indiana Ave. über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der mit Quetschungen davonkam, hat Aufnahme im Providenthospital gefunden.

* An Madison Straße und Wabash Avenue wurde Frau M. Armstrong, wohnhaft im Blackstone Hotel, von einer Elektrischen über den Haufen gefahren und schwer verletzt. Die Polizei schaffte sie nach dem Henrotinhospital.

— Sechzehn Purzelbäume führte der Flieger Arthur Smith in New York, aus 3500 Fuß Höhe sich herablassend, aus. Ganz New York sah dem halsbrecherischen Schauspiel zu.

Patriotische Kundgebung für den Reichskanzler.

Nach der jüngsten großen Rede des Reichskanzlers im Reichstage kam es des Abends zu einer Dankes- und Freudenkundgebung vor dem Palais des Reichskanzlers über die Berliner Blätter Folgendes berichten: Schon um 8 Uhr sammelten sich Mengen an, so daß die Polizei erschien und die eisernen Gittertore zum Vorgarten absperrte. Allmählich wuchs die Ansammlung; man sah Reichstagsabgeordnete, feldgraue Soldaten, selbst Krankenpflegerinnen und Diakonissen fehlten nicht in der immer mehr anschwellenden Menge. Schließlich öffnete die Polizei nach Verständigung mit der Hausverwaltung die Gittertore, und mit gewaltigem Ruck strömten die Schaaren in den Vorgarten.

Im großen Saale über dem Haupteingange wird es hell. Die Fenster tun sich auf, und in Feldgrau erscheint Reichskanzler v. Bethmann Hollweg. Würdig und still steht die Menge, in der man auch eine deutsche Fahne sieht. Um den Reichskanzler scharen sich inzwischen einige Herren der Reichskanzlei, so Unterstaatssekretär Wahnschaffe sowie einige Mitglieder seines Familienkreises, eine junge Tochter und eine Diakonisse (soweit man sehen konnte, die Oberin von Bethanien Schwester v. Bethmann Hollweg, des Kanzlers Schwester).

Die Menge entblößte die Köpfe und sang: „Deutschland, Deutschland über alles!", sodann alle vier Verse des Liedes: „Ein' feste Burg ist unser Gott!"

Der Reichskanzler hörte mit sichtlicher Freude dem Gesange zu. Nach dem zweiten Liede sprach er etwa folgende Worte:

„Ihre Lieder sind ein brausender Widerhall des Schlachtendonners aus dem Osten, des Jubels unseres Volkes über die Heldentaten unserer Heere. Die russischen Festungen sind zerschmissen wie irdene Töpfe. Aus heißem Herzen danken wir Gott, der uns bis hierher geholfen hat. Machtvoll hat der Reichstag heute den unüberwindlichen Siegeswillen des deutschen Volkes verkündet: Zehn Milliarden sind in einer Sitzung bewilligt. (Lebhafter Beifall.) Noch ist der Kampf nicht zu Ende. So Gott will, wird aber der Tag kommen, wo es heißt: was nicht biegen will, muß brechen. (Brausender Beifall.) Was Sie soeben gesungen, sei bekräftigt mit dem Ruf: Hoch Heer und Volk! Hoch Kaiser und Reich!"

Ein gewaltiges dreifaches Hoch erklang, und man sang „Heil Dir im Siegerkranz". Darauf erschollen begeisterte Hochrufe auf den Kanzler. Eine Stimme rief zu dem Fenster hinauf: „Dank für die schönen Worte im Reichstage!" Und wieder ließ die Menge den Kanzler leben. Hierauf stimmte man noch alle vier Verse des Chorals „Nun danket alle Gott" an. Aber die Kundgebung wollte noch kein Ende nehmen. „Dank, Liebe und Vertrauen des deutschen Volkes!" wurde gerufen, und Hurras erschollen. Reichstagsabg. Lic. Mumm bat nun die Menge, nach Hause zu gehen, da der Kanzler noch wichtig arbeiten müsse. Unter dem Gesange des Flaggenliedes zogen die Scharen nach den „Linden," wo sie vor dem Kronprinzen-Palais und auf dem Schloßplatz Hochrufe auf den Kronprinzen und den Kaiser ausbrachten.

Leset die „Sonntagpost":

Ofenbretter. 33 x 33 Zoll, die Entwürfe auf den Brettern sind sehr hübsch; unten mit Brettern ausgelegt; speziell, Stück für **98c**

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Gas Mantles. Eine Partie von 15c und 25c Inverted und aufrechtstehenden Mantles, speziell, Stück für **8c**

Ihr könnt hier Geld sparen am Montag

Unsere Spezialitäten im Grocery- und Fleisch-Department

Ceresota Mehl, halber Faß Sack, zu $3.35; 1 Faß Sack **$1.69**	American Family Seife, zehn Stücke für **39c**	Rumford's Backpulver, 1 Pfd. Büchse nur **21c**	Crispo Crackers, wohlschmeckend und frisch, vier Packete **15c**
Skinner's Makkaroni oder Spaghetti, zwei 10c Packete für **15c**	Reines Home Made Jelly, sehr populär, das Glas **9c**	Carnation Milch, so gut wie jede andere, die Büchse **8c**	Campbell's Suppen, die Büchse 10c, drei Büchsen für **25c**
Knochenloses Beef Stew, das Pfund für **12½c**		Bestes Veal Stew, zu jeder Zeit frisch, das Pfund **14½c**	

Kauft jetzt Euren Herbst- und Winter-Bedarf

Sweater-Röcke für Männer

Extra schwere Qualität graue Sweater Coats für Männer, mit oder ohne Kragen gemacht; Größen 36 bis 44; würden ein Bargain zu 75c sein; speziell, während dieses Verkaufs zu **48c**

Eine spezielle Partie von wollenen Sweater Coats für Männer, nach der „V"-Hals Mode gemacht; Größen nur 34, 36 und 38; ein Coat, der gut 3.00 wert ist; speziell während dieses Verkaufs zu **1.48**

Damen-Unterzeug

Reinweiße flißgefütterte Leibchen u. Beinkleider für Damen, ein fein geformtes Kleidungsstück. Größen 34, 36 u. 38, gut 50c wert; speziell für diesen Verkauf markirt zu **25c**

Für Euer Bett

1000 Yards weich appretirtes gebleichtes Muslin, 36 Zoll breit; diese Qualität wird von vollen Bolts abgeschnitten; ein regulärer 7½c Wert, speziell die Yard.................. **5c**

Extra 75 volle Größe Betten Comforters, in schlichten und fancy Blumen-Entwürfen, mit reiner Watte gefüllt, nur gesteppte; der reguläre Verkaufspreis beträgt 2.25, extra speziell, das Stück.............. **1.63**

Jetzt ist die Zeit zum Kaufen.

1200 Yards Belfast gebleichtes Union Leinen Roller Handtuchzeug, rote und blaue Borders, eine sehr schwere Qualität, in den meisten Läden für 12½c verkauft (10 Yards an jeden Kunden), spez., die Yard...... **8½c**

Eine prächtige Partie feine baumwollene Comforter Challies, eine feine Partie von persischen Entwürfen zeigend, 25 Zoll breit, von vollen Bolts geschnitten, 6½c wert (12 Yds. an jeden Kunden), Yard....... **4½c**

200 extra graue 12-4 Größe baumwollene Bett-Blankets, mit fancy farbigen Borders, eine sehr schwere Qualität, diese Blankets wurden gekauft, um für 89c verkauft zu werden; das Stück nur **47c**

Extra schwere Qual. Navyblaue und graue wollene Flanellhemden für Männer, einfach oder doppelbrüstig, extra gut gemacht, reg. Verkaufspreis $1.25; extra speziell, das Stück für nur **88c**

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Schuhplattler-Verein „D'Wildschützen", ein Alpiner Verein zur Erhaltung heimatlicher Sitten und Gebräuche, hält am morgigen Sonntag in der Nordseite Turnhalle, Clark Str., nahe Chicago Ave., seine Fahnenweihe ab, und allen Anzeichen nach zu schließen, wird dieses Fest vom Deutschtum massenhaft besucht werden. Die Mitglieder, Männer und Frauen aus den österreichischen u. bayrischen Alpengegenden, sind wiederholt bei größeren deutschen Festlichkeiten in ihrer schönen Gebirgstracht erschienen und haben ihre heimatliche Tanzkunst in den Dienst der guten Sache gestellt. Kein Deutscher sollte daher bei ihrem Ehrenfeste fehlen. Für Unterhaltung aller Art wird gesorgt, und unter Leitung von Direktor Tanner wird ein Theaterstück aufgeführt. Die Festrede wird Herr Leopold Neumann, der Präsident der Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsvereinigung, halten. Frau Karl Buehl, die bekannte Deutsch-Amerikanerin, deren Liebe für die alte Heimat, für deutsche Art und deutsche Sitten allgemein bekannt ist, wird als Fahnenmutter amtiren und das erste Fahnenband an die neue Fahne nageln. Das Festkomite besteht aus Arthur Franz, Festpräsident; George Werner, Festsekretär; Hans Richter, Festschatzmeister; Joseph Steiner, Tickelschatzmeister; Hans Kraus, Gustav Hoeger, Agatha Popp und Marie Franz.

Herbstkonzert und Ball kündigt der Frauen-Krankenunterstützungsverein Fortschritt für den morgigen Sonntag an. Das Fest soll in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., stattfinden und um 4 Uhr Nachmittags beginnen. Die vielen Freunde des bekannten Vereins werden nicht weniger als die Mitglieder dem Fest mit Vergnügen entgegensehen, denn die musikalischen und geselligen Veranstaltungen des „Fortschritt" sind von jeher von Erfolg gekrönt gewesen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents. Der Verein hat sich durch die Trockenlegung des Sonntags nicht kopfscheu machen lassen und wird sein Fest trotzdem abhalten. Das Konzertprogramm umfaßt mehrere Frauenchöre, wie „Rübezahl" und „Sonnwendnacht", Chorvorträge der Gesangsektion der Freisinnigen Gemeinde der Südwestseite, der Schiller Liedertafel und des Nordwest Liederkranz, sowie ein Pianosolo von Frl. Leona Lemke und ein Sopransolo von Frau Martha Heß. Ein humoristisches Festspiel, „Damenjängerkrieg" bildet den Schluß des Programmes. Dirigent ist Herr Hans Biedermann.

Der Schwäbisch-Badische Damenverein veranstaltet am morgigen Sonntag von Nachmittags 3 Uhr an, in Springsguth Halle, Ecke Halsted und Willow Straße, einen Ball mit Verloosung verschiedener Gegenstände. Mitglieder haben bei Vorzeigung des Vereinsabzeichens freien Eintritt, Freunde bezahlen 10 Cents, Kinder sind frei. Für gutes Essen und Trinken wird ein Komite Sorge tragen, welches unter der Leitung der Präsidentin des Vereins, Margaretha Schel.., seit Wochen bemüht ist, das Fest so gemütlich wie möglich zu gestalten.

Ein großes, mit Ball verbundenes Konzert gibt der wohlbekannte Wicker Park Männerchor am morgigen Sonntag im großen Saale der Wicker Park Halle, 2040 W. North Avenue, Abends. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 50 Cents an der Kasse. Der Name des Vereins bürgt für eine gediegene musikalische und gesellige Unterhaltung, zumal auch ein besonders schönes Gesangsprogramm mit Sorgfalt eingeübt worden ist. Das Konzert findet trotz des „trockenen" Sonntags statt.

Der deutsche Frauenverein Nordica hält sein 3. Stiftungsfest an dem morgigen Sonntag in Fleines Halle, 1638 No. Halsted Str., ab. Vorträge und Ball werden die Gäste dieses beliebt gewordenen Vereins erheitern. Ein rühriges Komite, an der Spitze die Präsidentin Emma Stamm, ist bemüht, ein schönes Programm zusammenzustellen und den Besuchern vergnügte Stunden zu sichern. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Der deutsche Unterstützungsverein Prinzessin Heinrich veranstaltet an dem morgigen Sonntag eine große Agitation mit Schürzenpartie und Ball in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Tickets 25c. Die Präsidentin Anna Anders und ein bewährtes Komite sind an der Arbeit, um den Gästen den Aufenthalt so gemütlich wie möglich zu machen. Männer und Frauen von 18—58 Jahren werden frei aufgenommen. — Für gute Musik und Erfrischungen ist bestens gesorgt.

Am kommenden Samstag Abend wird der Dr. Herzl Ungarische Damenverein in der Illinois Halle, 1544 Ogden Ave., Ecke Madison Straße, seinen sechsten Jahresball abhalten. Der Festausschuß hat, wie im vorigen Jahre, auch diesmal wieder ein gutes Orchester für die Tanzmusik verpflichtet und trifft auch sonst alle Vorkehrungen, welche den Besuchern einen vergnügten Abend sichern können. Der Eintritt kostet 35 Cents.

Der Südseite Schwäbisch-Badische Frauenverein veranstaltet am kommenden Samstag Abend in Laschobers Halle, Ecke 52. Straße und Ashland Ave., sein 8. Stiftungsfest. Alle Vorbereitungen hierzu sind schon seit Wochen getroffen, um den Besuchern einige Stunden echt schwäbisch-badischer Gemütlichkeit zu bereiten. Wie bekannt, geht es bei den Schwäbisch-Badischen immer lustig und gemütlich zu. Für gute Musik und Getränke ist bestens gesorgt. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Frieda Gauger scheut keine Mühe und Arbeit, um das Fest zur Zufriedenheit aller Teilnehmer zu gestalten. Eintritt 25c die Person.

Der Banner Wohltätigkeitsverein wird am Sonntag, dem 17. Oktober in Fleiners Halle, Halsted Str., nahe North Ave., sein 19. Stiftungsfest mit Konzert u. Ball feiern. Für ein Unterhaltungsprogramm, welches den Besuchern dieses beliebten Vereins frohe und genußreiche Stunden bereiten wird, sorgt ein tüchtiger Vorkehrungsausschuß, an dessen Spitze die Vereinspräsidentin Ann Thiede steht. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der beliebte Südungarische Damenchor wird am Sonntag, dem 17. Oktober, in der La Salle Turnhalle, 2048 Larrabee Str., nahe Garfield Ave., sein 6. Stiftungsfest feiern. Ein Konzert mit schönem Gesangs- und musikalischem Programm bildet den ersten Teil, ein Ball wird sich anschließen. Die Damen geben sich viel Mühe, das um 3 Uhr beginnende Fest für alle Besucher genußreich und unterhaltend zu machen. Eintrittskarten zu 25c im Vorverkauf gelten für Herr und Dame, an der Kasse gekaufte nur für eine Person.

Eine willkommene musikalische Unterhaltung ist stets ein Konzert des Chicago Konzertinaklubs, ein Ereigniß in dem weiten Kreise der Freunde dieses Vereins. Von ihnen wird darum die Ankündigung, daß der Klub am Sonntag, dem 17. Oktober, im großen Saale der Wicker Park Halle sein 26. Stiftungsfest mit Konzert und Ball feiert, mit Freuden begrüßt werden. Durch ein schönes Programm und sonstige Vorkehrungen ist für Unterhaltung und Geselligkeit bestens gesorgt. Anfang 4 Uhr. Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Magdeburger Klub veranstaltet am Samstag, dem 23. Oktober, seinen Herbstball in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., nahe North Ave. Das Fest beginnt 8 Uhr Abends. Ein eifriges Komite unter der Leitung des Präsident Edward Skroblin ist bemüht, allen Besuchern einige fröhliche Stunden zu sichern. Wie bekannt, geht es bei den Magdeburgern immer lustig und gemütlich zu. Für gute Musik und Erfrischungen, sowie guten Imbiß ist gesorgt, als Delikatesse gibt es Magdeburger Sauerkohl. Der Eintritt kostet 25c die Person.

Ein fleißiger Vorkehrungsausschuß unter Leitung der Präsidentin Mary Moosmann ist an der Arbeit, um das 18. Stiftungsfest des Pfälzer Frauenvereins unterhaltsam zu machen. Das Fest findet am Samstag Abend, dem 23. Oktober, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., statt, und Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Sämmtliche Freunde des Vereins haben sich vorgenommen, das Fest zu besuchen, um bei den Pfälzerinnen einen gemütlichen Abend bei Tanz und Unterhaltung zu verleben.

Der deutsche Unterstützungs-Verein Böhmerwald veranstaltet am Samstag, dem 23. Oktober, in Fleiners Halle 1638 N. Halsted Str., nahe North Ave., sein großes jährliches Kirchweihfest, verbunden mit allen möglichen Lustbarkeiten. Da ein eifriges Komite an der Arbeit ist das Fest vorzubereiten, so wird nichts unterlassen werden, den Gästen, wie immer, einen sehr gemütlichen Abend zu bieten. Für gute Musik, gutes Essen und andere Erfrischungen ist bestens gesorgt. Die Tickets kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr festgesetzt. Landsleute, welche diesem Verein beitreten wollen und sich bei dieser Festlichkeit anmelden, werden, von 18 bis 35 Jahren frei, und von 35 bis 50 Jahren für die halbe Eintrittsgebühr aufgenommen.

Der Eintracht Frauenverein eröffnet seine Saison am Samstag, dem 23. Oktober, Abends, mit einem Tanzvergnügen, welchem ein geselliger Empfang vorangeht. Die Festlichkeit wird in der North West Halle, North und Western Ave., abgehalten und von einem erfahrenen Komite so sorgfältig vorbereitet, daß ein Erfolg schon von vornherein gesichert erscheint. Eintrittskarten kosten 25 Cents

Am Samstag, dem 23. Oktober, wird der Lake View Damenverein sein zwanzigjähriges Bestehen im großen Saal der Lincoln Turnhalle festlich begehen. Diese Frauenvereinigung kann mit Stolz auf ihre Vergangenheit zurückblicken, denn sie hat nicht blos alle ihre Pflichten, die sie ihren Mitgliedern gegenüber übernommen hatte, getreu und gewissenhaft erfüllt, sondern sie hat sich auch im großen Publikum einen ausgezeichneten Namen erworben. Wenn immer es galt, auch nach außen hin Wohltätigkeit auszuüben, brauchte beim Lake View Damenverein nicht vergeblich angeklopft zu werden, und seine geselligen Veranstaltungen erfreuten sich von Jahr zu Jahr stets wachsender Beliebtheit. Es liegt nun in der Absicht des Vereins, die kommende Feier des 20. Stiftungsfestes für alle Gäste recht genußreich zu gestalten, und es wird an gediegener Unterhaltung, guter Musik, besten Speisen und Getränken nicht fehlen. Die folgenden Damen wurden mit allen Vorkehrungen betraut: Emilie Schellenberg, Präsidentin; Emilie Klemm, Vizepräsidentin; Charlotte Kremser, Sekretärin; Marie Tzeschne, Ticket-Schatzmeisterin; K. Hendle; A. Witry, H. Mechle, E. Hoyer, H. Pohly und M. Melter. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents, Abends an der Kasse 35 Cents.

Am Sonntag, dem 24. Oktober, wird der beliebte Schwäbische Frauenverein sein 17. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str., abhalten. Daß die Festlichkeit mit ihrem reichhaltigen Unterhaltungsprogramm wieder viele Gäste anlocken wird, braucht nicht erst erwähnt zu werden, da die schwäbischen Frauen wegen ihres Humors und ihrer Gemütlichkeit bekannt sind. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Karoline Fleck sorgt in bester Weise für einige genußreiche Stunden. Befreundete Gesangvereine, wie der Damenchor Lyra, und Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt. Auch für gute Bewirtung der Gäste ist bestens gesorgt, da die Damen die Zubereitung der Speisen selbst in die Hand genommen haben. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 25c die Person.

Die Soziale Liedertafel, die zu den bestbekannten deutschen Gesangvereinen Chicagos gehört, wird am Sonntag, dem 24. Oktober, ein mit Ball verbundenes Herbstkonzert geben, und zwar im oberen Saale der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr Abends festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts. Da der Fleiß und die Leistungsfähigkeit dieser Sänger genügend bekannt sind und ein schönes Programm eingeübt worden ist, so steht einem in jeder Hinsicht genußreichen Abend nichts entgegen.

Großes Konzert und Ball kündigt der Freundschaftsstamm Nr. 24, U. O. R. M., zur Feier seines zehnjährigen Bestehens an. Das Fest wird am Sonntag, dem 24. Oktober, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., von 3 Uhr Nachmittags an gefeiert, und der Stamm hat die Vereine „Prinzessin Heinrich", „Fidelia Nr. 1", „Oesterreicher und Bayern", „Prinz Heinrich Nr. 1", „Kaiser Friedrich" und „Tue Recht" dazu eingeladen. An Besuchern wird es demnach nicht fehlen, ebenso wenig an Vergnügen, denn der aus den Damen Minnie Raarup, Präsidentin; Marie Bretzer, Vorsitzende; Auguste Wuest und Marie Springer bestehende Festausschuß hat große Vorkehrungen getroffen, für ein schönes Programm gesorgt und Alles getan, um den Gästen kurzweilig zu machen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Eine Halloween-Unterhaltung mit Tanz veranstaltet der Kaiser Friedrich deutsche gegenseitige Unterstützungsverein am Samstag Abend, dem 30. Oktober, in Springsguths Halle, Nr. 1800 No. Halsted Straße, Ecke Willow, bei 15 Cents Eintritt. Um elf Uhr werden die Geister und Hexen einen Marsch und Tanz aufführen, und auch im Uebrigen wird alle Vorsorge getroffen, den Besuchern einen recht erheiternden Abend zu bieten. Der Verein zahlt wöchentlich $5 Krankengeld und $100 bei Todesfällen. Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren werden in den dem Fest folgenden Versammlungen am 1. und 3. Dienstag im Monat in Siebens Halle, Clybourn Ave., unentgeltlich aufgenommen, wenn sie sich am Festabend zum Beitritt anmelden.

Am Sonntag, dem 7. November, wird der alte und beliebte Orden United League of America sein 21. Stiftungsfest festlich begehen. Der bewährte Orden hat Yondorfs Halle an North Ave. und Halsted Straße für diesen Tag gemietet und wird dort ein großes Konzert mit Ball und anderen Unterhaltungen veranstalten. Alle Vorkehrungen hierzu werden schon seit vielen Wochen getroffen, und der aus besonders rührigen und wohlerfahrenen Herren und Damen bestehende Festausschuß wird keine Mühe und Mittel scheuen, um den Gästen recht angenehme und fröhliche Stunden zu verschaffen. An Unterhaltung und tadelloser Bewirtung soll es nicht fehlen, dafür bürgen die Herren R. Virus, Fred Vesterfield, L. Schmalz, C. Neu, R. Pollak, J. Hoppe, J. Gerard, A. Nolie, A. Ling, P. Urban, J. Prokaski, R. Stammermüller, J. Neuhaus, W. Heller, A. Niete, G. Schoelzel, H. Krawazki, J. Schledorn, F. Kiakowski und die Damen J. Angelloch, E. Hartung, A. Pabst, F. Wittelsbach, A. Piehl, M. Schmalz, S. Kleppien, A. C. Spaeth, A. Futterer und M. Schaelzel. Anfang Nachmittags 4 Uhr, Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50 Cents die Person.

Am Sonntag, dem 7. November, feiert der Germania Frauenverein sein silbernes Jubiläum in der Northwest-Halle, Western und North Ave. Ein tüchtiges Komitee ist unter dem Vorsitz der langjährigen Präsidentin Anna Trieb fleißig an der Arbeit, um die Feier würdig zu gestalten. Alle deutschen Vereine sind auf das herzlichste eingeladen, und die Damen des festgebenden Vereins würden sich sehr freuen, recht viele Besucher begrüßen zu dürfen. Der „Germania Frauenverein" ist, getreu seinem Namen, immer seinen Verpflichtungen pünktlich nachgekommen und hat in den 25 Jahren seines Bestehens viel Gutes getan. Für gute Musik und feine Erfrischungen ist auf das Beste gesorgt. Der Eintritt kostet 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c. Der Anfang ist auf 5 Uhr Nachmittags angesetzt.

Das Konzert des Gesangverein Harmonie findet am Mittwoch, dem 10. November, in der Lincoln Turnhalle statt. Der aus 80 Sängern bestehende Chor übt unter der Leitung seines Dirigenten Henry v. Oppen fleißig an den Festliedern, und wird, wie bei seinen früheren Konzerten, dem musikliebenden Publikum Vorzügliches bieten. Die Gesänge, welche zum Vortrag kommen, sind in Chicago neu, sodaß sich die Gönner und Freunde des Vereins auf einen genußreichen Abend vorbereiten können. Solisten, die in musikalischen Kreisen einen guten Ruf haben, sowie Ballmann's Orchester werden mitwirken. Nach dem Konzert findet ein gemütlicher Ball statt. Eintrittskarten zu 50 Cents für Herr und Dame sind bei dem Komitee: Henry Bauer, Otto Cummerow, Bruno Knecht, Philipp Walger und Wilhelm Ziegler, bei den Mitgliedern des Vereins, sowie am Abend an der Kasse zu haben. Anfang punkt 8 Uhr.

• Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.

CHICAGO and THE FAIR

Beim Umschlagen einer weiteren Seite in der Geschichte unseres Geschäfts gedenken wir der Tatsache, daß der Geist von Chicago und der Geist der Fair derselbe war. Die „Ich Will" Entschlossenheit zum Erfolg hat uns immer bessere und größere Dinge erstreben lassen. Indem wir unseren 40. Meilenstein erreichen, halten wir einen Augenblick um das Ereigniß in einer Weise zu feiern, wie es dem Laden und dem Publikum der Stadt entspricht, das das „Ich Will" Ziel zur Wirklichkeit gemacht hat.

Nächsten Montag, den 11. Oktober, beginnt The Fair eine Woche von wundervollen Verkäufe zur Feier ihres 40. Jahrestags.

Krells Militärkapelle wird auf dem Balkon der Hauptrotunda konzertiren. — Patricola und ihr eigenes Orchester sind engagirt für das Restaurant — Siebenter Floor.

Eine Riesenanzeige, zwei Seiten, in den morgigen Zeitungen wird vollständige Einzelheiten über dieses außerordentliche Ereigniß geben.

Vierzigste Jahresfeier

Bei'm Wurz'nsepp.

Im Bayrischen Himmel, im Besondern beim Wurz'nsepp, Nr. 716 W. North Ave., wirds heute Abend ganz besonders fröhlich hergehen, muß man sich doch auf die vom wortbrüchigen Bürgermeister angeordnete 24stündige Trockenheit gebührend vorbereiten. Es steht ein außergewöhnlich zahlreicher Besuch in Aussicht, die Vorkehrungen sind aber derartig getroffen, daß trotzdem jeder auf das Beste bedient werden wird. Nach wie vor treten jeden Abend Emilie Schönfeld und der Wiener Humorist Gustl Patzner in ausgewähltem Repertoire auf, sodaß es also an angenehmer Unterhaltung nicht fehlen wird, und da Keller und Küche beim Wurz'nsepp anerkanntermaßen stets nur das Allerbeste bieten, ist man dort also ganz vorzüglich aufgehoben. Die Speisewirtschaft wird auch morgen, am trockenen Sonntag, geöffnet sein, auch wird das Konzert wie gewöhnlich stattfinden.

Nur Männer

Konsultation frei!

Ihr seid freundlichst eingeladen, Dr. Roß absolut kostenlos zu konsultiren wegen irgend Krankheit oder Schwäche. Seine ehrlichen und gewissenhaften Behandlungen haben hunderte geheilt. Sein medizinisches Institut besteht seit über zwanzig Jahren.

Beste europäische und amerikanische Methoden, es wird deutsch gesprochen. Am feinsten eingerichtete Offices, elektrische Einrichtungen, neuesten Instrumente, wirksame Arzneien. Kommt heute und gesellt Euch der Masse dankbarer Patienten bei, die Euch sagen werden, wie großen Nutzen sie gehabt haben.

Männer, die an Nervosität, allgemeiner Schwäche, Gedächtnißschwund leiden, die mürrisch, kränklich, entmutigt sind, mit Schmerzen, Bein, Blutvergiftung, offenen Wunden, Hautausschlag, Herzklopfen, Magenleiden, Leberbeschwerden, Rheumatismus, Nieren-, Blasen- und Harnkrankheiten oder irgend einem chronischen Uebel behaftet sind kommt nach dem Spezialisten, der es sich zur Aufgabe macht, solche Leiden zu heilen.

Wer die Gesetze der Gesundheit übertreten hat und das Schwinden seiner Kräfte spürt, sollte nicht müßig zusehen, wie Lebenskraft und Stärke dahingehen. Es kostet Euch nichts, zu erfahren, was ehrliche Behandlung für Euch zu tun vermag. Kommt nach dem altetablirten medizinischen Institut, ausschließlich der Heilung von Männern gewidmet. Kommt und laßt Eure Gesundheit und Lebenskraft wiederherstellen. Wenn Andere versagt haben, kommt, seht Dr. Roß persönlich, und besprecht Euch freundlich und vertraulich mit ihm. Kommt nach dem Spezialisten, der gesetzlich qualifizirt und autorisirt ist vom Staate Illinois, alle Krankheiten zu behandeln. Dr. Roß annonzirt, weil es gesetzlich, gut und richtig ist, den Leidenden zu sagen, wo sie wirksame Hilfe erlangen können. Kommt und laßt Euch heilen wie hunderte andere Männer mittelst des sichersten und erfolgreichsten Behandlungs-Systems, das die medizinische Wissenschaft kennt.

Dr. B. M. ROSS
35 S. Dearborn Strasse
Ecke Monroe, Chicago, Crilly Building.
Nehmt den Elevator zum fünften Stockwerk.
Sprechstunden: Täglich 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends, 7 bis 8.
Alv,ladi

Finanzielles.

Sparkasse unter Aufsicht von Braslawsky & Co. nimmt Spareinlagen an u. zahlt 3%. Geldsendungen zu billigsten Tagespreisen. Auch deponiren wir Gelder in den Sparkassen der Reichsbank in Rußland mit Berechnung der Zinsen sogar von höheren Summen als tausend Rubel. — Erbschaften, Vollmachten und sonstige Dokumente. — Schiffskarten. Man kann ohne Gefahr von und nach Rußland reisen.

Russian - American Bureau
Haupt-Bureau: 160 N. 5. Ave. (Down Town)
Filiale: 705 W. 12. Straße. Chicago, Ill.
Offen bis 8 Uhr Abends und Sonntags von 9 bis 4 Uhr.
18sp,sa*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191— ok,mi,samo*

Finanzielles.

Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn u. Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
6.9 W. North Avenue.
1400 W. 51. Str. Ecke Loomis
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
Mz*2

Männer geheilt
In den letzten 21 Jahren habe ich meine Praxis auf die Heilung von Männerkrankheiten beschränkt. Während dieser Zeit habe ich tausende von Männern, die immer kränker wurden, entweder durch Nachlässigkeit oder unwissenschaftliche Behandlung, behandelt und geheilt.
Spezielle und geheime Männer-Krankheiten
darunter Schwäche, Blutvergiftung, Nieren-, Blasen- und Urinleiden. Meine 21jährige Erfahrung ist genügend Garantie, daß Euer Fall die wissenschaftlichste und modernste Behandlung erhält.
Ein freundschaftliches Gespräch kostet Euch nichts und mag das Mittel sein, Euch jahrelanges Leiden und Geld zu ersparen. Meine Behandlung ist ungefährlich und sicher. Ich behandle Euch persönlich bis geheilt.
Konsultation frei.
Sprechstunden Täglich von 9 bis 8 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Dr. Weintraub
Deutscher Spezialarzt,
36 W. Randolph Str., Ecke N. Dearborn, zweiter Floor.
aug19,oosadl*

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

Kriegsanleihe
„Wiener Bankverein"
„Deutsche Bank" Berlin
Geldsendungen
unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus.
Zum billigsten Tageskurs.
Erbschaftssachen, Vollmachten
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
K.W. KEMPF
120 N. LaSalle Strasse.
1sep*

35,000
Zufriedene Kunden
bilden genügenden Beweis für unsere sorgfältige u. wissenschaftliche Arbeit.
Unsere großen u. durchaus vollkommen ausgestatteten Optischen Parlors sichern akkurate und prompte Bedienung und fehlerlose Anpassungen zu niedrigen Preisen.
Wir garantiren absolute Zufriedenheit.
Schroeder
801—803 Milwaukee Ave. Cor. Chicago Ave.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

Fidelity-Phenix Feuerversicherungs Co.

Westliches Department, 137 Süd La Salle Strasse

CHICAGO

Stadt-Office 1803 Insurance Exchange

Henry Evans, Präsident. — **C. R. Street**, Sekretär.
Elof Peterson, Superintendent des Farm-Departements. — **F. W. Koeckert**, Hilfs-Sekretär.
L. J. Riehoff, Kassirer.

Eine durchaus amerikanische Kompagnie

Diese Kompagnie hat nie die Wertpapiere irgendwelcher auswärtiger Regierungen besessen, noch hat sie Kontrakte gemacht, solche direkt oder durch Andere anzukaufen.

Sie hat bei dem Versicherungs-Departement von Kanada einen kleinen Betrag von Bonds der Stadt Toronto und der Provinz Alberta vor vielen Jahren hinterlegt. Eine auswärtige Kompagnie, die in den Vereingten Staaten Geschäfte macht, muß in gleicher Weise amerikanische Wertpapiere kaufen und in einem unserer Staaten hinterlegen.

Wegen Agenturen wende man sich an das Departement des Westens oder an die unten angegebenen Spezialagenten:

Illinois
Charles Ettborn, 137 S. LaSalle Straße, Chicago.
John Bauer, 137 S. LaSalle Str., Chicago.
C. J. Lingenfelder, 137 S. LaSalle Str., Chicago.
J. A. McClelland, East St. Louis, Ill.

Wisconsin
A. P. Slowrup, Caswell Bldg., Milwaukee.
Theo. Schnitzler, Caswell Bldg., Milwaukee.
E. J. Arimond, Campbellsport, Wis.

Michigan
H. O. Benedict, Hammond Bldg., Detroit.

Indiana
T. R. Dungan, J. M. S. Bldg., South Bend.
E. H. Johnson, 2352 Ashland Avenue, Indianapolis.

Missouri
P. A. Schmuck, Pierce Bldg., St. Louis.
W. G. Shipe, New York Life Bldg., Kansas City.

mija

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Allerlei Reisebilder.

Pasadena, das Paradies. — Die Straße mit den 57 Dollarkönigen. — Adolphus Buschs Garten. — Im Kloster von San Gabriel. — Café San Antonio de Padua. — In San Diegos reizender Ausstellung.

San Diego, Cal., 4. Okt. 1915.

Eines Tages mußte ich wohl oder übel von San Francisco Abschied nehmen. Zum Glück bedeutete das nicht gleich einen Abschied von California. Mein Reise-Programm schloß noch Abstecher nach dem Süden ein — zunächst Los Angeles und Umgegend. Je südlicher ich kam, desto gemütlicher schienen die Leute zu werden. Ich bekam eine besonders deutliche Probe davon in meinem Hotel zu kosten. Während des Abendessens war in der Vorhalle Konzert. Zwei junge Damen spielten Flügel und Violine. Der Leiter des Hotels (sehr liebenswürdig und sehr elegant) schien das noch nicht für genügend zu halten. Also stellte er sich neben den Flügel und schmetterte sentimentale Lieder in den Speisesaal hinein. Kann man sich einen gewissenhafteren Hotel-Leiter vorstellen? Würde das der Leiter vom Hotel Adlon oder Hotel Esplanade in Berlin fertig bekommen? Und je südlicher ich kam, desto tropisch üppiger wurde auch die Pflanzenwelt. In den Gärten von Los Angeles ragten haushohe Dattelpalmen. Aber das alles war ärmlich im Vergleich zu Pasadena. Das ist eine Art Vorstadt von Los Angeles, wo vorwiegend wohlhabende Leute wohnen, darunter eine Menge Millionäre aus dem Osten und sonstwoher, zum Beispiel Rockefeller, der Petroleumkönig, oder Douglas, der Schuhkönig. In einer einzigen Straße wohnen 57 solcher Dollarkönige. Wie sie wohnen, kann eigentlich nur ein Dichter beschreiben. Ihre palastähnlichen Wohnhäuser liegen in wahrhaft paradiesischen Gärten, oft kaum sichtbar in dieser unerhörten Fülle von leuchtenden Blüten. Und man denke—die größte Sehenswürdigkeit ist hier der Besitz eines Deutschen, des verstorbenen Bierkönigs Adolphus Busch von St. Louis.

Wer nach Pasadena kommt, tut das vor allem mit der Absicht, sich Buschs Garten anzusehen, der dem Publikum geöffnet ist. Dieser Garten ist in ganz Amerika berühmt. Hier wohnte Adolphus Busch oder seine Familie inmitten eines lachenden Sommers, wenn es in St. Louis Winter war; im Sommer war er gewöhnlich in seiner Villa in Schwalbach in Deutschland. Denn niemand hing so an Deutschland wie er. Es war ein köstlicher Septembermorgen, als ich im Park von Adolphus Busch in Pasadena herumwanderte, auf wundervoll gepflegten Wegen, zwischen saftig grünem Rasen und endlosen Blumenbeeten. Da blühten außer späten Rosen noch Gladiolen, Petunien, Flox, Fuchsien, brennend roter Hibicus und Oleander. Im zartgrünen Laub der Pfefferbäume leuchteten die roten beerenähnlichen Früchte. Wo anders standen Lorbeerbäume, und Riesen-Kaktus von der Gattung Opuntia Leucotricha, und lange Reihen von Apfelsinenbäumen. Der Park findet seine Fortsetzung auf der anderen Seite der Landstraße. Dieser Teil führt in ein Tal, durch das sich entlang an hohen Felswänden ein Fluß windet; im Sommer ist er freilich ohne Wasser. Absichtlich ist hier alles wilder und natürlicher gelassen, denn hier ist dem alten deutschen Märchen ein Heim bereitet. In lauschigen grünen Winkeln sieht man die buntfarbigen Figuren von Schneewittchen und den 7 Zwergen oder das Pfefferkuchenhäuschen der bösen Hexe mit Hansel und Gretel oder Rotkäppchen und den Wolf. Etwas befremdend wirken sie immerhin hier in der südkalifornischen Umgebung. Aber das gut deutsche Gefühl des Besitzers all dieser Märchenwelt ist doch die Hauptsache. Von erzieherischem Wert wäre es, wenn für Nichtdeutsche erklärende Tafeln neben den einzelnen Gruppen der Märchen-Figuren angebracht würden. Ich hatte Gelegenheit, verschiedenen Gruppen zu erklären, darunter einer freundlichen älteren Dame mit einer großen blauen Brille, die ich gar nicht wieder los wurde. Sie nahm auf derselben Bank unter einem Pfefferbaum neben mir Platz und begann unter Hinweis auf Adolphus Busch salbungsvoll von wahrer Wohltätigkeit, Christlichkeit und Menschenliebe zu sprechen. Die schönste und Gott wohlgefälligste Form dieser Tugenden äußere sich, so sagte sie, unstreitig darin, daß man mit dem Wohltun nicht erst warte, bis man tot sei. Der wahre Christ helfe schon bei Lebzeiten und zwar individuell. Und nun öffnete sie ihre schäbige Handtasche, entnahm ihr ein unheimlich glitzerndes Instrument aus Stahl mit zwei ebenfalls unheimlichen Spitzen und fragte mich, ob ich ihr nicht den anerkannt besten Sicherheits-Apparat für Türschlösser abkaufen möchte, der gegen die genialsten Einbrecher schütze. Wozu die Frömmigkeit nicht herhalten muß!

Aber es gibt noch andere lohnende Ausflüge von Los Angeles aus. Da ist das alte spanische Kloster von San Gabriel, das im September 1771 auf Geheiß von Junipero Serra von zwei spanischen Franziskaner-Mönchen gegründet worden ist. Junipero Serra ist der große Franziskaner-Mönch, der die berühmten Missionen oder Klöster in California gegründet, die Indianer zu arbeitsamen, gläubigen Chisten gemacht und dadurch als erster europäische Kultur nach California gebracht hat. Diese Missionen erstreckten sich gewöhnlich eine Tagereise von einander entfernt von San Diego an der mexikanischen Grenze bis hinauf nach San Francisco und San Rafael. Eine Landstraße verband sie untereinander, die den Namen „El Camino Real" (der Königsweg) führte. Auch die Stadt San Francisco war ursprünglich nichts weiter, als die Mission Dolores, die noch heute steht, und trotz ihres Alters und ihrer Gebrechlichkeit aus dem Erdbeben und der gewaltigen Feuersbrunst von 1906 völlig unversehrt hervorging. Junipero Serra ist es gewesen, der San Francisco seinen Namen gegeben hat. Es ist also verständlich, daß der Name des großen spanischen Kulturträgers noch heute in California lebendig ist—ja sogar lebendiger denn je. In California gibt es heute so etwas wie ein liebevolles Verständniß für die Romantik jener Zeit, in der Junipero Serra lebte. Man hat die malerischen alten spanischen Klöster, die nach ihrer Säkularisirung im Jahre 1813 arg vernachlässigt oder gar verfallen waren, wieder hergestellt und sorgt pietätvoll für ihre Erhaltung. Das geschah auch mit dem Kloster von San Carlos (nahe der Stadt Monterey), in dessen Kirche die Gebeine von Junipero Serra ruhen und nach der heute zahllose Besucher pilgern. Daher fand ich auch die Mission von San Gabriel in der Nähe von Los Angeles wohlerhalten vor. Sie ist sogar von Priestern bewohnt, die dem Besucher die Sehenswürdigkeiten, namentlich der Klosterkirche zeigen. Manche hochinteressanten Sachen sind da zu sehen, wie alte Handschriften und alte Gemälde aus Spanien. Auch die alten Glocken hängen noch offen in den Giebeln. Auf den Kreuzen und Steinen des verwahrlosten Kirchhofs finden sich viele spanische Namen, selbst aus neuerer Zeit — ein Beweis dafür, daß hier noch Mexikaner wohnen. Der liebenswürdige Jüngling, der mir die Kirche zeigte, war ein Mexikaner. Daher nannte sich auch das kleine Café gegenüber dem Kloster „Café San Antonio de Padua", und wer Lust hatte, konnte hier ganz mexikanisch die in California beliebten Tamales essen oder Chili con carne oder Tortillas. Die beiden ersten Gerichte sind stark gewürzt. Tamale wird als Füllung in einer Maishülle aufgetragen. Dicht neben dem Café befindet sich übrigens ein kleines Theater, in dem ein Schauspiel aus der Feder eines bekannten kalifornischen Dichters namens John Steven McGroarty aufgeführt wird. Es spielt in der Zeit Junipero Serras und bringt natürlich den großen Franziskaner-Mönch auf die Bühne. Wer nach Los Angeles kommt, verfehlt sicher nicht, sich außer der Mission von San Gabriel auch das Schauspiel anzusehen.

Dann fuhr ich weiter südlich nach San Diego, wo Junipero Serra seine friedliche Eroberung Californias begann und seine erste Mission San Diego de Alcala gründete. Stundenlang fuhr ich durch Obst-Haine, namentlich Apfelsinen-Haine, deren Lebensnerv die künstliche Bewässerung ist. Wasser zu stehlen wäre hier ein Verbrechen, das auf gleicher Höhe steht mit Pferdediebstahl in Texas. In den jetzt völlig ausgetrockneten Flüssen spazirten die Hühner. Erst die Regenzeit füllt sie wieder. Nach San Diego hatte mich die landwirtschaftliche Ausstellung gelockt, von deren Schönheit in San Francisco und Los Angeles viel Rühmens gemacht worden war. Ich fand das durchaus berechtigt. Man hat auch hier pietätvoll der alten spanischen Romantik gehuldigt und den schneeweißen Gebäuden inmitten einer Fülle von Grün und von Blüten einen ganz spanischen Charakter gegeben. Sogar alle Lokalitäten haben spanische Namen. Man betritt die Ausstellung durch die „Plaza de Balboa", durchschreitet „El Prado", kommt über die „Plaza de Panama" und verläßt sie über eine wundervolle lange Brücke, die sich in hohen Bogen über „La Laguna Cabrillo" spannt und den Namen „Puente Cabrillo" führt. Juan Rodriguez Cabrillo war der Entdecker Californias im Jahre 1542. Als ich in einen zauberhaften kleinen Garten kam, tanzten dort spanische Tänzer und Tänzerinnen unter Castagnetten-Begleitung. Da glaubte ich mich völlig in Süd-Spanien. Ich wurde erst wieder aus meinen Illusionen gerissen, als ich nach dem Cafe steuerte und unter der Inschrift „Cafe Christobal" den Namen des Besitzers Levy las. Mit ihren tiefen Tälern voll herrlicher Bäume und Büsche wirkt die Ausstellung geradezu märchenhaft—noch märchenhafter als die Weltausstellung in San Francisco. Ein bestrickender Hauch träumerischer Poesie liegt über ihr und verleiht ihr einen eigenartigen Reiz.

H. F. Urban.

Das rote Rußland.

In einem Staate, der so wie Rußland, ganz auf Gewalt, Lüge und Drangsalierung aller, die nicht die Macht in Händen haben, aufgebaut ist, ist es eine Sache der Selbstverständlichkeit, daß sich häufig die besten Kräfte der Nation unter der Erde verstecken müssen. Das unterirdische Rußland ist nicht jetzt erst, nicht seit heute oder gestern, sondern seit einer Reihe von Jahrzehnten ein Begriff, ja ein moralischer Wert, mit dem man im Kulturleben Europas rechnen mußte und noch rechnen muß. Es soll damit gewiß nicht gesagt sein, daß alles, was in Rußland revolutionären Anstrich trägt, daß alle jene Elemente, die dort einen staatsfeindlichen Charakter einnehmen, einwandfrei zu loben seien. Auch auf diesem Gebiete zeigen sich Auswüchse, die, wenn man die Kulturmaßstäbe des Westens an diese Verhältnisse legt, gewiß nicht akzeptiert werden können. Es wird z. B. niemand im westlichen Europa einfallen, die Bewegung, der Alexander II. zum Opfer fiel, die Nihilistenbewegung aus den achtziger Jahren, so ohne weiteres als eine zu idealisierende großartige Sache hinzustellen. Aber es wird sie jeder, der die Entwicklungsgeschichte Rußlands kennt, als etwas, was sich organisch entwickeln mußte, einzuwerten verstehen. Es wird auch niemandem einfallen, gewisse Dinge, die sich im Jahre 1905 dort drüben ereigneten, zu idealisieren. Aber auch in diesem Falle wird sich wieder das Verständniß dafür regen, daß es sich um gesunde Reaktionen eines Volksorganismus, der leben wollte, handelte, um die Selbstbesinnung eines Volkes, das sich von einem ungeheuerlichen System nicht vollständig knebeln lassen wollte. Und man wird schließlich verstehen, daß diese Reaktionen immer wieder dann kommen müssen, wenn die schweren Sünden jenes Systems in irgend einem krassen Falle besonders stark hervortreten.

Und diese Sünden treten am schärfsten in den Kriegen Rußlands hervor. Denn Rußland kennt ja überhaupt keine Kriege von der Art, wie sie andere Völker manchmal zu führen gezwungen sind, Kriege zur Wahrung der höchsten Güter und zum Schutze der Selbständigkeit. Seine Kriege sind allezeit Eroberungskriege gewesen, wie sie noch nie ein starres orthodox-absolutistisches System vermeiden konnte.

Es entzieht sich heute noch der auf authentische Daten gestützten Beurteilung, was jetzt in Rußland vorgeht. Aber man muß bei der Bewertung des gegebenen Materials sich nur die Tatsache vor Augen halten, daß jenes Reich selbst in normalen Zeiten gegen die Außenwelt abgesperrt ist, und daß diese Isolierung in Kriegszeiten eine doppelt dichte ist. Man braucht sich nur daran zu erinnern, daß im Jahre 1905 z. B. die Gärung im Reiche wochenlang da war, ehe das Ausland etwas über sie erfuhr. Auch der berühmte Zug der Arbeiter vor das Winterpalais kam nicht ex impromptu. Der Boden war längst vorbereitet, schon seit Wochen, ja Monaten waren die großen Massen ergriffen worden, und niemand im Auslande ahnte die Größe der treibenden Kräfte, bis jene Szene vor dem Winterpalais der Welt die blutige Aufklärung brachte. Auch was jetzt in Rußland vor sich geht, weiß man nicht genau. Man weiß, daß in Moskau Unruhen waren, die einen ganz außerordentlichen Umfang angenommen hatten, man hat von blutigen Vorfällen in Kiew und Odessa gehört. Man weiß von der Demonstration, die vor dem Petersburger Palais des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch stattfand, und vor allem von dem Rücktritt des Ministers des Innern und des Kriegsministers. Die innere Krise ist da — das ist ein Faktum, das sich nicht mehr leugnen läßt. Und inneren Krisen folgen in Rußland gewöhnlich Revolutionen nach, wie ja auch das umgekehrte Verhältnis besteht, denn es handelt sich um die Wechselwirkung verwandter Kräfte. Der Ausbruch der inneren Krise war in Rußland noch immer die stärkste symptomatische Reaktion für den drohenden Ausbruch der revolutionären Bewegung. Wir sind zu ferne von den Verhältnissen, um uns irgendwie ein abschließendes Urteil gestatten zu dürfen, aber eine Erwägung drängt sich jedem unparteiischen Beobachter auf. Der neue Feind, der harte den russischen Machthabern, die den Krieg entfesselt haben, im Lande selbst ersteht oder schon entstanden ist, ist gewiß nicht zu unterschätzen. Und es ist sicher keine Uebertreibung, wenn man bei der Prüfung der Dinge, die sich vorbereiten, auch die revolutionäre Gärung in Rußland ins Kalkül stellt.

*** Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.**

— Kinder. — Die vierjährige Ruth, die eben vom Vater einen Klaps bekommen hat, sagt in vorwurfsvollem Ton zur Mutter: „Wenn ich aber groß bin, nehme ich mir aber keinen Mann, der haut mir bloß meine Kinder durch!"

— Der Unterschied. — Professor (zum Uhrmacher): „Die Uhr, die ich gestern hier kaufte, ist heute schon stehen geblieben. Ich bitte Sie um alles in der Welt, eine Uhr ist doch kein Regenschirm."

Doppelte S.&H. Stamps Vormittags

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue at Paulina Street.

Baumwollene Challies — Baumw. Challies für Comforter-Ueberzug, 36 Zoll breit, echtfarbig; große Auswahl von geblümten oder persischen Entwürfen, 12½c wert, Yard......... 7½c

Slippers — Warme Slippers f. Damen, Oberteil aus guter Sorte Beaver gemacht, mit schwerem Flanellfutter, gute Ledersohlen und -Absätze, 75c wert, für nur.......... 49c

Bargain-Tisch Neuigkeiten

Montag, den 11. Oktober 1915.

Schuhwichse — 2 in 1 und verschiedene andere Marken Schuhwichse, in schwarz oder lohfarbig, 2 Schachteln an jeden Kunden, die Auswahl, Schachtel...... 4½c	**Seidene Haarnetze.** — Geknotete Enden od. mit Elastic — reguläre Größe, alle Schattirungen — speziell das Dutzend für nur......... 10c	**Nachtkleider für Kinder** — Flannelette Nachtkleider für Kinder, doppelte Yoke, mit Braid besetzt, sortirte Streifen, alle Größen, regulär 58c wert, für nur......... 39c	**Oberhemden für Männer** — Blaue oder graue Flanell Oberhemden f. Männer, aus vorzüglicher Qualität Flanell gemacht, Größen 14 bis 17 — zu.......... 98c	**Unterhemden und Unterhosen** — Natural wollene Merino Unterhemden und -Hosen für Männer — ein spezieller Bargain für nur......... 39c	**Kleiderröcke** — Für Damen, aus wollenem Plaid-Stoff, neue Flare-Facon, hübsch besetzt mit Knöpfen, reg. $3 Wert — speziell für Montag zu.......... 1.59
Anzüge für Männer — Aus hübschen dunklen gemischten Stoffen — gut gemacht, in der neuesten 3-Knopf-Facon — mit Serge gefüttert — blaue od. graue Mischungen — Größen 34 bis 44, $7.50 Wert — speziell........ $5.50	**Spitzen und Einsätze.** — Englische Torchon Spitzen und Einsätze — regulär für 5c verkauft — speziell die Yard offerirt für nur.......... 2c	**Unterröcke für Damen** — Flannelette Unterröcke für Damen, in einfachen Farben oder sortirten Streifen — volle Größen — 49c wert — speziell zu nur......... 43c	**Nachthemden für Männer** — Flanell Nachtkleider für Männer — aus schwerer Qualität Domet hergestellt — reg. $1.00 wert, zu nur...... 79c	**Unterhemden und Unterhosen** — Schwere wollene Unterhemden und -Hosen für Männer — Kameelshaar und Natural Wolle — die $1.00 Qualität — für nur...... 75c	**Sammetkleider** — Für Damen u. Misses, auch seidene und Serge-Kombinationen, schwarz, braun oder grün, neueste Facons, alle Größen bis 44, speziell Montag zu.. 6.95
Strümpfe für Damen — Schwarze oder lohfarbige baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen — doppelte Fersen und Zehen — regulärer 10c Wert — speziell, Paar..... 5c	**Spitzen-Flouncing.** — 18-zöllige orientalische Spitzen Flouncing, weiß oder Cream, neue Auswahl von Mustern, regulär 35c wert — speziell die Yard zu..... 25c	**Nachtkleider für Damen** — Flannelette Nachtkleider für Damen; doppelte Yoke, sortirte Muster — Größen 15 bis zu 20 — $1 wert, zu..... 79c	**Sweater Coats für Männer** — Sweater Coats und Cardigan Jackets für Männer — wert bis zu $3.00 — speziell diesen Verkauf zu nur.... 1.69	**Unterhemden und Unterhosen** — Natural wollene Unterhemden und -Hosen, aus australischer Wolle gemacht — regulär $2 wert — für nur.... 1.29	**Winter Coats** — Für Damen u. Misses, in vollen Flare Facons und mit Sammet besetzt, sehen aus wie $25.00 Coats, speziell für Montag zu nur....... 12.50
Strümpfe für Kinder — Schwarze schwere gerippte baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe — verstärkte Fersen u. Zehen — Größen 6 bis zu 9½ — Paar zu nur......... 6c	**Kanten und Einsätze.** — Stickerei Edging und Einsatz — neue Muster — regulär für 8c verkauft — speziell für Montag die Yard zu........ 5c	**Sweater Coats** — Reinwoll. Sweater Coats für Kinder, in Oxford u. rot, mit oder ohne Gürtel, gerollter Kragen, $1.50 wert — speziell für nur...... 1.00	**Baumwollene Blankets** — Baumwollene Blankets, in grau, lohfarbig und weiß — schwerer, weicher Nap, — volle Größe, $1.25 wert — speziell das Paar....... 78c	**Union Suits für Männer** — Schwere gerippte Union Suits f. Männer — regulär für $1 verkauft — speziell diesen Verkauf, für nur...... 69c	**Outing-Flanell** — Outing Flanell — schwerer Nap — hübsch gestreift oder karrirt — Fabrik-Enden — speziell die Yard für nur...... 6½c
Strümpfe für Männer — Schwarze oder lohfarbige baumwollene nahtlose Strümpfe für Männer — doppelte Fersen und Zehen — reguläre 10c Werte; Paar zu........ 5c	**Wollenes Suiting** — Wollenes Suiting, 40 Zoll breit, eine große Auswahl von grauen Geweben, auch Schott. Plaids, für Skirts u. Dresses — die Yard für.... 48c	**Sateen-Unterröcke** — Sateen Unterröcke f. Damen — mit breiter Flounce — in allen Farben — 58c wert — speziell für nur......... 39c	**Betten Comforters** — Comforters, mit sanitärer Watte gefüllt; mit echtfarbigem Cretonne oder Sateen-Border, $2.75 wert — speziell für........ 1.85	**Unterzeug für Damen** — Weiße fließgefütterte Leibchen u. Beinkleider für Damen — mittlere und extra Größen — für nur...... 39c	**Windelzeug** — Echtes Birdseye Diaper Cloth, 22 Zoll breit — in sanitären Bags verpackt — feiner weicher Finish, 10 Yard für nur...... 49c
Socken für Männer — Graue oder Oxford schwere wollene Socken für Männer, doppelte weiße Fersen und Zehen, reguläre 12½c Werte — speziell das Paar zu....... 7½c	**Kleider Velveteen** — Dreß Velveteen — 24 Zoll breit — feiner glatter Finish, in allen Schattirungen — ebenso in schwarz, die Yard..... 48c	**Sweater Coats** — Reinwollene Sweater Coats für Damen, in Navy, rot und Oxford, hoher oder Shawl-Kragen, Gürtel u. Taschen, speziell für nur......... 2.98	**Ungebleichtes Bettuchzeug** — Ungebleichtes Sheeting, 36 Zoll breit — feine Sorte, runder Faden — 9c wert — die Yard nur........ 5½c	**Unterzeug für Kinder** — Gerippte fließgefütterte Leibchen u. Beinkleider für Kinder — Alter 2 bis 16 Jahre — die Auswahl für nur...... 25c	**Bedruckter Flanell** — Bedruckter Flanell, fließgefütterte Rückseite, f. Kimonos od. Dressing Sacques, hübsche dunkle Muster, echte Farben — speziell die Yard für..... 6½c
Strümpfe für Babies — Nahtlose Cashmere Strümpfe für Babies — in schwarz, weiß, rosa oder himmelblau — mit farbigen Fersen und Zehen — speziell Paar zu...... 10c	**Chiffon Taffeta** — Schwarze Chiffon Taffeta — 36 Zoll breit — feiner glatter Finish, ein ausgezeichnetes Schwarz — $1.19 wert — die Yard........ 75c	**Schuhe für Damen** — Feine Damenschuhe, neue Herbst-Facons — alle Arten Leder, hohe od. niedrige Absätze, — leichte od. schwere Sohlen, alle Gr., $2 u. 2.50 wt. 1.49	**Crash-Handtuchzeug** — Leinen finished Crash Handtuchzeug, mit rotem Border — 16 Zoll breit — speziell die Yard für nur....... 5c	**Ueberzieher f r Knaben** — Chinchilla-Ueberzieher und Mackinaws für Knaben, Größen 2 bis 10 J., aus schlichtblauem oder grauem Chinchilla, Mackinaws in einfachen oder f'cy Farben, wert b. $3, speziell zu.. $1.95	**Madras-Hemdenzeug** — Bedrucktes Madras Shirting — hübsch kordirte Streifen — heller Untergrund mit hübsch bedrucktem Entwurf — speziell die Yard für nur......... 5c
Strümpfe für Damen — Schwere wollene nahtlose Strümpfe für Damen — mit grauen Fersen und Zehen versehen — regulärer 19c Wert — das Paar zu....... 13c	**Sturm-Serge** — Reinwollene Sturm Serge, französische — Sponged und Shrunk; alle neuesten Schattirungen, 44 Zoll breit; $1.00 wert, die Yard.... 65c	**Fleisher's Strickwolle** — Echtes Fleischers Strick-Garn — in schwarz oder weiß — speziell diesen Verkauf der Strang nur......... 27c	**Watte-Rollen** — Baumwollene Watte für Füllung von Comforters, 3 Pfd. schwer, Größe 72×90, sanitär gereinigt, für nur..... 49c	**Union Suits für Damen** — Weiße Union Suits für Damen — mit niedrigem Hals — Knöchel-Länge, $1.00 Qualität — für nur...... 69c	**Liköre** — Underoof oder Lew 66 Whiskey, volle Qrts., 1 F. an einen Kund. 85c; Kentucky Belle Whiskey, volle Quartflasche 49c; Erlanger dunkles Bier, 2 Dtzd. Kiste.... 75c; California Portwein, Gallone....... 89c

Wundervolle Bargains in hochfeinen Haushaltungs-Gegenständen

Waschbrett, Familiengröße Gestell aus Hartholz, Stahl-Front, zu.......... 17c
2 Quart nahtlose Kaffee-Percolator aus reinem Aluminium — Glas Top, Aluminium-Einsatz, zu.......... 98c
18 Gall. halt. galvanis. Aschenkanne, starke Seiten und Boden, zu.......... 98c
3 Quart reine Aluminium Einmachkessel, 39c; 5 Quart Größe zu.......... 59
Extra schwere Cocoa Brush Matte, Größe 14 bei 24 — mit einfacher roter Borte, regulärer 69c Wert, zu.......... 43c
Extra schweres gedrucktes Coco[illegible] ...eum, 8-4 Breite, Fabrikrester und „Seconds", haben kleine Fehler, 2 bis 8 Yards Längen, verschiedene Muster — die Quadratyard.......... 29c
Nr. 1 Weather Strips für Türen und Fenster, gute Qualität Gummi, 100 Fuß zu.......... 57c
2-Ply Red Seal Dachpappe, die Rolle enthält 108 Quadratfuß, zu.......... 89c
Tulpen-Knollen, einfarbig od. gemischt, 5 Dutzend an einen Kunden — das Dutzend zu.......... 15c
Krokus od. Schneeball-Knollen, Dutzend.......... 10c
Hyazinthen-Knollen, rot, weiß oder blau — das Dutzend.......... 50c

Catsup-Flaschen mit Patent Gummi-Stopper, Pintgröße, Stück zu 3c; Quartgröße, Stück zu.......... 3½c
Jelly Moulds, Pintgröße, mit Blechdeckel — „fluted" Boden — das Stück zu.......... 1½c

100 Stück Dinner-Set, österreich. Porzellan, hübsche wilde Rosen Muster, einfache od. goldverzierte Ränder, Auswahl v. jedem Set, $22.00 Wert, zu...... $11.00
Fußboden- u. Holzwerk-Firniß, Treadwell, hell in Farbe, ½ Gallone zu.......... 50c

Save-All staublose Aschensiebe — aus schwerem galvanisirtem Eisen gemacht, wie Abbildung, paßt an irgend eine Kanne oder Faß, zu.......... $1.98

Hackmaschine, mittlere Größe, schneidet fein oder grob, 5 Messer, leicht reinzumachen — wert $1.50, speziell zu.... 89c
4 Quart Berlin Kessel aus reinem Aluminium, mit Deckel — zu 65c; 6 Quart-Größe, 75c; 8 Quart-Größe, 95c

14x12 Aschensiebe, schwerer, tiefer Rahmen, aus Hartholz gemacht, schwerer Drahtboden zu.......... 8c
16zöllige „Lohmanized" Kohleneimer, schwerer flacher Eisengriff, extra starker Boden, speziell zu.......... 25c
Perfect rauchloser Oelheizofen, Größe 12, schwarz lackirt, macht ein Zimmer angenehm warm, speziell zu...... $1.89
Brussel Muster Nottingham Spitzengardinen, 3 Yards lang, 45 Zoll breit, 6 Muster zur Auswahl, wert $2.50; speziell, das Paar.......... $1.48
Oxidirte ausziehbare Gardinenstangen, bezogene Enden — flache „grooved", von 40 bis 72 Zoll ausziehbar — regulärer 35c Wert — speziell zu.......... 19c
Fabrikrester von merzerisirtem Voile und Marquisette Scrims — eine Yard breit, — in verschiedenen Längen — in Weiß, Ivory oder Arabian Farbe — die Yard zu.......... 7½c
Ofenröhren-Emaille — ½ Pint Büchse zu.......... 7c

Feinster granulirter Zucker, 10 Pfund zu 49c

mit Grocery-Bestellung, Mehl oder Geflügelfutter nicht eingeschlossen.

Washburn Gold Medal Mehl — ¼ Bbl...... $1.59
Fancy neue Thompson gebleichte Rosinen, Pfd.... 18c
Feinste kalifornische Limabohnen, Pfd.. 8c
St. Croix Marke Maple u. Rohr Syrup, Flasche.. 25c
Blue Rock Marke feinster Alaska Lachs, Büchse... 16c
Fig Bars, frisch gebacken, Pfd....... 9c

Booths Deep Sea Lobsters, — ½ Pfd.-Büchse.......... 27c
Beef Extrakt, Swifts — 2-Unzen-Jar zu.......... 29c
Holly Marke feinste geräucherte Schinken — 10 Pfd. durchschnittlich, Pfd.... 15½c
Empire Brisket Speck süß wie eine Nuß, Pfd..... 18¾c
Frisch geschnittenes Beef Stew, Pfund......... 12¾c

Süß gepökelte Pork-Schultern — Pfund.......... 12½c
Frisch geschnitt. Veal Chops, Rippen od. Loin, Pfd.... 18c
Frisch gebacken. Roggen- od. Weißbrot, 3 Laibe... 10c
Columbia Pretzels oder Ginger Snaps, Pfd...... 6½c
Butter, Meadow Hill Creamery, frisch gemacht, Pfd.... 31c

Eier, ausgewählt u. groß — das Dutzend......... 27c
Rub No More Carbo Naphtha Seife, 10 Stücke für.. 35c
Argo Glanz Stärke, 5 Pfund Packet zu.......... 19c
Lenox Wäscheseife — speziell — 10 Stücke für...... 27c
Turkey Marke frisch gerösteter Kaffee, reicher, milder Geschmack, Pfd. 22½c

Alle unsere 60c Sorten neuer Tee, [illegible].. 43c
Kartoffeln, fancy Michigan Snowballs — feine Kocher — das Peck........ 19c
Aepfel, [illegible] Marke feinste Greenings, gute Kocher — das Peck.......... 33c
[illegible] Marke feinste Jonathans, delikate Eß-Qualität, Korb..... 29c

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60,
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.
ol2X*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

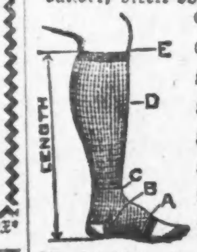
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen, keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
ol22bofabl*

E. STRASSBURGER, Optiker,
2630 Lincoln Ave.

untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Augengläser und Brillen an, mit den neuesten „Ever-Lock" Gestellen (ohne Schrauben); daher keine lockeren u. schiefsitzenden Gläser mehr. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.
30mai,fbdl*

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.



Strumpf, Knielänge, Seide.... 2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle........ 1.75
Knie-Stück — Seide.......... 1.75
Knie-Stück — Baumwolle....... 1.25
Knöchel-Stück — Seide.......... 1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle....... 1.25
Leibbinden — Seide.......... 3.25
Leibbinden — Baumwolle...... 1.95

Wir fabrizieren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr

HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
2. Stock — Nehmt Elevator.
ia*

Leset die „Sonntagpost"